

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hütter in Neudorf.
Sprechstunde d. Redaktion
Montags von 11–12 Uhr
Nachmittags von 4–5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Beiträgen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 7½ Uhr.
Bitte für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, am 2. November 1874.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 309.

Donnerstag den 5. November.

1874.

Bekanntmachung.

die Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Auslösung von 6300 f Kapital der Anleihe vom 1. Juli 1856, von 2700 f Kapital der Theateranleihe vom 2. Januar 1865 und von 3100 f Kapital der Anleihe vom 12. Juni 1868 soll

den 12. November dieses Jahres.

Mittag um 10 Uhr auf diesem Rathaus im Zimmer Nr. 4 öffentlich erfolgen.

Leipzig, am 2. November 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Seidemann, Stadtcaßirer.

Bekanntmachung.

Die städtische Badeanstalt im vormaligen Jacobshospitalgrundstück am Rosenthal ist zur Benutzung an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Der Preis eines einzelnen Badebillets beträgt

8 Mgr. in der 1. Classe,

3 Mgr. in der 2. Classe,

wogegen auf die Bäder 1. Classe zum Preise von 2 Thlr. 12 Mgr. für das Dutzend Billets abonniert werden kann.

Leipzig, am 2. November 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Montag den 9. Novbr. d. J. beginnen für die Dauer des Winterhalbjahres einzelne Unterrichtskurse für solche Gewerbetreibende, denen der Schulbesuch während der Sommermonate nicht möglich war. Anmeldungen zu denselben nimmt der Unterrichtsstelle an den Wochentagen, Abends zwischen 7 und 8½ Uhr und Sonntags Vormittags von 10 bis 11½ Uhr entgegen und es müssen solche bis spätestens Sonntag, den 8. Novbr. geschehen. Beizubringen ist das letzte Schulzeugnis.

Dit. Julius Burchardt.

Sächsischer Gemeindetag.

Tobau, 2. November. Heute war in den Mauern unserer Stadt der sächsische Gemeindetag versammelt. Nachdem gestern Abend zu Ehren der bereits eingetroffenen Deputirten ein Koncert, ausgeführt von der Capelle des Infanterieregiments Nr. 103 in Bayreuth, in dem festlich geschmückten Saale des "Bettiner Hofes" von Seiten der Stadt veranstaltet worden war, begannen heute Vormittag um 10 Uhr, in demselben Saale, die Verhandlungen. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Stadtrath Blume von hier, begrüßte Stadtrath Advocate Grisele die Anwesenden im Namen der Stadt.

Der erste Punct der Tagesordnung betraf die Gemeindebesteuerung. Der Referent, Handelsamtssekretär Advocate Kirbach aus Plauen, war nicht erschienen, und es sprach infolge dessen Correferent Dr. Gensel aus Leipzig über diesen Punct der Tagesordnung. In seinem ¾-stündigen Vortrage führte er aus:

- 1) Die Gemeindebesteuerung hat die doppelte Natur, der Gemeinde als einer wirtschaftlichen Gemeinschaft und als eines Organs der Staatsverwaltung zu verhelfen. Den Maßstab für die Besteuerung bilden daher theils die Vortheile, welche der Einzelne aus dem Zusammenhang in der Gemeinde zieht, theils die persönliche Leistungsfähigkeit.
- 2) Wenn die progressive Einkommensteuer (im Verbindung mit einer Vermögenssteuer) einen entsprechenden Ausdruck der persönlichen Leistungsfähigkeit bildet, so steht doch das Prinzip, den Pflichtigen da, wo er wohnt, mit seinem gesammelten Einkommen zu besteuern, der ausschließlichen Anwendung derselben für die Gemeinden entgegen. Denn die Gemeinde kann einerseits auf die Besteuerung der Vorsteher nicht verzichten, andererseits darf sie das von auswärtigem Grundbesitz oder Gewerbedrehscheit herkommende Einkommen mindestens in gleichem Maße heranziehen wie das einheimische.
- 3) Den grebsarbenen Maßstab für die Vortheile, welche der Einzelne von dem Zusammenwohnen in der Gemeinde zieht, bildet der Wertzuwert der Wohnung und der Geschäftsräume. Als Ergänzung der Einkommensteuer ist deshalb eine combinirte Gebäude- und Mietsteuer zu empfehlen.
- 4) Die praktische Gelegung hat die Grundzüge der Gemeindebesteuerung festzustellen, insbesondere für Vermeidung der Doppelbesteuerung zu sorgen. Dagegen ist in der Bestimmung der Höhe der Anlagen-Saale der freien Selbstverwaltung.

Im Laufe der lebhaften Debatte, welche sich hierauf entspann, sprach Bürgermeister Hirschberg (Weißenfels) für und gegen die Anträge; für dieselben sprachen: Bürgermeister Kunath (Oelsnitz), Bürgermeister Herrmann (Röhrsdorf), Bürgermeister Trebsen (Peißenberg), Bürgermeister Müller (Trebsen), Gemeindeworstand Jungnickel (Limbach). Bei der Abstimmung wurden Punct 1 und 2 einstimmig, Punct 3 gegen eine und Punct 4 gegen vier Stimmen angenommen.

Über den zweiten Punct der Tagesordnung, die Frage über Bildung einer Gemeinde-Deposito-Kasse, referierte Bürgermeister Ludwig-Wolf (Großenhain). Die Ausführungen des Referenten gingen dahin:

- 1) Die durch die Reorganisation der Verwaltung her vorgerufenen neuen Verhältnisse lassen es für die sächsischen Gemeinden angezeigt erscheinen, ihre Beamten in Hinsicht der Existenzbedingungen den Staatsbeamten gleichzustellen.
- 2) Insbesondere verschafft die Bildung eines Gemeindeschuldenverbandes den Gemeinden die Möglich-

keit, ohne merkliche Belastung der einzelnen Gemeinde in ihrem eigenen, wie im Interesse ihrer Beamten das Prinzip der Anrechnung der in verschiedenen Gemeinden vertrateten Dienstzeit anzunehmen.

- 3) Für einen Pensionskassenverband bildet das Prinzip der Gegenzeitigkeit die zweckmäßigste Grundlage.
- 4) Das Prinzip der Gegenzeitigkeit fordert die Annahme eines Beitragssystems, welches verhindert, daß jede Gemeinde nur nach dem ihr zustimmenden Verhältnisse beigetragen werde und welches verbüte, daß eine Gemeinde über Geschehe belastet werde.
- 5) Zur Verhinderung ungerechtfertigter Pensionsanträge von Beamten und darin liegenden Mißbrauchs der Verbandskasse, ist eine weisliche Heranziehung der pensionierenden Gemeinde zur Beamtenpension geboten.

Auch hieran schloß sich eine lebhafte Debatte. Für die einzelnen Punkte traten als Sprecher auf: Inspector Friedrich aus Leipzig, Dr. Enzmann aus Chemnitz, Kuhnt aus Oelsnitz, Bürgermeister Müller aus Trebsen und Bürgermeister Dehlschlägel aus Hainichen. Nach einem Schlussworte des Referenten wurde Punct 2 der Tagesordnung, bei der en bloc vorgenommenen Abstimmung, gegen eine Stimme angenommen.

Den dritten Punct der Tagesordnung bildete ein Antrag des Stadtrath in Dahlem, die Befreiung von Amtswohnungen für die Bürgermeister betreffend. Referent Stadtrath Hendel aus Dresden war nicht erschienen. Der an dessen Stelle eintretende Advocate Dr. Enzmann aus Chemnitz beantragte, zur Tagesordnung überzugehen, welcher Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

Der vierte Punct der Tagesordnung endlich war ein Antrag, das Gemeindefeuerwehr erlöschweise zu betreiben, der ausdrücklich angedeutet war. In dem Antrage wird die Pflicht der Gemeindefeuerwehr gegenüber dem Staat als solcher, wie als Repräsentant der Immobilienbrandversicherungskasse an der zweidienstlichen Gestaltung des Gemeindefeuerwehrwesens hat, hervorgehoben. Dieses hohe Interesse rechtfertigte die vom Staat zur Förderung des Gemeindefeuerwehrwesens getroffenen Maßregeln, lasse aber gleichzeitig weitere staatliche Maßregeln, zu dem gleichen Zwecke getroffen, wünschen. Als solche Maßregeln erkennt der sächsische Gemeindetag folgende an:

- 1) die Bestimmung, daß die nach §. 3, II des Regulat. den Feuerwehrwesen betreffend, vom 19. April 1873 beabs. der Errichtung von Feuerwehren und deren vollständigere Ausbildung bestimmten Beihilfen auch auf die Unterweisung der defens. bedürftigen Feuerwehren im Feuerwehrwesen erstreckt werden;

2) eine Bestimmung, wonach der Standpunkt des Feuerwehrwesens in den Gemeinden maßgebend erläutert wird für die Festsetzung gewisser Leistungen an den Staat, z. B. dergestalt, daß die für die Landesimmobilienbrandversicherungskasse zu erbringenden Brandversicherungsbeiträge nach Maßgabe der Beschaffenheit der örtlichen Feuerwehrseinrichtungen in den Gemeinden verschieden (bei dem Vorhandensein schlechter Feuerwehrseinrichtungen höher, bei dem Vorhandensein guter Feuerwehrseinrichtungen niedriger) klassifiziert werden.

Nachdem Bürgermeister Müller aus Trebsen,

Bürgermeister Dehlschlägel aus Hainichen als Redner aufgetreten waren, wurden bei der Ab-

Ausgabe 12,100.

Aboabonnementssatz vierfach, 11½ R.
incl. Bringerlohn 1½ R.
Jede einzelne Nummer 2½ R.
Belegexemplar 1 R.
Gebühren für Extraablagen
ohne Postbelehrung 11 R.
mit Postbelehrung 14 R.
Juliane Agfa. Bourgeois. 1½ R.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß.— Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Redaktionstitel
die Spalte 3 R.
Unterreda sind siebts an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. — Zahlung baar, durch
Postanweisung oder Postwurfschein.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 10. October d. J. ist die katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1874 nach dem durch die Verordnung vom 12. October 1841, §§. 7, 8, 10 und 11 bestimmten Säzen, von denen jedoch die in §. 7 unter b und c bestimmten Säze auch für diesmal auf drei Viertelteile, mithin auf resp. ⅓ und ⅔ des von den betreffenden Parochianen zu entrichtenden Gewerbe- und Personalsteuerauges herabgesetzt sind, bezüglichlich unter Hinweis auf die Verordnung vom 28. März 1873 ausgeschrieben worden und somit fällig.

Die hiesigen katholischen Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beträge bis zum 15. dieses Monats an die Stadt Steuer-Einnahme allhier (Mitterstraße 15, Georgenhalle 1 Treppe rechts) unverzagt abzuführen.

Leipzig, am 3. November 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Gewölbe-Vermietung.

Das im Erdgeschoss des Börsegebäudes auf der Stockhausseite befindliche zweite Gewölbe vom Salzgäßchen aus nebst Niederlagsraum unter der Freitreppe soll vom 1. April d. J. an gegen halbjährliche Rendite anvertraut an den Meistbietenden vermietet werden, wozu wie einen Versteigerungstermin auf

Freitag den 6. November d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumen und Mietflüsse hierdurch aufzufordern, in demselben sich an Rathostelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen liegen ebendaselbst schon jetzt zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 28. October 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Stimmung beide Anträge einstimmig zum Beschlusse erhaben.

Nach Wiederübernahme des Vorsitzes durch Stadtrath Blume ging man zur Wahl des neuen Vorstandes über, und es gingen als gewählt hervor: Bürgermeister Ludwig-Wolf (Großenhain), Handelskammersekretär Dr. Gensel (Leipzig), Gemeindevorstand Jungnickel (Limbach), Stadtrath Blume wieder. Die Wahl des Orts, wo künftiges Jahr der sächsische Gemeindetag tagen wird, fiel auf Leipzig. — In den späteren Nachmittagsstunden fand ein gemeinschaftliches Mahl statt.

Asyl für Obdachlose.

Der Antrag des Herrn Wilhelm Vollmann, welcher in der Sitzung der Gemeinnützigen Gesellschaft vom 20. d. M. mitgetheilt wurde und in einer der nächsten Sitzungen zur Verhandlung kommen soll, lautet seinem wesentlichen Inhalte nach wie folgt:

Angeregt durch zwei Artikel im hiesigen Tageblatte, nehme ich mir die Freiheit, Ihre Aufmerksamkeit auf einen Plan hinzulenken, der meines Erachtens alle Aufmerksamkeit verdient, den ins Leben zu rufen recht eingeschränkt die Aufgabe einer Gemeinnützigen Gesellschaft wäre.

Es handelt sich um die Begründung eines Asyls für Obdachlose in unserer Stadt.

Dass ein solches Asyl für unsere Stadt ein dringendes Bedürfnis ist, wird wohl keiner bestreiten, der mit den einschlagenden Verhältnissen sich näher bekannt gemacht hat. Die betreffenden Artikel im Tageblatte, aus der Feder eines genau orientierten, des Herrn Polizei-Assessor Bausch, sagen, daß in einem Monate in unserer Stadt 200 Personen als obdachlos von der Polizei aufgegriffen und in Gewahrsam gebracht worden sind. Es wird in demselben Artikel ausdrücklich gelagt, daß die aufgegriffenen leimeswegs sämmtlich den Veruntreibern angehören, daß sich vielmehr in dieser Summe eine beträchtliche Anzahl Leute befinden, die unverhüllt in die traurige Lage gerathen sind, zeitweilig kein Obdach zu haben.

Die Betroffenen sind zum Theil Gewerbegehulsen und Arbeiter, die nach Verlusten mit spätem Abendzuge erst nach Leipzig gekommen sind und, mit den hiesigen Verhältnissen gänzlich unbekannt, ein Unterkommen nicht sofort haben finden können.

Der Güte des genannten Herrn verdanke ich folgende nähere Angaben, die Ihnen zeigen werden, daß die Begründung eines Asyls für Obdachlose in Leipzig eine dringende Notwendigkeit ist. Dieselben beziehen sich auf die verflossenen 9 Monate des laufenden Jahres:

Monat	Inhalt. Obdachl.	Darunter löscherliche Personen:
Januar	178	23
Februar	130	28
März	149	19
April	221	29
Mai	208	28
Juni	166	29
Juli	167	19
August	177	34
September	301	41

Diese Tabelle sagt klar und deutlich, wie die Verhältnisse liegen; die Zahl der inhaftirten löscherlichen Personen, der Arbeitsscheuen, der Correctionen und der notorischen Hammelratten betrug nur 19 bis höchstens 41, was einem Verhältnis von

21% bis zu 11% herab entspricht, es verbleiben mithin 79 bis 89% obdachlose Leute, die nur aus Grunde inhaftirt wurden, weil die Sicherheitspolizei sie nicht auf der Straße unter freiem Himmel lassen wollte.

In Berlin trat bereits im Jahre 1869 ein Verein ins Leben, der zunächst ein Asyl für obdachlose Frauen und später ein Männer-Asyl begründete; ein ähnliches Institut befindet sich in Dresden. Wie wohltätig haben sich diese Vereine erwiesen, wie viele haben sie unter ihrem geselligen Dache aufgenommen, so vor dem Verderben oder doch mindestens davor behütet, in Polizeigewahrsam genommen zu werden.

Für unsere Stadt, meine ich, sei es am wichtigsten, zunächst an ein Männer-Asyl zu denken, denn für die Frauen ist, wenn auch in etwas anderer Form, einigermaßen durch die Mutterherberge und das Arbeiterinnen-Daheim gesorgt.

Das Asyl in Berlin öffnet ohne Ausnahme jedes, der es wünscht, von Abends 7 bis früh 7 resp. 8 Uhr seine Thüren. Es fragt Niemand den Eintretenden nach seinem Namen, man verlangt nur zu statistischen Zwecken die Angabe des Alters. Dies kennzeichnet die Tendenz des Asyls, man will sich um die Verhältnisse der Besucher nicht kümmern, sie in seiner Weise durch Fragen belästigen, sie nach keiner Richtung hin beeinflussen, ihnen auch nicht den kleinsten Theil ihrer Freiheit nehmen. Jeder Obdachsuchende wird als Gast betrachtet, es wird ihm ein Bett in einem warmen Zimmer gewährt, Abends eine Suppe nebst einem Stück Brod und früh Kaffee nebst Brod. Dies alles wird gratis gegeben, ohne daß irgend welche Gegenleistung verlangt wird, den Besuchenden wird weder die Reinigung des Vocals, noch die der benutzten Gegenstände angefordert, es ist aber Niemand gestattet, das Bett des Asyls mehr als dreimal in einem Monate in Anspruch zu nehmen.

Der Befürchtung, daß die Asyle einen schädlichen Einfluß ausüben könnten, daß die Lüderlichkeit befördert werden könnte, wird in dem 4. Jahresberichte des Berliner Asyl-Vereins nach den gemachten Erfahrungen ganz ausdrücklich entgegengestellt. Die Kosten, welche erforderlich wären, um ein solches Unternehmen ins Leben zu rufen, würden allerdings nicht ganz unerheblich sein. In Berlin betrugen dieselben, die Localmiete mit eingeschlossen, circa 3 Sgr. pro Bett für einmaliges Obdach. Welche Summe etwa für die ganze Einrichtung und für den Betrieb erforderlich wäre, läßt sich jetzt schwer sagen, es müßten zunächst Berechnungen darüber getroffen werden, welche Ausdehnung man einem solchen Asyl geben, ob man unter Anderem eine Bade-Einrichtung damit verbinden wollte. Ich sollte meinen, daß eine vorläufige Anstellung von 10 bis 12 Betten genügen würde; in Dresden wurde f. J. mit 25

Sache in die Hand nehmen zu wollen, damit die Begründung eines Asyls für Obdachlose in Leipzig bald zur That werde.

Dem habe ich nur noch hinzuzufügen, daß ich mit dem Vorstande des Asyls zu Berlin, Herrn Prof. Dr. Leo, bereits in dieser Angelegenheit correspondirt habe, und daß dieser Herr in bereitwilliger Weise sich zu jeder Auskunft über die Einrichtungen und gemachten Erfahrungen bereit erklärt hat. Ihm, dem Schriftführer des Berliner Vereins, steht das volle Material zur Verfügung.

Universität.

→ Sonnabend, den 7. November wird Geheimer Rath Dr. Windscheid seine ordentliche Professor in der Jurisfacultät durch eine Inauguration in der Aula des Augusteums "rite" antreten.

— Bis zum 3. November sind im laufenden Wintersemester bei biesiger Universität neu inscribirt worden: 762 Studenten, darunter 84 Sachsen.

(Eingesandt.)

Nochmals die Centralstation der Pferdebahn.

Einsender dieses erlaubt sich, in Angelegenheit der Pferdebahn noch einen Vorhüll zu machen. Man verbreitete die Fahrtrage am Augustusplatz von der Johanniskirche bis zur Poststraße und verlege die Station nach Connewitz und Plauwitz-Lindenau zwischen Dresdner Straße und Johanniskirche und die Station nach Gohlis und Cuntrisch zwischen Dresdner Straße und Poststraße. Nur die Station nach Reudnitz behalte ihren alten Platz. Auf diese Weise sind die Stationen noch beisammen und die gefährliche Kreuzung am Eingang der Dresdner Straße wird vermieden. Der Fahrplan läßt sich gewiß so einrichten, daß nie mehr als zwei Wagen an einer Station halten, die Wagen müssen sich nur an den verschiedenen Kreuzungspunkten, Obstmarkt, Rossmarkt und Blücherplatz, begegnen. Bei Annahme der erwähnten Haltestationen würde die Pferdebahn-Gesellschaft gewiß auch Concession zu zwei kleinen Pavillons als Wartehalle erhalten. Stellt man dieselben rechts und links an der Promenade, gegenüber dem Eingang zur Dresdner Straße, wo jetzt auf einer Seite die Trinkhalle steht, und führt sie, ähnlich wie in Dresden in Glas und Eisen, nicht zu groß und geschmackvoll aus, so schafft man dem Publicum eine längst entbehrte Annehmlichkeit und dem Platze wenigstens keine Unzufriedenheit.

La.

(Eingesandt.) Emil Hirtel's Salons variété hat in der neueren Zeit sich rath die Gunst des Publikums wieder gewonnen und sind die Leistungen der dort austretenden Künster und Künstlerinnen vollständig genug, einige Stunden gut und angenehm zu unterhalten. Hr. Alois Kr. ist unter Anderem eine Aktin mit feineren ausdrucksvollen Stimme und gutem Vortrag. Über die Leistungen der übrigen Mitgieder erfolgt eine nähere Verbreitung in einem gleichfalls folgenden. Ramentlich an den Wechtagen besichtigt das dort zahlreich anwesende Publicum aus der sogenannten guten mittleren Bürgerklasse (und ist die Damengesellschaft vertreten), welches sich an den horizontalen, fern von allen Zweideutigkeiten geballten Vorträgen und Lieben wohlf amüsiert. — Ein verblümlich ausgezeichnetes Glas Bier liefert Herr Hirtel, und kann das Edelissement, mitten in der Stadt gelegen, allen Freunden derartiger Vergnügungen nur behens empfohlen werden.

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plauwitz-Leipzig.

Detaillierte Verkauf:

Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug. Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren. Preiscurate gratis.

Buch- u. Steindruckerei Ihr laufendmäliche Geschäftspapiere, Gesellschafts- und Privatdrucksachen aller Art von Heinrich Fischer & Co., Katharinenstraße Nr. 2, direkt am Markt.

Englische Tüll-Gardinen das Fenster von 2^{1/2}, Thlr. an J. Danziger, 27. Grimm. Straße 27.

Schlepp-Röcke, Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an. Fräulein-Mantel - 2 Thlr. - Négligé-Jacken - 25 Ngr. - Beinkleider - 20 Ngr. - Damen-Schürzen - 12^{1/2}, Ngr. an. empfiehlt

H. Zander,

7. Petersstraße 7.

C. Schulze Neumarkt Nr. 11. 1a-4-vis d. Gewandhaus empfiehlt Filzhüte u. Facons für Damen und Kinder in den meiste Kästen.

Bücher-Auction Hermann's Hof, Martin Seiter.

Photographie-Albums

neueste Muster — grosse Auswahl

C. Mating Sammler

Petersstraße 10 — Hôtel de Russie.

Aumann & Co. Kräuter gewölbe
Neumarkt 6.
Petroleum in Fässern, Ballons und
ausgewogen billig!

Lager

echt russischer Cigarretten

feinster Qualität

bei D. Rosen & Co.,

Ritterstraße Nr. 27, Ecke Brühl.

Neuheit Nordpolhüte

empfohlen

Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik — Grimma'sche Straße.

H. Bock.

Schützenstraße Nr. 19.
empfiehlt zu billigen Preisen Filzhüte, Facons,
Blumen und Federn.

Tageskalender.

Zeits.-Telegraphen-Station: Altes Rathaus 5, Stettin's Hof, 1. Etage. Illuminirte gelb.

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Deutschlandbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparkasse, Expeditionsamt: Jeden

Mittwoch, Freitag im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparkasse, Expeditionsamt: Jeden

Mittwoch, Freitag im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom. 1/4 Uhr

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gassen bei Görlitz, Platz 9 bis Radom.

Toeben erschien und ist gratis zu haben:
Zwölftes Verzeichniß

von
Autographen,

enthaltend:
berühmte Gelehrte und Dichter, geist-
reiche Fürstinnen und namhafte
Schriftstellerinnen
sowie andere durch ihre
Verdienste und Schicksale ausgezeichnete
Personen
von Anbeginn der Reformation
bis zur Gegenwart.

(ca. 1600 Nummern!)

Otto Aug. Schulz in Leipzig,

Königstraße Nr. 9.

Zu einem vervollständigenden englischen Catechus,
Grammatik, Lectur und Conversation, in der
Dauer von 5—6 Monaten, Unterricht in den
Abendstunden, werden 1 oder 2 gebildete Damen
als Theilnehmerinnen gefügt. Anmeldungen beliebe
man zu machen: „English 3rd in der Exped. d. Bl.

Ein stud. theol.
der vielseitige Uebung im Unterrichten besitzt, ertheilt
Stunden in allen Fächern des Gymnasialunter-
richts, Preis pro Stunde 7^½, Adr. unter
S. S. 20. in der Expedition dieses Blattes.

lateinische, griechische, französische
Stunden werden ertheilt. Gefällige Adressen
bitte man unter der Cateche P. M. abzugeben in
der Expedition dieses Blattes.

Lecons d'allemand et français
Königstraße 25, II., H.-G.

Italien., Franz., Spanisch.
Ein Privatlehrer, Italiener, wünscht noch
einige Stunden zu übernehmen. Adressen unter
R. H. S. an die Expedition dieses Blattes.

Ein stud. phil. ertheilt Unterricht im Latein,
Griechisch, Franz., Deutsch, Mathem. Werthe
Adressen sub W. F. 21 an die Exped. dieses Bl.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden zu er-
theilen in **Gymnasialsäubern**. Gef. Adr. sub
C. W. in der Expedition dieses Blattes.

English Lessons given by an Eng-
lish Lady Applications p. ad.
No. 4 Salomonstrasse II.

Abend-Curse.
Französisch und Englisch für Anfänger, sowie
Einzel-Unterricht Weißstr. 65, Seiteng. II. Ifs.

Gesangunterricht
ertheilt eine Dame nach bewährter renom. Me-
thode. Näheres Neukirchhof 13, I., Treppe A.

Peter Renk, Bitherschreber,
Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

Tanz-Cursus

(Salon Bellevue, Kreuzstraße 5)
beginnt heute Donnerstag Abend 8 Uhr, wo zu ich
geehrt Herren und Damen freundlich einlade.

Herm. Grasmann. Tanzlehrer.

Ein junges Mädchen, welches die Praxis des
Kindergartens erlernt hat, ertheilt während des
Tages einige Stunden Unterricht in den Familien.
Adressen bitte man unter F. H. 9. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Damen können das
Schnidern gründlich erlernen
Obstmarkt 2, parterre rechts.

Zwei Damen können noch Anteil nehmen an
dem gründlichen Unterricht für Damengarderobe
Eisenbahnhof 20, Hof 2. Thür. eine Treppe.

Unterricht im Plätzen der einfachen so-
wie feinsten Herren- und Damenschäfte können
Damen in ihrer Wohnung gegen billiges Honorar
erhalten. Adr. „Plätzen“ fil. d. Bl. Hainstr. 21.

Gefücht ein stud. phil. zur Erteilung von
Nachhilfe-Unterricht im Patentischen (wöchentlich
4 Stunden).

Gefällige Offerten mit Preisangabe sub R. 100
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Nachhilfe in Französisch, Deutsch u. Rech-
nen wird ein Lehrer oder Student gefügt. Off-
fene unter C. V. S. in der Filiale dieses Blattes,
Hainstraße Nr. 21, niedergulegen.

Ein junger Mann
wünscht Unterricht in der **doppelten Buch-
führung** zu nehmen. Offerten in der Expe-
dition dieses Blattes sub G. L. 15.

Gefücht von einem jungen Kaufmann gründ-
licher Unterricht in der englischen Sprache.

Offerten mit Preisang. in der Expedition des
Blattes unter Englisch niederzulegen.

Dr. med. Ernst Hammer,
Leipzig.

Burgstraße 12, übernimmt auch nach aus-
wärts die Ausführung großer und kleiner Ope-
rations, sowie die Behandlung chirurgischer
Krankheiten. Sprechstunden: Wochentags 2 bis
3 Uhr Mittags. (H. 35062.)

Dr. med. Hermannsdorf, Spezialist
für Horn- und
Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten
besitz gründlich A. Scherzer, verpf. Bund-
str. Spezialist, Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

Bandwurm wird beseitigt gefährlos und
sicher nach Vorschrift des
Dr. med. Hermann, Kohlenstraße No. 10.

Fichten Dielenblöcke, Schwarten und Versteigerungen geschnittener Bauholz bei den gräfl. Sägemühlen zu

Stapelburg Montag den 16. November er. von Vormittags 10 Uhr

Fichten Dielen und Schwarten von ca. 600 Blöcken,

Ilzenburg Dienstag den 17. November er. von Vormittags 9 Uhr

Fichten Dielen und Schwarten von ca. 2000 Blöcken, sowie ca. 1500 Stück

geschnitt. Bauholz, 3—6 M. Länge in verschiedener Stärke,

Wernigerode Mittwoch den 18. November er. von Vormittags 9 Uhr

Fichten Dielen von ca. 4000 Blöcken,

Dasselb Donnerstag den 19. November er. von Vormittags 9 Uhr ca.

2500 Stück geschnitten. Bauholz von 3—7 M. Länge in verschiedener Stärke,

sowie eine größere Partie langer und abgelängter Schwarten.

Angeld-Bahlung mindestens $\frac{1}{2}$ der Kaufsumme.

Gräfliche Sägemühlen-Verwaltung.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am Montag, 9. November Vormittags lassen wir in Niesa einen starken
Transport schönes hochtragendes Milchvieh und junge Bullen versteigern.

Achgelis & Detmers.

Thüringische Eisenbahn.

Die Lieferung des für die Thüringische und Werra-Bahn pro 1875 erforderlichen
Bedarfs an Brennöl, Maschinendi, Spinnabgang, Talg, ital. u. russ. Hans,
Sclaröl, Taselöchten, grüner und weißer Seife, Spiritus, Stärke, Butylder,
Seim, Kyservitriol und Fruchtgummi soll im Submissionsweg vergeben werden.

Die für diese Lieferung maßgebenden Bedingungen sind bei der Verwaltung unseres Haupt-
Depots hier einzusehen und werden auf Erfordern in Abschrift von dieser Stelle abgegeben.

Offertern sind unter Beifügung von Materialproben und einem unterschriftlich anerkannten

Exemplar der Lieferungsbedingungen bis spätestens zum

20. November Mittags 12 Uhr

an uns einzureichen.

Später eingehende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offertern bleiben bei der Sub-
mission unberücksichtigt.

Erfurt, den 29. October 1874.

Die Direction.

Strauss - Albums

für Piano solo, Piano zu 4 Händen, Piano und Violino à 1 Thlr.

Strauss-Album I. Joh. Strauss: Blaue Donau, Walzer. Sängerlust, Polka.

Leichtes Blut, Polka. Aus der Heimath, Polka-Mazurka.

Jos. Strauss: Fransenherz, Polka-Maz. Dorfachwalben, Walzer-Jockey-Polka, Galopp.

Ed. Strauss: Bahn frei, Galopp. Serenade, Polka-Mazurka. Amors Gruss, Polka.

Fesche Geister, Walzer. Joh., Jos. und Ed. Strauss: Schützen-Quadrille.

Strauss-Album II. Joh. Strauss: Morgenblätter, Walzer. Lob der

Frauen, Polka-Maz. Bayadere, Galopp. Wein, Weib und

Gesang, Walzer. Pizzicato-Polka. **Jos. Strauss:** Grossherzogin von Gerolstein,

Quadrille. **Ed. Strauss:** Myrthensträuschen, Walzer. Liebeszauber, Polka-Mazurka.

Bruder Studio, Polka. Helena-Quadrille.

Strauss-Album III. Joh. Strauss: Geschichten aus dem Wiener Wald,

Walzer. Ein Herz ein Sinn, Polka-Mazurka. Wildfeuer,

Polka. Auf freiem Fusse, Galopp. Freut euch des Lebens, Walzer. **Jos. Strauss:**

Blaubart-Quadrille. **Ed. Strauss:** Doctrinen, Walzer. Colombine, Polka-Mazurka.

Lustig im Kreise, Galopp. Pariserleben-Quadrille.

Zu beziehen durch die Musikalienhandlung: P. Pabst, Leipzig, Neumarkt 13.

Handelslehranstalt für Commis und junge Geschäftsleute.

1) Handels- u. Verkehrssprachen in Grammatik u. Conversation (Deutsch,
Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch, Portugiesisch,
Spanisch). — 2) Handelscorrespondenz in obigen Sprachen. — 3) Handels-
recht. — 4) Handelswissenschaft im engeren Sinne, mit praktischer Aus-
führung aller Contorarbeiten. — 5) Einfache und doppelte Buch-
führung. — 6) Handelsgeographie. — 7) Kaufmännische Arith-
metik. — 8) Kaufmännische Schönschreibekunst. — Jedes Fach einzeln

gelehr. ohne Verbindlichkeit für die andern

Junge Ausländer erlernen das Deutsche in ihrer Muttersprache
nach der schnell fördernden Robertson'schen Methode. Prospekte von

Director Dr. phil. F. Booch-Arkossy,
Pfaffendorfer Straße 7, III.

Kamprath & Schwartz, Parfümeure.

Toilette-Absfallselse à $\frac{1}{2}$ Pfund 2 Ngr.

Glycerin-Transparentelse à $\frac{1}{2}$ Pfld. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{1}{2}$ Pfld. 4 Ngr.,

Mandelselse Ia. in Staniol à $\frac{1}{2}$ Pfld. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{1}{2}$ Pfld. 4 Ngr.,

seine Toilette-Fettelse Stück 100 Gramm schwer à $2\frac{1}{2}$ Ngr.

19 Grimm. Straße 19, vis à vis Café français.

3 Thomasgässchen 3.

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 24.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Zu herabgesetzten Preisen

verkaufen wir den Bestand unserer älteren seidenen, wollenen,
halbwollenen und Fantasiekleiderstoffe, sowie Baskroben, Winter-
mäntel (Paletots und Mäder), Costüme u. s. w.

Zugleich erlauben wir auf unser Lager in Neuheiten jeden
Genuss unter Zusicherung billiger Preise beim Herannahen des
Weihnachtsfestes höchst aufmerksam zu machen.

Herold & v. d. Wettern,

Gräfstraße Nr. 21.

Marienbad. — 8. 25. (Hof, Delönig, Gera, Zeitz). —
8. 28. (Endau, Mühlbach). — 10. (Borm, Großenau,
Chemnitz, Annaberg, Hainichen). — 11. 40. (Radom, (Hof, Elster, Marienbad,
Eger, Gera, Zeitz). — 12. 15. (Abends (Hof, Elster,
Marienbad, Eger, Zeitz). — 10. 15. (Abends (Hof,
Elster, Gera).
Das bedeutet die Abfahrt.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Wochenabfahrplan.

Neudnit. Vom Anger: Jede $\frac{1}{2}$ Stunde von
7 Borm. bis um 7 $\frac{1}{2}$ Abends, dann 8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$.
Von Leipzig: Jede $\frac{1}{2}$ St. von 7 $\frac{1}{2}$ Borm. bis um
9 $\frac{1}{2}$ Abends, dann 8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$.

Connem. 1. Nach Zeitzer Thor u. Conne-
niw. Von Leipzig: Borm. 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ u. f. bis 9 $\frac{1}{2}$, dann 10 $\frac{1}{2}$.

Connem. Borm. 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ u. f. bis 9 $\frac{1}{2}$, dann 10 $\frac{1}{2}$.

Plagwitz-Lindenau. Von Leipzig: Borm.
6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ u. f. bis 9 $\frac{1}{2}$ Abends, dann
9 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$.

Plagwitz. Jedesmal 5 Minuten später.
Von Gutrich: Borm.

Die Masse muss es bringen

und soll es von nun an mein festes Princip sein, um ein flottes Geschäft zu erzielen!!

!! Kleiner Nutzen, schneller Umsatz!!

Bitte ganz genau (in eigenem Interesse) auf meine Firma zu achten!!

Durch vortheilhaftes Gelegenheits- und Saar-Einkäufe bin ich trotz der enormen Waarensteigerung im Stande, nachstehende Artikel zu hervorragend billigen und noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen.

Vereine, Wiederverkäufer und Anstalten erhalten angemessenen Rabatt.

Auf Wunsch verabsorge auch an kleinere Handels- und Privatleute 1½ und 1¼ Stück zum Stückpreis.

Bitte daß geehrte Publicum, auch möglichst (in eigenem Interesse) die Vormittagsstunden zum Einfahrt in meinem Geschäft zu benutzen, da jetzt vor dem heutigen Nachmittags der Andrang von Käufern ein bedeutend regerer ist.

Preis-Verzeichniß.

Ein großer Posten deutscher, engl. und französischer Kleiderstoffe in 100 verschied. Stoffen, für Damen jeden Standes, Robe von 1½ bis zu den feinsten, als: Miraflores, Mircord, Papeline, Alpacca, Orleans, Bourlards, Parage-Mozambique, Tibet, Rippe, Cajunir etc.

Kleiderstoffe, 10½ breit, vorzüglich Dual, 10—12½ 1½ Mtr., auch zu Kleidern praktisch.

Eine große Partie Tuche und Buckskins, Rating, Double etc. für Herren, Damen- u. Kinderkaroberge, 9½ br., 12½ 1½ an 1½ Mtr.

Krimmer u. Astrachan 15% an 1½ Mtr. Tuche für Damenkleider, 10½ br., beste Dual, neuestes Muster, 1½ Mtr. 25%.

Körper zu Vorhängen 1½ Mtr. 3%. Plüsche 1½ Mtr. 25%.

Schwarzer Sammet 7% 1½ Mtr.

Teid. echter Sammet 1½ 2½ 1½ Mtr. 4000 Ellen Moires zu Röcken und Schürzen in 8 Qualitäten 4% an 1½ Mtr.

890 Ellen Lamas in allen Farben und Breiten 4% an 1½ Mtr.

Ganells in allen Farben 7½ 1½ Mtr.

Italian Cloth 7% 1½ Mtr.

Schürzenzeug 2% an 1½ Mtr.

200 Stück Barchent, alle Farben, 2½ 3% an.

Cord- und Piquebarchent 4½ 5% 1½ Mtr.

Gr. F. Vetterhoff all. S. 1% an 1½ Mtr. 450 Stück Eilenburger waschender Kat-

tune 2½ % an 1½ Mtr.

Möbelkattun zu Vorhängen 2½ 1½ Mtr.

Echter schweizer Purpur 4% 1½ Mtr.

Viquek-Kattun, gute Dual, 3½ 4% 1½ Mtr.

Feine Jacconnects 4% 1½ Mtr.

Baumwollene und halbwollene Rock- und Hosenstoffe 4½ 5% 1½ Mtr.

Kleiderleinen 4% 1½ Mtr.

16,000 Ellen Blaudruck 2½ 3% 1½ Mtr.

Möbelstoffe, für Tapizerie zu empfehlen, als alle Sorten Nisse, Damast etc., sehr billig.

660 Stück Bettdecken in allen Farben, Qualitäten und Größen 1% an Stück.

Bunte Tuch- und Nips-Tischdecken, groß und schwer, für die Hälfte des Preises.

375 Stück Cashmirtischdecken in 12 verschied.

Sorten, Stück 1% bis zu den feinsten.

Commoden- und Nähstischdecken 15%.

Bunte Herren-Taschentücher 1½ Dutzend 9% dergl. für Kinder 1½ Dutz. 5%.

Reiseplaids und Reisedecken 3½ 4% Stück.

Tophärtypische 1% Stück.

910 Stück Waschlits, 20 verschiedene Sorten, 22½ % an Stück.

Kinder-Waschlits, 17½ % Stück.

2500 Stück Umschlagetücher für Damen, in Velours, sonst 3½ %, jetzt 2% St.

Gewirkte Longshawls 7% Stück.

Schwarzseide. Taschet 20% 1½ Mtr.

Schwarzseide. Atlas 1½ Mtr. 14%.

Schwarze Tassettücher 25% an Stück.

450 Stück seidene Taschentücher, beste Qualität, schönste Muster, 25% an Stück.

Seidene Tücher, das Reue für Damen, in 18 verschied. Sorten, Stück 7½ % an.

J. Pergamenten sen.'s Bazar, Leipzig, im Salzgässchen.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstr. 91,

heilt alle Arten von Syphilis, Geschlechtschwäche, Unterleibs- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell.

Auswärts brieflich.

M. Ott,

Ritterstrasse 25, II. Leipzig,

heilt Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauenkrankheiten.

F. O. Schütz, Zahnfürscher,

Hainstraße 18, Gr. Tuchhalle, Tr. B, II.

empfiehlt sich zum Einsehen künstlicher Zähne, zum Plombiren etc.

Dr. Heinzmann,

H. Sächs. Hofzahnarzt.

Zprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr.

Brühl 42, II.

W. Bernhardt,

Zahnarzt.

Gr. Windmühlenstr. 8,9,

früher Thomastrichof.

Zahnarzt Dr. Lenk,

Katharinenstr. 29 Alt. Waage.

Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Dr. A. Meyer, Zahnarzt, Weißstraße 90, I.

Sprechstunden jetzt von 8—12 und 2—5 Uhr.

Homöopath. Kur. Specialit. für Wagen-,

Leber- u. Geschlechtskrankheiten. Dr. Bergk,

8—10, 2—3, Plauensche Str. 2,

Frau D. Koch, Fußverarzt,
besitzt schmerzlößliche
Augen, Beichborn, kr. Ballen,
Warzen, Leberflecke ic. Sternwartens-
strasse 39, II. (Ecke der Turnerstraße).

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der wendet sich an
Gold (Porto), wenn er dann das Announces-Bureau in
Hausenstein & Fopler in Leipzig, Pfaustrasse Platz Nr. 1,
und Halle'sche Straße No. 12, 1. Etage, besucht, dann
ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-dokumente in
Säulen der Welt zu besorgen.

Die Expedition der Akg Saamen- u. Pfansen-
Öfferte ebenso die Exped. der Allg. Baum-Offiz.
in Görlitz (Ulrichstraße 9c) via a
vis der Post.

Localveränderung.

Weinen werthen Kunden und gebrüder Hert-
schaffen die ergebene Anzeige, daß ich meine
Wohnung nach der Albertstr. 22 part., verlegt
habe und bitte ergeben, daß mir geschenkte Ge-
trauen auch in meinem neuen Locale bewahrt zu
wollen. Ergebnis Emil Thielemann,
Weinlespolierer.

Gelegenheits-Gedichte,
Taselliader, Taufe, Hochzeits-Gedichte ic. werden
schnell u. schön gefertigt Elisenstraße Nr. 19, p. l.

Zöpfe von 10% Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. E. Ernst
Schütze, Friseur. Thea-Pax

Zöpfe von 7½% an, Chignons, Uhr- u. Ara-
bänder, gefert. Colonnadenstr. 2, 1.

Haararbeiten jeder Art werden
billig gefertigt.

G. Büdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden dasselbst gekauft.

Eine Friseuse wünscht noch einige Damen zu
frisieren. Gehälfte Abrechnung beliebe man unter
M. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Reparaturen
an Pelzsachen sowie auch neue werden schnell
und prompt gefertigt Sattlergeschäft Obstmarkt Nr. 1.

Pelzsachen
und Pelze werden nach den neusten Moden an-
gefertigt und umgeändert bei C. F. Pichler,
Kirchnermeister, Rörnerstraße Nr. 16.

Pelz- sachen, getragene u. neue, werden
schnell u. billig angebaut u. verfertigt Barfußg. 3, II. F. W. Friedemann Nr.

Damen- u. Kinder-Kleider werden sauber
und billig gefertigt Petersstraße Nr. 36, im Hof
quer vor 3 Treppen bei G. Müller.

Damen- und Kindergartenkleider wird gut
nach den neuesten Schnitten gefertigt
Sophienstraße Nr. 28, 4. Etage.

Eine selbstständige Schneiderin empfiehlt sich
Boniatowskystraße 5, 4. Etage.

Alle Art Damenschneiderei u. Maschinen-Arbeit
wird angenommen Teichstraße 3, I. rechts.

Putz!
wird geschmackvoll u. billig gefert., Capot-
u. runde sowie Kinderhüte in großer Auswahl
vorträglich Turnerstraße 20, parterre 1. Thür.

Hut wird sauber gefertigt, alte Hüte
wie neu umgearbeitet.

Neue Hüte in rund und Capot vorträglich.

Federn haben, wie neu gekräuselt
Peterskirche Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Modistin für seinen Putz
empfiehlt sich für in und außer dem Hause
Nicolaistraße Nr. 46, G. Graß.

Eine Maschinen-Näherin,
die gut u. sauber arbeitet, nimmt Bestell. in Raum
in und außer Haus an Nicolaistraße 34, 4. Et.

Wäsche wird gefertigt mit Wäsche, auch
wird das Nähen mit derselben gelehrt Turner-
straße Nr. 10 b, III. links.

Wäsche wird schön und schnell gefertigt
Hohe Straße Nr. 10, rechts 2 Et.

Handschuhe werden in allen Farben schön
gewaschen, echt schwarz sowie
weiss. Schön gef. Petersstr. 3, i. H. 1 Et.

Neubles und Pianoorte werden billig unter
Garantie schön auspoliert u. rep. in u. außer dem
Hause Albertstr. 22, pt. E. Thielemann. Auch
Adr. ang. b. Kfm. Hen. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Lederarbeiter- und Polsterarbeiten
fertigt sauber und billig Louis Fischer,
Reichstraße 55, II. und Gutriescher Straße 7, I.

Neue Sofas stehen in verschiedenen Bezügen
von 15% an zum Verkauf.

Stohrstühle werden gut und dauerhaft be-
zogen Reichstraße Nr. 8,9, Hof 2 Treppen.

Zum Spritzen
die Holzsachen in reicher Auswahl
Reichstraße 55. Minna Augustbach.

Moderne Hüte
elegant wie einfach empf. billig — getragene
Filz- u. a. Hüte werden geschmackvoll garniert.

Adolphine Wendt,
Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik,
21. Universitätsstraße 21.

Diese der Preis gen.

Theodor Bucky Endetail.
Thomasmässchen No. 3,
empfiehlt zu billigen Preisen bei reeller Bedienung
Gardinen in Mull, Sieb und Tüll.

3u
Weihnachts-Stickereien

empfiehlt ich in größter Auswahl
als: Schreibmappen, Documentenmappen,
Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarretten-
etuis, Journalhalter, Brieftaschenarten-
schen ic., sowie eine große Auswahl von grünen
Garderobe-halter, Uhrhalter, Feuerzeugen,

und kleineren Galanteriegegenständen, als:
Schlüsselhalter, Tabak- und Cigarrenkästen und eine Menge andere niedliche Artikel zu
billigen aber festen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Die Tapisserie-Manufactur von C. Hantz,

Petersstraße No. 14, 1. Etage,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener und fertiger Stickereien.

Vorjährige Sachen jetzt zu sehr herabgesetzten Preisen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 309.

Donnerstag den 5. November.

1874.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 3. November. Im Reichstage herrscht augenscheinlich noch eine gewisse Nüte, das eigentliche parlamentarische Leben will sich noch nicht so recht entwindeln. Dies mag wohl darin seinen Grund haben, daß eine so außerordentlich große Zahl von Mitgliedern des hohen Hauses noch nicht eingetroffen ist. Bis heute Mittag waren im Bureau erst 267 Abgeordnete angemeldet, so daß zur Vollzähligkeit des Reichstages noch 132 Abgeordnete fehlen. Wenn man hier von auch die ziemlich große Zahl der Beurlaubten in Abrechnung bringt, so ergibt sich doch, daß noch immer 70—80 Abgeordnete, ohne beurlaubt oder entschuldigt zu sein, fehlen. Die Eltern Voitinger fehlen noch, einige Socialdemokraten sind eingetroffen und diese bereiten einen Antrag auf Entlassung der Abga. Bebel, Hosenleber und Rost aus der Strafkammer vor, zu dem sie nach dem Reichstagsbeschuß in der vergangenen Sess. in Sothen Bebel, wohl kaum die nothwendige Zahl der Unterschriften erlangen werden.

Die nationalliberale Fraktion hatte heute Mittag eine kurze Versprechung über das Marken-Gesetz und wied., wie wir hören, für Überarbeitung derselben an eine Commission zur Überarbeitung stimmen.

Die Einteilung der Geschäfte unter die Schriftführer des Reichstages ist heute dahin erfolgt: die Oberaufsicht über die Bibliothek, das Lehrgesetz und die Houseeinrichtung führen die Schriftführer Dersburg und Herz, über die Stereographie: Beigel, v. Soden und Stumm, über die Restauration: Bernards und Stumm und über die Journalistentribüne und die Zuhörertribüne: Wöhrel und Graf Kleist.

Die drei Präsidenten des Reichstages haben heute Mittag, nachdem zuvor eine zweistündige Vorstandssitzung stattgefunden, den Mitgliedern des Bundesrats die üblichen Verträge gemacht.

Unter den aus dem Tit. 23 des Etats des Amtshauptmanns im Jahre 1873 geleisteten Zahlungen befinden sich nach Ausweis der dem Reichstage zugegangenen Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reichs im Jahre 1873: Haushalt und Gebäudekosten für das französische Botschaftshotel in Berlin 256 Thlr. 20 Sgr., Gebäudekosten für das russische Botschaftshotel 224 Thlr., Kosten aus Anlaß der Anwesenheit des außerordentlichen japanischen Botschafts 11.336 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., dem Botschaftsamt in St. Petersburg beiliegende Kosten eines von ihm gegebenen Ballfests 2000 Thlr., an Belohnungen für Rettung aus Seegefahren 1531 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf.; aus dem Dispositionsfonds des Reichsbaudienstes zu unverhältnismäßigen Ausgaben sind u. A. befreit: das Geldgegenwart an den Componisten Wilhelm in Schmalzalde mit 1000 Thlr., die Kosten der Besförderung von Depeschen u. w. während des Anenthalts des Kaisers in St. Petersburg und Gastein mit 1808 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., der Beitrag von 20.000 Thlr. zu den Kosten aus Anlaß des Anenthalts des Schabs von Persien in Deutschland u. s. w.

Der dem Reichstage zugegangene Etat der Reichs-Postverwaltung für 1875 weist eine Gesammt-Einnahme von 101,725.050 Mark, aber 7,993.506 Mark mehr als 1874 nach. Die sämmtlichen Ausgaben betragen 92,076.385 Mark aber 7,010.830 Mark mehr als 1874. Der sich darnach ergebende Ueberschuss beträgt 9,648.665 Mark oder 952,676 Mark mehr als 1874.

Tagesschichtliche Uebersicht.

In einigen deutschen Bundesstaaten sind bekanntlich die juristischen Personen mit Einschluß des Fiscus verpflichtet, an denjenigen Gemeindeleuten theilzunehmen, welche auf das Einkommen gelegt sind. Unter Berufung hierauf haben wiederholt Gemeinden das Reich mit dem Einkommen aus seinem Grundbesitz zum Commissariats- und Einkommensleiter veranlagt. Die Errichtung der letzteren ist indeß mit dem Hinweise daran abgelehnt worden, daß dem Reich obne seine Einwilligung durch die Gelehrte einer Bundesstaates Beschlüsse nicht auferlegt werden können. Die beihilfigen Gemeinden haben die Wichtigkeit dieses Einmaandes in der Regel bestritten. Bei dieser Meinungsverschiedenheit hat sich die Reichsregierung entschlossen, den Weg der Reichsgelehrte einzuhalten und dem Reichstage einen besondern Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem das Reich zu Einkommensleuern nicht herangezogen werden darf. Man erwägt, daß der eigenartige Charakter des Reichseinkommens, welches ausschließlich öffentlichen Zwecken gewidmet ist, die Belohnung desselben mit Lohnen, welche ihrem Werte nach den Privatbetrieb öffentlicher Ausgaben beruhen, bestimmt sind, nicht gerechtfertigt erscheinen läßt. Geht man aus die Quellen jenes Einkommens, sofern es nicht seinerseits aus Steuern und ähnlichen Leistungen besteht, zurück, so sind die Betriebsaushalte des Reichs, die Post, die Telegraphie und die Reichseisenbahnen vorzugsweise zur Förderung öffentlicher Interessen bestimmt, und dieser Zweck setzt der finanziellen Ausnutzung jener Anstalten enge Grenzen. Beträgensohre, welche, wie die Staatsdomänen, lediglich zur Gewinnung von Einnahmen bestimmt sind, besitzt das Reich nicht. Was die Erträge seines Grundbesitzes anlangt, so bestanden diese bisher in Mietbuden und Bodengeldern. Ein eigentlicher Privatwert des Reichs ist also

überhaupt nicht vorhanden und damit fehlt es an einem für die Veranlagung zur Einkommenssteuer passenden und zulässigen Object.

Die Reichsverfassung schreibt vor, daß über die Verwendung aller Einnahmen des Reichs dem Bundesrat und dem Reichstage jährlich Rechnung zu legen ist. In welcher Form diese Rechnungslegung erfolgen soll, ist in der Verfassung nicht vorgeschrieben. Die Überzeugung, daß eine Behörde nicht wohl zu entbehren sei, welche sowohl die richtige Erhebung und Verwendung der Einnahmen des Reichs durch die Behörden controllire als auch die Beschlüsse des Bundesrates und Reichstages über die Entlastung vorbereite, führte dahin, daß die Prüfung der Rechnungen des Reichs der preußischen Oberrechnungskammer übertragen wurde. Diesem provisorischen Zustande sollte in der Session 1872 ein Ende gemacht werden, da aber der dem Reichstage damals vorgelegte Entwurf wesentliche Änderungen erfuhr, welche dem Bundesrat unannehmbar erschienen, so zog man den Entwurf ganz zurück. Der lebhafte Wunsch der verbündeten Regierungen, in dieser wichtigen Materie eine Vereinigung herbeizuführen, hat den Bundesrat veranlaßt, einen neuen daraus bezüglichen Entwurf beim Reichstage einzubringen. Dieser Gesetzentwurf hält sich mit geringen Abänderungen an das preußische Gesetz über die Oberrechnungskammer, welches sich in der Hauptstadt vollständig bewährt hat. Als wesentliche Veränderung bei der Errichtung des Rechnungshofes ist dessen Unabhängigkeit von den Organen der Reichsverwaltung festgestellt worden. Nur dem Kaiser untergeordnet, soll er vom Reichsfanzer unabhängig sein. Die Mitglieder des Rechnungshofes sind deshalb den Mitgliedern des Reichsgerichtsgerichts, der Rechnungshof selbst mit den richterlichen Behörden gleichgestellt worden. Die Mitglieder sind von der Berufung in den Bundesrat und von der Wahlbarkeit in den Reichstag ausgeschlossen, ebenso wenig dürfen dieselben, um mit ihren Amtspflichten nicht in Conflict zu gerathen, Nebenämter oder mit Remunerationen verbundene Nebenbeschäftigung annehmen. Der Prüfung des Rechnungshofes unterliegen alle Rechnungen des Reichshaushaltsetats mit alleiniger Ausnahme der Ausgaben aus den geheimen Fonds.

In Kassel hat am 2. Nov. eine Zusammenkunft der Landtagsabgeordneten v. Bemmig, Vossler, Miquel, Wehrenberg u. A. mit den Vertretern der Männer der Provinz Hessen stattgefunden. Die Berathungen, welche die neue bessische Gemeindeordnung und das Verhältnis derselben zu der preußischen Reformgesetzgebung über die Kreis- und Provinzialorganisation zum Gegenstand hatten, dauerten vier Stunden. Die Landtagsabgeordneten gaben die Verfestigung ab, daß die durch die Einführung der Kreis- und Provinzialordnung bedingten Änderungen der bessischen Gemeindeordnung nur im freiherrlichen Sinne geschehen würden, und man einzige sich idiosyncratisch darin, daß der Umgestaltung derselben folgende Geschäftspunkte im Auge zu behalten: 1) den großen Reformen keine irgend vermeidliche Schwierigkeiten entgegenzustellen, 2) in der Umgestaltung der bessischen Gemeindeordnung nicht weiter zu gehen, als aus höheren Geschäftspunkten durchaus erforderlich sei, 3) keinen der bisher von den liberalen Parteien vertretenen Grundsätze aufzugeben.

Über die Verhaftung des widerwärtigen fahrlässigen Kaplan Schneider in Trier berichtet die "Trierische Zeitung" ausführlicher folgendes: Schneider, welchem bei seiner am 22. v. Mis. per Transport stattgefundenen Ausweitung prototypisch eröffnet worden war, daß er, falls er wieder hier betroffen würde, neben den weiteren Folgen eine Executiothabt von 4 Wochen zu geworben habe, soll trotzdem schon einige Tage später in der Kirche zu St. Laurentius wieder erscheinen und darauf, wie schon öfter, sich heimlicherweise bei ihm drohenden Verhaftung entzogen haben. Dazu trat noch, wie der "Germania" aus Trier unter 22. v. M. geschrieben wird, die öffentlich gegen das Gesetz ausgesprochene Renitenz, daß der größte Theil der aus dem Diocese Trier ausgewiesenen Geistlichen in einer Verhandlung einstimmig den Beschluss gefasst haben, nach jeder Haiaustransportirung wieder auf ihre Stellen zurückzukehren und ihre Amtspflichten zu erfüllen. Unter diesen Umständen haben die Polizeibehörde, um der Autorität des Staates und den Gesetzen Achtung zu verschaffen, in die absolute Rechtswertigkeit verlegt, in strengster Weise auf den reuenden Kaplan Schneider zu vigilieren. Als nun die Polizei am 1. November erfuhr, daß Schneider sogar das Hochamt celebrierte, so mußte sie selbstverständlich gegen eine solche Übertretung des Gesetzes unverzüglich und möglichst energisch einstreiten. Die beiden Polizeicommissare begaben sich daher mit drei Gendarmen und zwei Polizei-Agenten nach der Kirche. Die beiden Commissare blieben vor der Kirche stehen und gaben ihrer vorerwähnten Mannschaft den Auftrag, hineinzugehen und nach beendigtem Hochamt den Kaplan Schneider zu verhaften. Die sehr zahlreich anwesenden Parochienmeister merkten aber gleich, um was es sich handelte. Man rückte von allen Seiten dem Altar näher und schloß denselben in so dichten Halbkreis ein, daß sich die Gendarmen und Polizisten dem zu verhaftenden Kaplan nicht nähern konnten. Jetzt erst, nachdem dies den beiden Commissaren

gemeldet wurde, kamen auch diese hinzu, und während Herr Commissar Schneider die Menge aufforderte, sich zu entfernen, suchte sich Herr Weirauch nach dem am Hochaltar befindlichen Kaplan Schneider's Balz zu brechen. Zwischen hatten die drei Geistlichen, nämlich außer dem Kaplan Schneider auch die beiden, welche bei der Messe administrirten, ihre Wehren abgelegt. In der Nähe des Altars trat dem Commissar Weirauch der Bürgermeister Streng entgegen, drückte ihn mit beiden Händen und mit den Worten: "Hier kommt Niemand heraus", zurück. Herr Weirauch lobt aber den Herrn Streng bei Seite, worauf Herr Commissar Schneider bei Seide wegen Widerstandsbefreiung für verhaftet erklärte; Weirauch trat sodann an den Kaplan Schneider heran und verhaftete denselben. Als der Verhaftete abgeführt werden sollte, erfolgte ein so gewaltiger Aufstand der Menge, daß die marmorne Communienbank, welche erst kürzlich neu beschafft war und über tausend Thaler kostete, niedergeschmettert und zertrümmt wurde. Die Polizeimannschaft wurde derart bedrängt, daß man das Schlimmste befürchten mußte. Als endlich gut der Commissar Weirauch rückwärts ins Knie gekniet wurde und weitere Misshandlungen befürchten mußte, zog er seinen Degen, welchem Beispiel dann auch die gesamte Polizei folgte. Auf die laute und wiederholte Drohung, daß man bei weiterer Widerstandsbefreiung von der blauen Waffe Gebrauch machen werde, zog sich erst die Menge allmäß zurück und der Verhaftete wurde durch die in und vor der Kirche befindliche, aus vielen Tausenden bestehende Menschenmenge nach dem Jülich-Arrest-Local abgeführt. Außer einigen Steinwürfen sind anderweitige Excessen auf diesem Wege nicht vorgekommen. Daß es bei dem durchaus Aufsehenerregend in der Kirche nicht ohne verschiedene Verlebungen berging, ist selbstredend.

Streng wurde Nachmittags in seiner Wohnung verhaftet und ebenfalls nach dem Jülich-Arrest-Local abgeführt. Ferner wurden am 2. früh noch 3 weitere Personen wegen Widerstand in Haft genommen. Die sicilianischen Zustände schienen sich in neuerer Zeit auch auf die neapolitanische Provinz ausdehnen zu wollen, glücklicherweise hat aber der Präfekt von Neapel, Mordini, ein alter Garibaldianer, sofort Maßregeln ergriffen, welche dem Unwesen boshafte den Garous machen werden und allgemeine Billigung finden; er hat nämlich alle der Camorra Verdächtigen aufzutreiben und noch den Insulan schaffen lassen. Dies bedarf einer kurzen Erklärung. Die Camorra, ähnlich wie die Mafia in Siciliens, dafür hatte sie aber eine solche Ausdehnung gewonnen, daß sich ihr Einfluß auf alle Verhältnisse des Lebens erstreckt. Es waren dem Bunde auch sonst anständige Leute beigetreten, um Radikalische, Konkurrenz u. a. ausüben zu können. Diesem Unwesen konnte man mit den gewöhnlichen Geschäften nicht mehr steuern und es wurde deshalb zu Ausnahmegesetzen geschritten. Danach wird jeder, der als Anhänger der Camorra verdächtigt ist, vom Gericht verurteilt; von diesem Zeitpunkt an steht er unter polizeilicher Aufsicht und kann nach Gefangen der Polizei sofort verhaftet werden. Von diesem Rechte hat Mordini in vollstem Maße Gebrauch gemacht. In den späteren gegen die Verhafteten anhängig gemachten Procesen zeigte sich auch die Wirkung der energischen Maßregeln; alle Zeugen traten lüder auf und sprachen offen die schwersten Beschuldigungen gegen die Angeklagten aus, und auch die Geschworenen sind fest entschlossen, nur ihre moralischen Überzeugungen zu folgen und die volle Strenge des Gesetzes zu erhalten zu lassen. Ganz das Gleiche hat in Ravenna stattgefunden, wo jetzt 23 als Bandenverbrecher gegen das Gesetz ausgesprochene Renitenz, daß der größte Theil der aus dem Diocese Ravenna ausgewiesenen Geistlichen in einer Verhandlung einstimmig den Beschluss gefasst haben, nach jeder Haiaustransportirung wieder auf ihre Stellen zurückzukehren und ihre Amtspflichten zu erfüllen. Unter diesen Umständen haben die Polizeibehörde, um der Autorität des Staates und den Gesetzen Achtung zu verschaffen, in die absolute Rechtswertigkeit verlegt, in strengster Weise auf den reuenden Kaplan Schneider zu vigilieren. Als nun die Polizei am 1. November erfuhr, daß Schneider sogar das Hochamt celebrierte, so mußte sie selbstverständlich gegen eine solche Übertretung des Gesetzes unverzüglich und möglichst energisch einstreiten. Die beiden Polizeicommissare begaben sich daher mit drei Gendarmen und zwei Polizei-Agenten nach der Kirche. Die beiden Commissare blieben vor der Kirche stehen und gaben ihrer vorerwähnten Mannschaft den Auftrag, hineinzugehen und nach beendigtem Hochamt den Kaplan Schneider zu verhaften. Die sehr zahlreich anwesenden Parochienmeister merkten aber gleich, um was es sich handelte. Man rückte von allen Seiten dem Altar näher und schloß denselben in so dichten Halbkreis ein, daß sich die Gendarmen und Polizisten dem zu verhaftenden Kaplan nicht nähern konnten. Jetzt erst, nachdem dies den beiden Commissaren

ein Symptom der allgemeinen Lage an den Vorwärts wird man doch auch den Übergang des Bruders des Präfekten, Don Alfonso, über die Grenze ansehen müssen. Er soll sich nach Graz in Steiermark zurückgegeben haben, um sich von den Strapazen des Feldzuges zu erholen." Wenn die Feldzüge einen siegreichen Verlauf nehmen, pflegt man sich aber erst nach Beendigung derselben zu "erholen". Der carlistische Aufstand dient sich von nun an, wenn auch langsam, in sich selbst verzehrt, da den Flammen von außen her nicht mehr die hinlängliche Nahrung geboten wird.

Die Verluste des deutschen Heeres.

* Nach zu verlässiger Mittheilung des Königl. statistischen Bureaus in Berlin hat das deutsche Heer im letzten französischen Kriege 5166 Offiziere, darunter 17 Befehlshaber, 88 Aerzte und Beamte mit Offiziersrang, 12.205 Unteroffiziere, darunter 150 Befehlshaber, und 110.435 Soldaten, also zusammen 127.867 Mann vor dem Feinde, also mit Ausnahme der von Krankheiten Befallenen verloren. Davon kamen auf die Corps des Norddeutschen Bundes an Offiziere und Aerzen 1197 tot, 1658 verwundet und 67 vermisst. In Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Verluste erlitten das 3. preußische Corps in einer Etappe von 35.312 Mann, mit 496 Offizieren, 11.418 Mann, gleich 33, Proc. Das 1. bayer. Armeecorps in einer Etappe von 34.520 Mann hatte einen Verlust von 334 Offizieren, 11.002 Unteroffizieren und Soldaten 17.236 tot, 67.120 verwundet, 8863 vermisst. Die größten Ver

lagerungskarte vor Mex. Sie verlor im September und Oktober an der Ruhr 829, und am Typhus 1828 Mann, und in der Zeit vom 19. August bis 27. October in Gefechten nur etwa 100 Mann. Die größten Verluste an Krankeiten erlitten das schleswigsche Infanterieregiment Nr. 84, an Ruhr 76 und an Typhus 55 Mann; das oldenburgische Infanterieregiment Nr. 91 an Ruhr 16 und an Typhus 105 Mann, und das osmanische Infanterieregiment Nr. 78 an Ruhr 34 und an Typhus 70 Mann. Alle drei Regimenter standen vor Mex. Nach ihnen am weitesten heimgeschlagen war das bayerische Regiment Nr. 10, welches an Ruhr 28 und am Typhus 67 Mann einbüßte.

Politische Monatschronik 1874.

X. Monat October.

Fortsetzung aus Nr. 299.

1. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: In Preußen tritt das Gesetz über die Einführung von Civilstandesregistern in Wirkung (siehe den 10. und 16. März). — Sachsen: Wiedereröffnung des Landtags (siehe den 13. Juni). — Hessen: Wiedereröffnung des Landtags. — Österreich: Die Stadt Braunsfels in Mäzen brent fast völlig nieder.

2. England: Explosion eines Pulverschiffes auf der Themse in London, richtete in den umliegenden Gebäuden erheblichen Schaden an und kostete 7 Personen.

3. Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Der französische Botschafter Graf Chaudron und der englische Gesandte Mr. Lazard übergeben dem Marshall Serrano ihre neuen Credite (siehe den 4. und 11. September). — Italien: Auflösung der zweiten Kammer (siehe den 16. Juni). — Prof. Bonchi zum Minister des öffentlichen Unterrichts ernannt.

4. Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Note der spanischen Regierung an die französische, beschwert sich bitter über die fortwährende Belästigung, die der Carlismus über die französische Grenze hält, und belegt dies mit mannigfachen Thatsachen; Spanien verlangt deshalb energisches Einschreiten dagegen, zunächst durch Überzeugung der in den Grenzprovinzen fungirenden höheren Beamten und durch gemeinsame Wirkung des französischen und spanischen Militärs. — Deutsches Reich: Graf Harry v. Arnim, bis vor kurzer Zeit (siehe den 29. April) Botschafter des Deutschen Reiches in Frankreich, wird auf Grund einer vom Reichskanzleramt erhobenen Anklage „amtliche Aetensücke aus dem Botschaftsarchiv zu Paris bestätigt zu haben“ auf seinen Gute Kassenbeide verhaftet und als Gefangener nach Berlin gebracht. — Österreich: Görlicke in Galizien brennt ganz nieder.

5. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Bischof Eberhardt von Trier seiner Haft entlassen, da durch das bisher abgeholte Gefängnis und Einhaltung seines Gehaltes die ihm dictirten Geldstrafen ihre Erfüllung nun gefunden haben (siehe den 6. März). — Von der 2. bessischen Kammer der Gelegenheitswurf über die rechtliche Stellung der Kirchen und der Religionsgemeinschaften im Staate angenommen (siehe den 24. September). — Carlismus in Spanien: Don Carlos ernannt General Mendizábal an Stelle des seiner Funktionen entbundenen Generals Torregarcía zum Oberbefehlshaber der carlistischen Streitkräfte (siehe den 13. Mai). — Schweiz: Eröffnung der Bundesverfassung. — Dänemark: Eröffnung des Reichstags.

6. Schweiz: Vom Weltpostkongress zu Bern (siehe den 15. September) das Reglement für einen Unionspostvertrag aller civilisierten Staaten angenommen. — England: Blutige Wahlurnen zu Northampton.

7. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Von der 2. bessischen Kammer das Gesetz über den Missbrauch der geistlichen Amtsgewalt und über die Bildung der Geistlichen angenommen (siehe den 5. d. M.). — Großes protestantisches Meeting in Glasgow votirt eine Petition an den deutschen Kaiser, worin denselben der Kampf des protestantischen Englands für seinen Widerstand gegen den Ultramontanismus aufgespielt wird. — Österreich: Beschluss des böhmischen Landtags, die nicht erschienenen tschechischen Abgeordneten als ausgetreten zu betrachten.

8. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Der Gelegenheitswurf über die religiösen Orden und Congregationen, sowie über die Belehrung der Kirchen und Kirchengemeinschaften von der 2. bessischen Kammer angenommen (siehe den 7. d. M.). — Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Der spanische Gesandte in Paris, Marquis de la Vega y Armijo, übergibt die Note vom 4. d. M. (siehe denselben) dem französischen Minister des Äußern, Herzog de Decazes. — Carlismus in Spanien: Die republikanischen Truppen unter General Páez besiegen La Guardia am Obro (Aragonien); die Carlisti sind dadurch gezwungen, die Ebrolinie wieder zu verlassen.

9. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Auch Erzbischof Melchers von Köln aus denselben Gründen wie Bischof Eberhardt von Trier (siehe den 5. d. M.) seiner Haft wieder entlassen (siehe den 31. März). — Schweiz: Schluß des Weltpostkongresses zu Bern; alle daran beteiligten Staaten haben den Vertrag unterzeichnet, außer Frankreich, das sich den Beitritt offen behält (siehe den 15. September und 6. October).

10. Sachsen: Schluß des Landtags (siehe den 1. d. M.).

11. Carlismus in Spanien: Gefecht bei Tortosa (Katalonien); die Carlisti geschlagen,

müssen in Folge des Gefechts die Provinz Murcia räumen. — Vergeblicher Angriff der Carlisti auf Irún (Guipúzcoa), nicht an der französischen Grenze.

12. Bayern: Königin Maria, Mutter des regierenden Königs Ludwig und eine geborene Prinzessin von Preußen, tritt in der Kirche zu Wallershausen bei Hofheim-Wangen zur katholischen Kirche über. — Argentinische Konföderation: Einführung des Präsidenten Avellaneda zu Buenos-Aires in sein Amt (obgleich in mehreren Provinzen der Konföderation unter Führung des Generals Mitre eine Insurrection gegen ihn ausgebrochen ist). — Italien: Einweihung der ersten protestantischen Kirche in Rom.

13. Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Marschall Serrano empfängt den holländischen und den brasiliensischen Gesandten (siehe den 22. Sept. und 3. Oct.). — Carlismus in Spanien: Vergebliche Angriffe der Carlisti auf Amposta. — Frankreich: Auf Drängen der italienischen Regierung verläßt das, zur Verfüzung des Papstes seit 1870 in Civita-Bacchus stationierte französische Kriegsschiff D'Entrecasteaux diesen Hafen und kehrt nach Frankreich zurück; an seiner Statt und zu gleicher Stunde wird daher das Kriegsschiff Riebel in Siciacca (aus Corsica, also in einem französischen Hafen) stationiert.

14. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Die zweite bessische Kammer nimmt die berathenen Kirchengebote auch in zweiter Letztag lärmlich an (siehe den 5., 7. und 8. d. M.). — Braunschweig: Staatsminister v. Campe stirbt. — Österreich: Die Mehrzahl der Provinziallandtage wieder geschlossen (siehe den 15. Sept.). (Fortsetzung folgt.)

Zweites Entrepconcert.

Leipzig, 4. November. Wangelnde Vorbereitung wirkt zerstörend auf alles Gelingen in unserer Kunst. Aber auch die gewissenhafteste Vorbereitung vermag nicht, ein Tonstück aus dem Ganzen hinzustellen, harmonisch in allen seinen Theilen, wie ein Bau gefügt, wenn dabei dem Dirigenten die Intelligenz und fühlende Umsicht fehlt, welche in den mittäglichen Einzelnen das Interesse und Verständnis des ganzen Werkes erst wieden muß. Gerade darin aber hat Herr Capellmeister Bölkland einen so glücklichen Griff, daß er selten wo Hand anlegt, ohne selbst unter recht erschwerenden Umständen den Erfolg davon zum Nutzen des Werkes sich zu haben. Wer dem Entrepconcert, auch nur in den letzten Jahren, in seinen Leistungen außerordneter gefolgt ist, dem wird nicht entgangen sein, wie neben technischer Unfehligkeit und einem gewissen Mangel an Poche im Ganzen, doch einzelne Momente oft zündend wirkten und wie mit einem Schlag das Orchester eine gestaltende Kraft gewonnen zu haben schien, die hinreichend für das ganze Werk und auskönnend für alles übrigens Wangelbare in die Schranken trat. Das war dann das Werk des vor trefflichen Herrn Capellmeisters. Wer gestern Abend in diesem Betracht Ausgezeichnetes hören wollte, der hatte sich an die Genovefa-Duettkorrekte von Robert Schumann und den dritten Satz (Allegro) aus der Cmoll-Sinfonie von Beethoven zu halten. Auch im Andante dieser Sinfonie gab es Stellen von erhabender Wirkung; einige beiden erinnerten Sätze aber waren mit einer Sorgfalt und Liebe zur Vollendung gebracht, die ohne die hohe Begabung des Dirigenten und — müssen wir hinzufügen — ohne das bereitwillige Entgegenkommen seiner Freunde gar nicht denkbar ist.

In ersten und letzten Sinfonienay war der Erfolg noch nicht so glänzend; kleine Unebenheiten ganz abgesehen, welche aber unter Umständen geradezu gefährlich werden könnten (wie am Schlus), kam es auch im Allgemeinen noch nicht zu einem gleichmäßigen Zusammenspiel. Das Entrepconcert ist eben noch in der Bildung begriffen, — nicht in der Reifung, aber in der Ausbildung.

Gegenwärtig hat der Streicherchor noch bei Weitem das hämmerliche Übergewicht. Und gestern produzierte sich derselbe unter Führung seines Concertmeisters, Herrn Raab, in einer besonderen Rarität: der Serenade für Streicherchor (F-dur) von R. Bölkland. Vortrefflich, wie schon im vorigen Jahre, zur Ausführung gebracht, sie wiederum die leichten Beifallserzeugungen des Publicums hervor, denen zu Liebe denn auch der zweite Satz wiederholt wurde. Im vorigen Jahre war der bevorzugte, irren wir nicht, der dritte. Es wäre es auch diesmal sicherlich gewesen, wenn das Tempo hier noch etwas breiter genommen wäre; doch wollen wir darüber mit dem Dirigenten nicht reden, da uns die Partitur nicht zur Hand ist. Möglicherweise steht dieser Aufsatz, die uns aber ganz im Wesen des graziösen Walzers zu liegen scheint, doch dort eine Anmerkung des Komponisten noch entgegen.

Als Solistin trat Frau Freudenberger aus Wiesbaden auf. Diese Dame sang die Arie aus Haydn's Schöpfung: „Nun deut die Flu ic.“ und zwei Lieder von Jensen: „Murmelndes Lüftchen, Blütenwind“ und „Am Ufer des Flusses, des Manzanares“. Schon im Gewandhaus sandten diese beiden Lieder neulich allgemeinen Beifall. Derjelbe würde gestern ein noch lebhafter gewesen sein, wenn die Sängerin über ein schönes Piano und über Leidenschaft in Tongebung und Declamation noch besser versuchen könnte. Auch im Forte vorz. es ihre Aufgabe sein, auf edle Tonbildung noch mehr Bedacht zu nehmen. Ihr Organ ist noch wesentlich in der Schulung begriffen, und wie müssen daher sein abschließendes Urtheil über die Leidenschaft der Tonne zur Concertsängerin fallen. Gestern hörte offenbar auch eine bei erstem Auftreten sehr

einlaubliche Besorgtheit das Gelingen — sogar einmal die complete Ausführung — der gewählten Gesangnummern. Die Stimme der Dame war in einzelnen Momenten nicht ohne Wohlklang, die Verständlichkeit dagegen recht undeutlich.

Aus Stadt und Land.

1. Leipzig, 3. November. Am 23. October entdeckte Dr. Palisa, Director der Marinesternwarte in Pola, welchem in diesem Jahre schon 2 Planetenentdeckungen gelungen waren, einen Planeten elster Größe. Aus Berliner Berechnungen geht hervor, daß dieser Planet nun ist und die Zahl der zwischen Mars und Jupiter sich bewegenden Planeten somit auf 139, die aller bekannten Planeten auf 147 gestiegen ist. Der Vorschlag des Prof. Galle in Breslau, die näheren der kleinen Planeten zur Bestimmung der Entfernung der Sonne zu verwenden, ist im Jahre 1873 in Bezug auf Alota ausgeführt worden und hat als vorläufiges Resultat die Sonnenparallaxe 8,52 Sec. (Entfernung der Sonne also 20,024,000 Meilen) ergeben.

2. Leipzig, 4. November. Die projektierten Gartenanlagen auf der links vom Schleißheimer Begräbnis und hinter Schwabes Teiche gelegenen großen Wiese, welche schon in diesem Jahre zur Ausführung kommen sollten, scheinen glücklicher Weise in weite Ferne vertagt oder, was noch wahrscheinlicher ist, ganz aufgegeben zu sein. Es war auch in der That einer der unzweckmäßigen Plätze, welche zu dieser Verwendung gewählt werden konnten, ganz abgelehnt davon, daß die stief abgemessenen Gartenparzellen den Ansicht der grünen Wiese nicht ergeht haben würden. Wie es zugeht, daß neuerdings diese Wiese von Seemann betreten werden darf und dadurch auf Kosten des Grünschlades ein Zugang nach dem andern entsteht, ist nicht erklärt. Bei den Familien, welche früher das oben genannte Gartenanlagenprojekt mit Freuden begrüßt hatten, ist große Entrüstung eingetreten, denn es hat sich an dieser Wiese seit damals viel geändert. Am Schimmel'schen Grundstück, also nördlich, zieht sich ein schlammiger Graben hin, neben welchem drüber eine Theersterei angelegt ist, während auf der Wiesenfläche ein unbewohnter, sich täglich vermehrender Haufen von Dünigen und Straßenloch aufgehoben wird. Weitlich ist die Wiese, welche man mit Gärten belegen will, von schlammigen Bachen und dem sumpfigen Bett der alten Pleiße, südlich von dem Blasewitz und östlich von dem Schleißheimer Begräbnis, Peitz durch ihre, die ganze Umgegend belästigenden Staubmassen verschmutzt, umgeben. Rinnet man nun noch hinz, daß die Sache ein gestaltendes Werk ist, von schlammigen Bachen und dem sumpfigen Bett der alten Pleiße, südlich von dem Blasewitz und östlich von dem Schleißheimer Begräbnis, Peitz durch ihre, die ganze Umgegend belästigenden Staubmassen verschmutzt, umgeben. Rinnet man nun noch hinz, daß die Sache ein gestaltendes Werk ist, von schlammigen Bachen und dem sumpfigen Bett der alten Pleiße, südlich von dem Blasewitz und östlich von dem Schleißheimer Begräbnis, Peitz durch ihre, die ganze Umgegend belästigenden Staubmassen verschmutzt, umgeben.

— In Sachsen ist der Wasserstand der Flüsse überall sehr stark in der Abnahme begriffen. Dieser große Übelstand, welcher nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch höchstfachlich die Industrie, welche von den Wasserkräften abhängt ist, außerordentlich schädigt, wird durch die vermehrten Holzschläge, namentlich durch die neuere Forstfultur herbeigeführt. Alle Teiche, Tümpel, Moränen u. werden in den Forsten durch die aufgezehrten Kanalisation (Ableitungsräben) gänzlich trocken gelegt, wodurch den Quellen der Zufluss von Wasser verloren geht. Die Waldungen waren früher die großen Wasserschäler intakt, als sie das überflüssige Wasser nur nach und nach durch fortwährende Abrißeln an die Bäche und Flüsse abgaben. Jetzt aber lassen die in den Wäldern niederschlagenden Regenmassen ohne allen Aufenthaltsort in den Gräben sofort ab, verursachen einige Tage überflüssig hohen Wasserstand, um bald darauf die vorherige Ebbe wiederum herbeizuführen. Es entsteht daher vor äußerordentlich günstigem Erfolg sein, wenn die Forstwirtschaft sich der Trockenlegung der Wälder sowie als möglich mögliche, abgesehen davon, daß eine zu weit getriebene Trockenlegung der Forstfultur auch nicht günstig sein kann. In gewisser Beziehung gilt dies auch von dem Drainiren der Felder und Wiesen. Geschieht hier keine Abfluß, so gehen wir bald einem immerwährenden Wassersang in Sicherheit entgegen.

3. Dresden, 3. November. Das Urtheil, welches die bedeutendsten europäischen Zeitungen über die Vertheidigung des Deutschen Kaiser, aufgegängene Thesen nur in fl. betreibt, plädiert sodann auf Freischaltung sämtlicher Angeklagten von den Betrieben der boshaften Vertheidigung und Verurteilung der Angeklagten Joseph Nitsch, Michael Küpp, Matthias Schön und Matthias Schwarzl wegen der in 1872 St. G. vorgezogenen Vertheidigung unter möglichster Verhinderung des Urtheiles, daß die That im Zustande der Erkenntnis verübt wurde. Der Gerichtshof pünktete diesen Ausführungen zusammen bei, sprach sämtliche Angeklagten vom Betrieb frei und verurteilte Küpp, Schön zu 21 Tagen Kreuz. Johann Küpp ging gänzlich frei aus. Nachdem die Verhandlung beendet war, wiederholte Schwarzl seine frühere Bemerkung: „Ich soll mir's nicht nehmen, der Küpp ist halt allein der Schlechte; er hat mehr Glück als ich.“

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 2. Nov.	am 3. Nov.
in C.	C.	C.
Breslau	+ 3,0	10,2
Großinger	+ 5	4,8
Havre	+ 9,5	2,1
Paris	+ 6,2	0,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 2. Nov.	am 3. Nov.
in C.	C.	C.
Moskau	+ 9,5	0,6
Königsberg	+ 7,2	1,9
Bautzen	+ 6,0	0,7
Leipzig	+ 4,7	1,2
Wien	+ 5,1	1,0
Köln	+ 4,0	7,5
Wiesbaden	+ 3,2	0,2
Trier	+ 2,1	0,3
Karlsruhe	+ 0,5	0,3

lann man von der Wirkung der Worte: „Rie liegt jede Verhübung fern, die geeinte Macht des Reiches anders als zu dessen Vertheidigung zu verwenden“ verblüffen. Die Kreise, in denen immer ein sehr nahe bewohner Krieg besprochen wurde, haben den Zeitpunkt, wo der selbe ausbrechen werde, hinausgeschoben, obwohl die Berlin-Dresdner Bahn, die ja keine Militairbahn sein sollte (nach dem Urtheile jener Freunde), sich ihren Bollendung nah. Die höchsten Arbeiten, die eine Abteilung des preußischen Eisenbahn-Bataillons mit den südlichen Binnennetzen zur Überführung der Bahn über zwei sehr belebte Straßen ausführte und die Verlängerung zu vielen Phasenreihen gab, da preußische Soldaten doch nur an einer „Militairbahn“ arbeiten konnten und zuletzt sogar bei elektrischer Licht, nahen sich ihrem Ende. Die Beobachtungen über die Thätigkeit und Fähigkeit des zu diesen schwierigen Arbeiten bestimmten Commandos haben dazu beigetragen, manches Vertrauen hier zu beseitigen.

Dem Professor an der Bergakademie zu Freiberg, Bergrat Dr. phil. Bernhard v. Cotta ist die nachgezogene Verziehung in den Ruhestand mit der geplante Pension bewilligt und an dessen Stelle der bisherige Professor an der Universität zu Cordoba, Dr. Alfred Stelzner, zum Professor der Geognosie an der Bergakademie ernannt.

Aus dem Wiener Gerichtsaal.

(Der Esel ist der G'schleißte.) Am 6. Juni d. J. hatten in Höfen die Barke Joseph Nitsch, Michael Küpp, Matthias Schön, Matthias Schwarzl und Johann Küpp dem „heutigen“ etwas über Maß zugereist und wollten, als sie gegen Witterung den Keller verließen, noch eine Station im Gemeindegebäude machen. Da jedoch der Gemeindewirth sich bereits zur Ruhe gesetzt hatte, mußte die Gesellschaft, wie sie dies auch etwas geräuschvoller tat, seinem Beispiel folgen. Am nächsten Morgen gewahrte man in der Richtung, welche die Gesellschaft am Abend zuvor genommen hatte, das Pfaster einer Straßebrücke angerissen und mit den so genommenen Steinen die Bahn abgesperrt. In der Nähe dieser Brücke gewahrte man auch noch Versicherungen und Beschädigungen an Pfeilern; in Folge der hierbei erzielten Strafanzeige wurden die genannten Barke angestellt, die Vertheidigung der öffentlichen Gewaltähnlichkeit durch volle Beschädigung.

In der hierüber anberaumten Schlusserörterung nahm Landesgerichtsrat Riebeckel den Vorw. Staatsanwalts-Zubr. Dr. Holzinger vertret. die Anklage, und Dr. Heinrich Jaques wurde zur Vertheidigung gewählt.

Die Angeklagten, mit Ausnahme des Esel, gründeten die Verhinderung der Brücke zu, stellten jedoch jede andere Beschädigung in Abrede. Als Richter bestätigte die Angeklagten: Nedermauth, hervorgezogen durch die Trautzeit.

</

Unter der Firma

Hugo Klitzsch

eröffnete am hiesigen Platze

Goethestrasse (Neubau der Creditanstalt)

ein Alfénide- und Kurzwaaren-Geschäft.

Parterre.
Alfénide- und Neusilberwaaren.

Dauerhafte Versilberung auf weiss Metall.

Wieder-Versilberung und Vergoldung

abgenutzter Gegenstände.

und erlaube mir mein Unternehmen mit der Versicherung strengster Reellität angelegenstest zu empfehlen.

Leipzig, den 5. November 1874

Specialität:**Entresol.****ff. Holzschnitzereien:**

Blumentische, Blumentopfständer, Bowles, Services etc. etc.

Decorations-Gegenstände

für Zimmer und Gärten: Blumentöpfe, Säulen, Figuren (Bisque, Porzellan und Siderolith), Vasen, Jardinières, Tischehen, Etagères, Schalen etc. etc.

Hochachtungsvoll
Hugo Klitzsch.

Den Herren Restaurateuren

empfehlen unsre solid und einfach gearbeiteten

Bierdruckapparate

und halten solche in vier verschiedenen Größen unter Garantie auf Lager.

Einzelne Theile dieser Apparate stets auf Lager.

Reparaturen werden gut und schnellstens ausgeführt.

Pestner & Ungewiss,
Neuditzer Straße Nr. 1.

Martens & Simon,

Grimma'sche Straße, Ecke vom Naschmarkte Nr. 1,
empfiehlt ihr großes Lager in neuem

Kleiderstoffen

wie eine große Partie zurückgesetzter Kleider von voriger Saison, in den neuesten Farben zu
bedeutend ermäßigten Preisen.

Außerdem halten stets große Auswahl

elegant garnirter Damen-Röcke

in grau und gestreiftem Vopeline,

Molré-Röcke, Stepp-Röcke, amerik. Röcke, Flanell-Röcke,
welche sämtlich auf das Solideste angefertigt sind und zu sehr niedrigen Preisen abgegeben werden.

2 Knaben-Garderoben!!!

Ausverkauf

eines größeren Postens billiger Knaben-Anzüge und
Paletots in guten dicken Winterstoffen.

2 Petersstrasse 2, nahe am Markt 2 Emil Kitzing.

Damen-Mäntel-Fabrik

von

J. Oppenheim31. Reichstraße 31.
nahe am Brühl.31. Reichstraße 31.
nahe am Brühl.

empfiehlt in großer Auswahl zu Fabrikpreisen Sad- und anliegende Jaquets,

Paletots schwarz und blau satztartig und halb anliegend, schottische und Double-

Röder, sowie auch Regenmäntel in den neuesten Farben und gut dekorierten Stoffen.

31. Reichstraße 31.

J. Oppenheim.

31. Reichstraße 31.

Echte persische Teppiche

empfiehlt in großer Auswahl

F. A. Schütz, Markt Nr. 11.Silp.,
Rohhaar.,
Woll.,

Einlegesohlen

Patent,
Stroh-,
Kork-**Hermann Graf, Petersstraße 38.**

Salesler Salon- u. Böhm. Stückbraunkohlen Ia.

empfiehlt und liefert franco Haus in jedem Quantum bis zu 20 Centner herab

Julius Meissner,
Eisenbahnstrasse No. 5.

Reguliröfen

beste Construction, seine Mantelöfen mit Marmorausstattung, Kochöfen, Heizöfen, Rohröhren mit Zubehör, Dachhinter etc., Eisengusswaren aller Art, Drahtnägel, Rohrdraht etc. empfiehlt
in großer Auswahl**F. W. Wichenberg, Gerberstraße 4.**

Leinenbatist- u. Linon-Taschentücher, Hemden- u. Betttücherleinchen

sind sehr preiswerth zu beziehen, ebenso ist eine Partie gesuchte hochseine Hemdeinsätze ungemein
billig abzugeben bei**Sigmund Frank im großen Blumenberg.**

Meubles-Magazin

Das

13. Klosterstraße (Hôtel de Saxe) H. Paul Böhr, Klosterstraße (Hôtel de Saxe) 13.
empfiehlt die grösste Auswahl aller Sorten Meubles, Spiegel, Polsterwaaren zu
billigsten Preisen unter Garantie.

Das größte Wiener Schuhwaaren-Lager

von Helur. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.
hält sich für jegliche Saison in Beschaffung jeder Art, für die Reihe, Jagd, Gesellschaft, Ball,
Haub und gewöhnlichen Tagesstiefel, sowie vom feinsten Promenaden-, Gesellschafts-, als auch
einfachsten Commodschuh in Leder, Serge, Filz, Tuch etc. in vorzüglichster Auswahl zum billigsten
Preis angelegenst empfohlen.

2 Filz-Schuhe, Filz-Stiefeln, Filz-Pantoffeln, Tuchschuhe, Tuchstiefeln, A. Enders, Bühnenengewölbe Nr. 2.



Chocolat Suchard

de Neuchatel (Suisse).

Das Vorzüglichste, was in Chocolade existiert, halten
in großer Auswahl und frischester Waare empfohlen**Riquet & Co., Klosterstraße,
Chines. Thee-Handlung.**

Einem hochgeehrten Publicum empfiehle ich meine

Fleisch- und Wurstwaaren

in ganz vorzüglicher Qualität und verlässliche billige Preise.

T. Becker, Fleischer,

Brennergässchen Nr. 9.

Milcherei Frankfurter Straße 43 (Alte Naths. Ziegeler).
Freitag den 6. November frisches Kindfleisch
pr. Pfund nur 5 Ngr. 6 Pf.

Butter.

Wir sind heute in der angenehmen Lage unserer verehrten Kundenheit die erfreuliche
Mitteilung machen zu können, daß wir von jetzt ab Schlesische Dominialbutter von
so vorzüglicher Qualität erhalten, daß wir damit auch den weitgehendsten Ansprüchen genügen
zu können hoffen.

Wir empfehlen

Hochfeinste schlesische Dominialbutter,

a Pfund 12½ Ngr.

Prima galizische Stoppelbutter,

a Pfund 11 Ngr.

Hochachtungsvoll

Reiss & Co.,
Plauenscher Hof, Passage, Gewölbe Nr. 31.



Conto-Bücher
in der Mark-Währung empfiehlt zu
Fabrikpreisen
Richard Spangenberg,
Peterstraße Nr. 20.



Vollständig eingerichtete transportable
Buchdruckereien en miniature in diversen
Constructionen und Größen empfiehlt
Leipzig. **G. H. Boulton.**

Lange Strasse 34.

Der Detail-Berkauf Nr. 2 Katharinenstraße
Nr. 2 unserer Fabrikate in
Wollnen und baumwollnen Watten,
Steppdecken und wollnen Decken,
Stepprücken und Wattenrücken,
Moiré-Schrüzen u. weißen Schürzen
befindet sich jetzt

Nr. 2 Markt Nr. 2, Hof rechts.
Leipzig, November 1874.

Creutzenberg & Thiele.



Knaben-Garderobe.

Anzüge, Paletots, Hosen
und Jaquets in allen Größen von
soliden guten Stoffen empfiehlt

B. L. Kersten,
Reichstraße Nr. 17.

Hutagassen

neueste Muster schwarz und blau
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen
Preisen

Rudolph Ebert,
9 Thomasgässchen 9.

Hutfacons à Stück 3 % empfiehlt
B. Weisse,
Hainstraße No. 21.

billig und in grosser Auswahl.
B. Weisse,

Hainstraße No. 21.

in allen Größen empfiehlt
B. Weisse,

Hainstraße No. 21.

werden schnell gewaschen gefärbt
und gekräuselt
B. Weisse, Hainstraße 21.



Strumpfwaarenlager

an gross empfiehlt en détail
Gesundheits-Jacken, Hemden,
Hosen, Leibbinden, Strümpfe,
Socken, Handschuhe, Pelzlinnen,
Unterröcke, Damen-Tücher etc. etc.
aller Arten.

Korksohlen

in allen Größen, und vorzüglich gutem Material
und sofern gearbeitet, sind bei Abnahme grösserer
Quantitäten billig von uns zu beziehen.

Musterlager mit Herrn Otto Backmann,
Waldstraße Nr. 47 in Leipzig, welcher Aufträge
darauf entgegennimmt.

Delmenhorst bei Bremen.

Cordes & Ellgass.

Petrol.-Maschinen, anerf. best.
Petroleum-Reisende und Wiederverkäufer er-
halten hohen Rabatt.
Kronleuchter für Gas u. Petroleum sowie alle
Sorten Hähne für Gas- u. Wasserleitung, Ge-
fests-Drahtmaschen empf. die Metallwarenfabrik
Borna. **Bernhard Bösch.**

Regulirofen,
ausgesetzt mit und ohne Ausfüllung u. empfiehlt in
einer Fabrikat **Bernhard Kaden,**
Herberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Kaffee,
täglich frisch gebrannt, à 11. 12. und 20 %.
grün, à 13. 14 und 17 %.
empfiehlt als rein und fräftig schmeckend

A. Döbler.

Kaffeezucker,
sehr hart, empfiehlt à 6 %. In Broden wesent-
lich billiger. **A. Döbler.**

Von russischem Thee
empfing direkte Zustellung und offerte davon in
Originalpackungen à 11. 12. 1/4 %.
Blüherstraße 14. I.

Lager feiner Liqueure,
20 beliebte Sorten, à 11. 12. und 15 %.
Punsch- und Grog-Essenzen

Fabrikat von Robert Kühl, vorw. J. A. Fuchs,
Jamaica-Rum, Cognac, Arac, edlen
Nordhäuser empfiehlt
G. H. Schröter's Nachfolger.

Amtmanns Hof, Nicolaistraße 45, Reichstraße 6.

Citronen,
frische und gesunde Frucht, à 100 Stück 3 %.

Apfelsinen,
beste neue Maronen à 3 1/2 %.
bei 10 à 3 %.

Pomm. Gänsefett, Gänsebrüste und Keulen,
gerückert und in Gelée empfiehlt
Blauenscher Hof 16. **Bruno Stier.**

Ital. Wallnüsse
à Centner 2 1/2 %, bei Posten billiger, verkauft
einen grossen Posten

Gustav Ullrich,
Kleine Windmühlenstraße 7b part.

1874er helle französische
Wallnüsse

befiere ich sofort in ganzen Wagenladungen von
100 Stücken à 100 Zollpfund franco Leipzig zu
billigstem Preise. Gef. Aufträge, begleitet von
achtbaren Referenzen, werden umgehend erledigt.

J. Willert in Köln.

Italienische Wallnüsse,
vorjährige, versendet in Originalsäcken von circa
110 Pfld. unter Nachnahme von Drei Thaler
per Sac.

Job. Christ. Freygang, Leipzig.

Butter. Butter.

Frische Mecklenb. Tafelbutter à 16 %.
Österr. do. à 14 %.
Sölsteiner do. à 12 %.
empfiehlt **Wilhelm Schwenke,**

9. Thomasgässchen 9.

Frische Schlesische Gebirgsbutter
à 12 %, sowie Thüringer Tafelbutter
(wöchentlich zwei Mal) empfiehlt
Bruno Stier, Blauenscher Hof 16.

Bestes echtes Magdeburger Sauerkraut,
beste Calbenser saure Gurken,
Greißelbeeren,
Pfefferkuchen ic.,
Wiener Sparbutter, empfiehlt
Tandar Str. 29. **A. W. Brauckmann.**

Magdeburger Sauerkohl,
f. Ceviche-Kartoffeln
empfiehlt bislang
A. Döbler.

Limburger Käse
zu 13 1/2 % sind noch Prima-Vorräthe zu haben
in der Käsefabrik zu Hamburg a. Saaale.

G. Mahn.

Behe
haben billig abzugeben **J. Schneider & Co.**
Ritterstraße Nr. 37.

Schellfisch und Dorsch,
Frankfurt a. M. Bratwürste,
bester

Astrach. und Hamb. Caviar,
Kieler Sprotten und Pöklinge.
Ernst Kleinsig, Hainstraße 3.

Frisch geschossene Hasen

treffen morgen Abend hier ein und sind sowohl
im Einzelnen als im Ganzen zu verkaufen
im Hause **Bernhard Bösch.**

Frishen Schellfisch, à 10. 12. 14 %.
Dorsch, à 10. 12. 14 %.
empfiehlt **Wilhelm Schwenke,**

9. Thomasgässchen 9.

Verkäufe.

Ein unmittelbar an der Stadtgrenze
liegendes mit einer Villa bebautes Areal
von über 36,000 □ Ellen ist zu ver-
kaufen beauftragt

Adv. Heinrich Müller,
Katharinenstraße 8, I.

Häuser mit gutem Mietvertrag und Ver-
tausbladen bat mehrere in Lindenau zu ver-
kaufen. Näheres Lindenau, Marienstraße Nr. 4,
partiere.

Ein schönes der Renzzeit entsprechendes
Haus- und Gartengrundstück
im Preis von 60,000 □ ist in der feinsten Lage
von Leipzig zu verkaufen.

Näheres auf Adressen unter Chiffre C. G. 2.
Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Hausverkauf mit Garten.
Westvorstadt großes Grundstück mit Thoreinjahr,
Kaufpreis 40,000 Thlr. ist bei möglicher An-
zahlung zu verkaufen durch

August Moritz,

Thomasgässchen Nr. 5, 3. Etage.

Zwei schöne **Häuser** in der Westvorstadt, eins
von 18,000 □, Anzahl. 5000 □, Extr. 1270 □,
eins von 24,500 □, Anz. 4500 □, Extr. 1600 □.
Hypoth. seit J. Klösch, Reichstraße 35, III. S.-G.

Zu verkaufen ein solid gebautes Haus, innere Westvorstadt,
Preis 30,000 □, Anzahlung 10—12,000 □.
Mietvertrag 2200 □. Vorbehalt für Restauration
unter Auftritt eines Kapitalanlage. Adressen
sob "Anzahlung 10,000." gelangen durch die Expedi-
tion dieses Blattes direkt an den Besitzer.

Zu verkaufen in nächster Nähe des neuen
Bahnhauses ein Hausgrundstück mit Restauration
u. Materialgeschäft für 13,000 □, Anz. 3000 □,
Mietvertrag gegen 1000 □, Hypothek seit Näh-
berius restante durch C. Wirth, Reimarkt 41. II.

Haus-Berkauf.
Ein gut eingerichtetes massiv gebautes Wohn-
haus im besten Zustande mit Einjahr. Seiten-
gebäude, in welchem sich Stallung befindet, nebst
Hofraum u. Garten in der Neuen Vorstadt, für
denen Professionelle sowie Privatmann passend,
ist für 20,500 □ mit 10,000 □ Anzahlung zu
verkaufen. Adressen unter P. K. bitte man
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen in der Nähe des neuen
Bahnhauses ein Hausgrundstück mit Restauration
u. Materialgeschäft für 13,000 □, Anz. 3000 □,
Mietvertrag gegen 1000 □, Hypothek seit Näh-
berius restante durch C. Wirth, Reimarkt 41. II.

Geschäfts-Berkauf.
Ein gut eingerichtetes Geschäft mit Buchbinderei
in einer grösseren Stadt in industriellem und fruchtbarem
Gebiet Thüringen neben einem Filialgeschäft mit
Leihbibliothek und Journalseptier in einem

einem Stunde entfernten sehr belebten Orte
ist im Ganzen oder getrennt wegen hohen Alters
des Besitzers und eingetretener Todesfall des
Besitzers zu verkaufen. Die Geschäfte be-
sitzen seit circa 40 Jahren in einer Hand und
haben sich stets der fortwährenden Gunst des
Publicums zu erfreuen gehabt. Gef. Franco-
Offerten unter H. J. 224 befördert die Expedi-
tion dieses Blattes.

Zu verkaufen ist eine Blumenfabrik
unter günstigen Bedingungen. Gef. unter
L. I. 10. durch die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Berkauf.
Ein getreterner Gehältnisse halber ist sofort für
650 □ ein Geschäft zu verkaufen. J. W. R.,
bedient mindestens 1800 □. Vor. gef. B. W. C. O.
posto restante Leipzig niederzulegen.

Berkauf einer Concurbmasse.
Das in der Petersstraße betriebene
Vorhandenengeschäft des in Concurs versunkenen
Herrn Walter Naumann soll mit allen Vor-
haben und complettet Ladeninrichtung aus freier
Hand schleunigst verkaufen werden. Nähere
Auskunft erhält und Offerten erbetten unter
(H. 35176.) der Concordiavertreter
Rechtsanwalt, **Max Eckstein,**
Reichstraße 42, III.

Ein literarisches Geschäft
mit guter Kundenbasis verleben ist zu verkaufen.
Näheres Büchergässchen Nr. 9, 1 Treppen.

Ein schönes Buchgeschäft ist Gehältnisse halber
sofort zu übernehmen — Adressen erbetten unter
G. M. U. in der Exp. dieses Blattes.

Ein in jeder Beziehung wichtiger **Photograph**
sucht zu einem schon bestehenden photographischen
Geschäft einen Compagnon mit Capital. Vor.
erbetten in der Expedition d. Bl. unter M. G. 77.

Associé-Geschäft.
Zu einem gut rendirenden Geschäft wird ein
älterer oder jüller Thos. mit 2000 □ Einlage
gefahndet. Betr. Capital kann in Raten eingezahlt
werden. Für einen jährlichen Nettoeinnahme von
mindestens 3000 □ kann Garantie geleistet werden.
Adressen gef. unter P. U. 2000 posto restante
Leipzig niederzulegen.

Theilhaber- oder Capital-Geschäft.
5—800 □ werden sofort zu leihen gefahndet von
einem bisherigen Geschäftsmann und Fabrikanten.
Darlehen erhält genügende Sicherheit. Reflektanten
belieben ihre werblichen Adressen unter A. Z. 800
bei Herrn Buchhändler Klemm, Universitätsstraße,
niederzulegen.

Deutsche, französische und englische **Journale**
und **Zeitungen** sind billig am zweiten Tage
nach dem Erscheinen weiter zu begeben.

E. Hennendorff, Conditor,
Post- u. Goethestraße 6.

Ein **Concert-Flügel** ist billig zu verkaufen
Schweinfeld, Neuer Bau, Hauptstraße 64 part.

Ein schöner **Concertflügel**,
7 Octaven, ist für 110 □ zu verkaufen
Sternwartenstraße 41, bei F. H. Haussler.

Ein schönes **Pianino** ist preiswert zu verkaufen
bei C. Pitschel, Reudnitz, Rathausstraße 8.

Ein sehr schönes **Pianino** ist ganz billig zu
verkaufen Reudnitz, Täubchenweg 19 B.

Pianinos sind billig zu verkaufen und zu
vermieten Hallestraße 11, 2. Etage.

Ein neuer schwarzer **Geb-Wetz** billig zu ver-
kaufen Reichstraße Nr. 30, Handmann.

Zu verkaufen ist ein Producent-Geschäft
mit Logis, und sofort zu übernehmen.
Adressen unter A. A. niederzulegen bei Herrn
Otto Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße.

Ein **Producentengeschäft** mit Restauration
in guter Lage, in Veränderung halber sofort zu
verkaufen. Adressen sind unter K. H. 100 in der
Filiale d. Bl. Hainstraße 21, niederzulegen.

Zu verkaufen und sofort mit 300 — 550 □ ist ein naherholis-
ches **Produzenten- u. Victualien-Geschäft** in
kleiner Wohnung. Näheres durch

August Moritz, Thomasmässchen 5, III.

</

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 309.

Donnerstag den 5. November.

1874.

Zu verkaufen eine alte Violine, abgesehen, Jahrgang 1710, Preis 140 M , für Kenner höherer Werth, Reichstraße Nr. 14, Hof unter 2 Treppen.

!!! Zither !!!

Eine Elegie-Zither, ausgezeichnetes Instrument, für den sehr billigen, aber festen Preis von 20 M zu verkaufen.

C. Ohlem, Reichstraße Nr. 25.

Winter-Ueberzieher,

Ausse, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfussgässchen 5, II. Ein noch wenig getragener Winter-Ueberzieher, schwarzer Rock und Rock sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu verkaufen

ein getragener Ueberzieher, desgl. ein ganz neuer Damenpaletot Lange Straße 4, 3. Et. Müller.

Bettdecken à 1½ M , Pelze, Frauenschuhe, Pelzgarnituren, Unterhosen à 12½ M , Gürtelketten à 2 M , Röcke, Hosen, eine Partie gold. Ketten, Brosches, Höringe, Medaillons, Armbänder, Ringe, Trauringe u. Andere, goldene Herren- u. Damenuhren, Regulatoren, 1 Reiseweiter, Meerschaumspitzen, Mener's Conversations-Bettdecken, 1 dirung. Bettet, 1 schöner Reisefoß, 2 schwere Tassen-Tassen und eine Partie Cigaretten.

bis zu verkaufen Hainstraße Nr. 1, 1. Et. im Vorschußgeschäft. (H. 25019.)

Federbetten, neue Schleißfedern u. Daunen, neue fertige Inlett in Auswahl billig Nicolaistraße 31, H. querw. 2 Tr. Enke.

Federbetten, alle Sorten neue Schleiß- und Flanmfedern verl. O. Wachtler, Neumarkt 34, III.

Einige Gebett Betten sind noch ganz billig zu verkaufen Blauensche Straße Nr. 1, 1. Et.

Echt böhmische neue **Bettfedern** sind preiswerth Poniatowskystraße Nr. 5, 2. Etage zu verkaufen.

Erbtheilungshalber verkaufen 2 Brüder eine Partie **rote** und **blaue** gute **Federbetten** Neufürthhof Nr. 23, 1. Treppe.

Federbetten sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 19, Hof 2 Treppen.

Gute **Federbetten**, neue u. geb., sind zu verkaufen Kupfergässchen, Dresden, Hof, Hof I. 2 Tr.

Ein gutes neues **Sophia** ist billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 40, Hinterhaus 4. Etage.

Zu verkaufen sind zwei neue Mahagoni-Schöss Sternwartenstraße 18c, Hof III. links.

Zu verkaufen ist ein altes **Sophia** an der Pleißa Nr. 30 beim Haubmann.

Ein 2hür. **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen Hobe Straße Nr. 28, 1. Thür, 1 Tr. 118.

1 großer Egyptisch, 1 Chaise longue Sophia u. Lehnschäle, gr. u. ll. Spiegel, Drehs., Wäsche- u. Kleidersekretaire, Wäsche-, Kleider- u. gr. Küchenschränke, eleg. Bücherschr., Servante, Cyl.-Bureau, Schreibstube u. Berl. M. Fleischberg. 15.

Ein neuer 2hür. großer **Kleiderschrank**, Horn lackiert, bequem und dauerhaft gearbeitet, ist zu verkaufen Lange Straße 4, Hof I. part.

Zu verkaufen ein Mahagoni-Bettiron, sowie zu Gedanken sich eignende Porzellangegenstände Markt Nr. 17, Treppe E, 2 Treppen rechts.

Groß Ausw. versch. gebr. Möbeln, kleine u. geringe, auch 1 Piano, werden billig verl. Albertstr. 22, part.

Neue Sophia, Gausenau, Sprungfeder- und Strohmatratzen mit Bettstellen sind in großer Auswahl billig zu verkaufen.

Carl Kühne, Tapizer, Neudorf, Chausseestraße Nr. 27.

Zu verkaufen eine seine polierte Kinderbettstelle Nürnberger Straße Nr. 55, 1. Etage.

Cassaschränke versch. Größen, Rößner'sche Fabrikate, 1 gr. 2hür. für Sparassen, Depositen, Banquiers u. 1hür. desgl. passend, bis unten Eisen, ll. Privatgeldschränke, versch. Gr. v. et. Geldsäcken, et. Cassetten f. Papier u. Kleingeld, Topfverset, 2 Mah.-Cylinder-Bureaux (Schreibstube), Doppelpulte vis à vis, eins. Pulte, Briefregale, Baarenregale, Kasinentregale, Ladentafel, mit u. ohne Kasen, 4 Fensterworfelger, blaue Gaze, 1 Podium für Sänger u. 1 Materialw., 1 Defill. Einrichtung, Berl. der Contor-Utensilien-Handlung C. F. Gabriel, 15, Reichstraße 15.

1 großer Cassaschrank mit 3 Tressors, 6 Schubkästen, 1gr. Bücherraum — (20 Et.) — 3 kleinere und

4 mittelgr. **Geldschränke**, selbstverständlich gleichzeitig mit vollständ. Bücherraum, auch 3 et. Geldsäcken — 4 Cassetten, sowie div. a. Contor- u. Geschäft-Utensilien. Berl. (auch Einkauf) Kleine Fleischergasse 15.

Zu verkaufen

ein großes Waarenregal, welches 65 M kostete, soll für 35 M verkauft werden, ebenda steht ein Pier, Frucht, kleine Statue, billig zu verkaufen Restauration "Bauverein" Plagwitz.

2 fl. Doppelpulte, 5 verschiedene Schreibstüche, mehrere doppelthürige und einfache Kleiderschränke, Gauleuten, Sophas, vier große Saalspiegel, ovale und Pfleierspiegel, 1 brillanter Gas kronleuchter, barmig, und 1 gewöhl. dergl. barmig, sowie 1 großer Glaskronleuchter zu Stearin sind zu verkaufen. Centralhalle. C. A. Schneider. Auctionator u. Tagator.

Billig zu verkaufen ein Comptoirpult eiche lackirt, 136 Centimeter lang Weißstraße Nr. 77 parterre

1 Ladentafel, 2 Blechöfen, 2 Küchenmaschinen, 1 Heizofen, 1 Blechpumpe, 1 gr. 2hür. Kleiderschrank, gebr. Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Federbetten, Nähmaschinen, Blechöfen, Hobl. u. Längenmaße empf. billig Gustav Wilke, Al. Windmühleng. 11. NB. auch dgl. Einkauf. (H. 33831.)

Eine Drehbank von Kößler gebaut, mit sämtlichen Futtern, Druck- u. Drehzähnen zum Metalldrücken, desgleichen eine Durchbruchsmaschine von Schmidereisen mit 1½ Meter langem Balancier ist wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen bei C. Rud. Wilhelm, Rüben. Str. 61, II.

Eine Drehbank ist zu verkaufen Neudorf, Leipzig Straße Nr. 21, Ferd. Kunad.

Für Bäcker steht eine Brotbreze billig zum Verkauf. Näheres in der Brotbäckerei.

Eine große Partie vorzüglicher **Rehgeweih**, darunter prächtige Monsteraugen sind zu verkaufen Bildprechhandlung v. Rich. Reinhold jr., Ritterstraße Nr. 28.

Billig zu verkaufen steht ein gr. Waschständer Anger, Chausseestraße 10b, im Hof parterre.

Zu verkaufen 100 St. Champagnerflaschen und eine Partie Kisten Elisenstr. 22B, im Geschäft.

Musverkauf von Packpapier in Rollen und Bogen, in allen Formaten Töpferstraße 4.

Eine 2armige Petroleumlampe und 1 einfache mit Flaschenzug sind zu verkaufen. Brüderstraße 13, Schumann.

Ein Kinderwagen für 2 M , ein Frauen-paletot zu 5 M sind zu verkaufen Querstraße Nr. 2 parterre.

Billig zu verkaufen ein noch gut gehaltener Kinderwagen Turnerstraße 19, 4. Etage links.

Mehrere eiserne Ofen sind billig zu verkaufen Dörrstraße Nr. 5, parterre.

Zu verkaufen steht ein Kanonenofen mit Rohr Hobe Straße Nr. 42, 2 Treppen links.

Ein eiserner Kanonenofen mit Rohr und 1 großer brauner Rüssel sind zu verkaufen Gr. Windmühlengasse 37 im Sattlergeschäft.

3 Stück Kanonenöfen, mehrere Gardinen-simse sind zu verkaufen Restaurant Johannisthal.

Bekauft wird ein geheizter Kanonenofen bei H. C. Grüner, Königsgäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein Kochofen Braustraße Nr. 6, parterre links.

Eine Hundehütte ist zu verkaufen, groß Sophiestraße Nr. 11c.

Zu verkaufen 3 Doppelsenster à 2° 15 $\frac{1}{4}$ " hoch, 10 16 $\frac{1}{4}$ " br., 2 Stück à 3° hoch, 10 20 $\frac{1}{4}$ " breit. Näheres Gerberstraße Nr. 8 b. Hausm.

Zu verl. sind wilde Rosen, gute Browe-Erdbeeren, 1 Dkg. H.-Hemden à 16 M , 2 Blechlaternen, 1 Firme, 1 Brückenvogel, 1 Schankblech, Neukönig-feld, Eisenbahngasse Nr. 85.

Mehrere 100 Ettr. Stroh (Roggen-, Weizen-, Hafer- und Gersten-), Maschinendruck, sind zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Gebote für Lieferung franco Bayreuther Bahnhof Leipzig in der Expedition dieses Blattes unter "Stroh" niedergelegen.

Gebrauchte Wagen u. Geschirre, ein seines Conys, mehrere Bandauer und offene Wagen verkaufst billig

13 Colonnadenstraße 13.



Eisenbahn-Lowries

zum Riedstrandport

50—60 Stück, normalspurig, ca. 1 Schachtröhre Inhalt, größtenteils 2 achsig, in Leipzig liegend, sind läufig oder leichtweise sofort billig abzugeben bei Siegmund. Eppenstein, Berlin, Adler-Str. 23/24.

Billig zu verkaufen eine gebrauchte Halbwaise nebst 2 neuen schwarzen Geschirren Gohlis, Leipziger Straße Nr. 4. Wilhelm, Wagenbauer.

Ritter, Stallmeister.

Ein elegantes sehr leeres Stutenpferd, dunkelbraun, von Trabzähnen Stute u. Grädiger Hengst gezüchtet, geritten, flottier, Gänger, dabei fröhlich, hat im Auftrag zu verkaufen.

Gera.

Pferde-Verkauf. Ein Paar elegantes sehr leeres Stutenpferd, dunkelbraun, von Trabzähnen Stute u. Grädiger Hengst gezüchtet, geritten, flottier, Gänger, dabei fröhlich, hat im Auftrag zu verkaufen.

Richter,

Ein Paar elegantes sehr leeres Stutenpferd, dunkelbraun, von Trabzähnen Stute u. Grädiger Hengst gezüchtet, geritten, flottier, Gänger, dabei fröhlich, hat im Auftrag zu verkaufen.

Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Tressen &c. zu höchsten Preisen bei

E. Schultz,

Brühl 59, vis à vis der Nikolaistraße.

ff. Patent-Uhrläder werden à 5 M aufgelegt.

Gekauft werden zu hohen Preisen

etw. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Federn, etc. Adressen erbeten E. Reinhardt,

Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Bettlen, Wäsche etc. kaufen zu höchsten Preisen. Adr. erb. Barfussgässchen 5. Hösser.

Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke a. m. werden von einer Frau zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Bestellungen bitten man unter G. C. II. 49.

in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Vudentafeln, Regale, mit oder ohne Kosten, Besteck

kaufen C. J. Gabriel, 15 Reichstraße 15.

Gebrauchte Schuhmacherleisten gesucht.

Adr. unter "Leisten" durch die Exped. d. Bl.

Glätt-Presse zu kaufen gesucht

Rich. Schmidt, Rosengartenstraße 21.

1 Muffel-Ofen, tragbar, pass. für Glas- u. Porzellan-Water, wird zu kaufen gesucht.

Adressen erb. niedergelegen unter F. M. II. 32.

in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

ein Blech-Kanonenofen. Adr. bei Tischler

Heidler, Alter Amtshof Nr. 7.

Zu kaufen gesucht eine höhere Thüre mit

Glasfenster. Adr. Nürnbergser Str. 55, 1. Et.

Großere Quantitäten guten

Schütt- und Streustroh

zu kaufen gesucht, und nimmt die Expedition

dieses Blattes Offeren mit Preisangabe unter J. K. entgegen.

2150 Thaler

werden gegen sicher erste Hypothek gesucht durch

Adr. Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, II.

Bitte.

Ein junger Gehäldtmann sucht gegen nicht zu hohe Zinsen 300 M und würde gern sein großes Mobiliar dagegen legen.

Gebiete Offeren unter O. S. 9 nimmt die

Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein solider stetsamer Mann sucht auf einige Zeit 500 M zu leben. Das Darlehn wird gerichtlich sicher gestellt.

Werthe Adressen beliebe man sub M. S. II. 96

in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niedergelegen.

Ein junger Mann, welcher sich in äußerst bedrängter Lage befindet, b

28,000 Thaler

find hypothetisch auszuleihen. Bei mündelicher Sicherheit werden nur $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen verlangt. Gefüchte sind unter „28,000 ₣“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Geld gegen Wechsel mit Giro-Bürgschaft wird Geschäftstümern zu mäßigen Zinsen von einem Capitalisten dient gesucht. Adressen mit näherer Angabe sind unter „Disconto-Sache“ im Mercantil-Bureau, Petersstraße 45, niederzulegen.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Zeitungsscheine, Möbel, Cigarrer etc.

Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld. Gefüchte werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Zeitungsscheine, Wertpapiere, Bettlen, Kleider etc., Rücklauf mit 5% Provision pr. Mon. **Reichstraße 50, 2. Etage.**

Geld. Gefüchte werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Zeitungsscheine, Wertpapiere, Bettlen, Kleider etc., Rücklauf mit 5% Provision pr. Mon. **Gebr. Gessner, Gasse 1, 1. Etage.**

Geld auf Wertpässchen in jeder Höhe ist zu haben **Gr. Windmühlenstraße 10, Hof 1 Tr.**

Heiraths-Antrag.

Ein junger gebildeter Mann, Anfang 30er Jahre (Brauer), wünscht sich selbst zu etablieren und sucht hierzu die Bekanntschaft einer **jungen Dame oder Wittwe** mit etwas Vermögen.

Adressen werden erbeten unter F. 200. poste restante Leipzig. (Wenn auch vorläufig anonym.)

Heiraths-Antrag.

Ein junger gebildeter Mann von augenreinem Neuherrn, in sehr guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft einer **jungen Dame oder Wittwe** mit Vermögen.

Werthe Adressen unter Chiffre B. O. II 100. poste restante Leipzig.

Von einem gutaussehenden, kinderlosen Ehepaar wird ein kleines wohlgebildetes Mädchen im Alter von circa 1 Jahr an Kindheit an zu nehmen gewünscht und gef. Adr. A. W. poste restante Leipzig erbeten. Haupthebung ist: gänzliche Verpflichtung auf alle u. jede Rechte.

Theater.

Anständige Damen und Herren, welcher einer Dienstleisterin-Würde beitreten, wollen ihre Adressen gef. Neumarkt Nr. 5 abgeben.

Ein Verein, der nur junge Kaufleute zu seinen Mitgliedern zählt, wünscht sich zu vergrößern und erucht diejenigen Herren, welche demselben beizutreten wünschen, ihre Adressen unter M. E. 470. an die Herren Hansenstein & Vogler, hier Halle'sche Straße Nr. 11 zu richten. (H. 35163.)

Ein Mädchen, welches in Verschwiegenheit ihre Riederkunst abwarten will, findet bei j. Leuten unter billigen Bedingungen Aufnahme. Adressen unter T. II 552. an die Expedition d. Blattes.

Offene Stellen.

Böhmisches Brauerei!

Eine bestensnommene und exportfähige Brauerei Böhmen sucht für **Lipzig** einen cautious-fähigen **Vertreter** resp. Niederläger. Offerten werden sub Chiffre 7893. an die Annoucen-Expedition v. Rud. Mosse in Leipzig, Grimmaische Straße 2, francs erb.

Für eine Berliner Neusilber-Waaren-Fabrik wird ein gewandter junger Mann aus der Kurzwaarenbranche zur selbstständigen Leitung des Lagers und Detail-Verkaufs zu sofortigem Antritt gesucht.

Adressen sub **J. V. 1625.** an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W. erbeten.

Für ein **Vorschuss-Geschäft** wird ein mit dieser Branche vollkommen vertrauter Mann zu engagieren gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit bitten man unter V. P. 160 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gefücht 3 Commis, 4 Kellnerbürschchen, 2 junge Hausmädchen, 2 junge Kutscher, 10 Bürschchen.

O. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Wir suchen für unser Colonialwaaren-Detailgeschäft einen jungen Mann als zweiten **Landcommis** zum sofortigen Antritt. Solche, welche jüngst ausgelernt haben, erhalten den Vorzug. Wir bitten um gefäll. schriftliche Anerkennungen unter Beifügung der Zeugnisse. (H. 35194.) Zeit, im November 1874.

J. C. Schneider & Co.

Personal jeder Branche erhält sofort Stellung durch **J. C. Nennwitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.**

Zum sofortigen Antritt sucht womöglich einen älteren militärischen **Commis**, der längere Zeit in der landwirtschaftlichen Maschinenbranche gearbeitet hat.

J. C. Hartung, Langensalza.

Ein völlig zuverlässiger gebüter **I. Schreiber** per 1. Jan. 1875, nach Besinden auch schon früher gesucht. Adr. **Georg Müller, Katharinenstr. 8, I.**

Reisender

für England, Frankreich, Holland, Belgien von einem Glas-Ervorbause im nördlichen Böhmen gesucht. Derselbe soll mittleren Alters, militärtrei sein und seine bisherige Verwendung nach dieser Richtung, namentlich im Kurzwaaren-Sache nachzuweisen vermögen. Offerte unter Chiffre **W. 8338.** beschrückt die Annoucen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Wien.

Für unser Strohhut- und Puschfournituren-Geschäft

suchen wir vor Anfang Januar 1875 einen gewandten **Reisenden**, der in der Branche schon gereist.

A. Eisenberg & Co., Cassel.

Ein hiesiges Comptoir sucht einen zuverlässigen Mann als

Copisten

in dauernde Stellung. Derselbe muss eine gute Handschrift besitzen. Anträge mit Beifügung von Zeugnissen sind zu richten T. G. G. II 3 an die Expedition dieses Blattes.

Gefücht wird ein Expedient zum sofortigen Antritt **Sebastian Bach-Str. Nr. 11, 2 Treppen.**

Ein junger Mensch, der sauber und richtig abschreibt, außerdem zuverlässig und pünktlich ist, findet angenehme Stellung. Offerten breitlich an **Herrn Rosberg in Borsdorf bei Leipzig.**

Eine j. Mann mit 6-800 ₣ baarer Cautios erhält sofort angenehme Stellung, auch kann sich derselbe am Geschäft beteiligen. Ein Reinigen von mindestens 600 ₣ wird zugesichert. Adressen unter R. S. 800 poste restante Leipzig niederzulegen.

Einen jüngeren Zeichner sucht zu baldigem Antritt Architekt **Grimm, Leipzig, Weißstraße Nr. 85.**

Oberdrucker,

hauptsächlich für laufmännische Arbeiten u. bunte Etiquetten gesucht für eine größere Druckerei Norddeutschlands. Bedingungen günstig. Offerten erbeten durch die Herren Süß & Bruno.

Ein tüchtiger Maschinenmeister für die Sigl'sche lithographische Schnellpresse nach auswärtig gesucht.

Offerten erbeten durch die Herren Süß & Bruno, Querstraße Nr. 30.

Notendrucker sucht

W. Benick, Große Windmühlenstraße Nr. 42.

Ein tüchtiger Steindrucker für Gravir- und Umdruck findet sogleich dauernde und gut bezahlte Stellung in der lithographischen Anstalt von **Louis Etzold** in Werda.

Ein Buchbindner findet noch Stelle bei **B. W. Schreiter, Reichsstr. 13, Hof 1.**

Mehrere tüchtige Bergoldergehülfen werden gesucht.

A. Grundmann, Dresden, An der Kreuzkirche 3, IV.

Ein Tischler findet dauernde Beschäftigung

Bieler & Co., Elsterstraße 43.

Gefücht werden tüchtige Modelltischler Eisengießerei und Eisenbaufabrik **Franz Wosenshin, Eutritsch.**

Gefücht wird ein tüchtiger Holzarbeiter, welcher den Bau landwirtschaftlicher Maschinen vollständig versteht.

Eisengießerei und Eisenbaufabrik **Franz Wosenshin** in Eutritsch.

10 Drechsler-Gesellen auf Elsenbein, Walros und seine Naturstockarbeit finden dauernde Beschäftigung bei

G. Adolph Richter, Stockfabrikant, Magdeburg.

Ein Böttcher, welcher auf kleine Gefäße eingießt ist, wird bei jedem Wochenlohn oder Accord-Arbeit zum sofortigen Antritt zu engagieren gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre G 100 poste restante Altesburg niederzulegen.

Einen Böttchergesellen sucht **Otto Narr, Böttchermeister, Neuenschönfeld, Rabelstraße.**

Ein Glasgergehülfen, selbständ. guter Arbeiter, findet dauernde Accord-Arbeit Tischlerwerkstatt, Berliner Hof, Gerberstr.

Gefücht wird ein **Tischlergeselle** von **B. Krabbe, Schlossermeister in Connewitz.**

Ein Wagenlackiren wird gesucht

C. Friedemann & Co., Gera.

Einen gelitten Blech- oder Wagenlackiren sucht **Carl Schmidt, Georgenstraße 19.**

Ein tüchtiger Modelleur, sowie ein Stuckateur werden sofort gesucht bei **Köhler & Co., Plagwitz.**

Tüchtige Maurer in Accordarbeit werden angenommen auf dem Neubau des Hrn. Moller Berliner Straße 107. Robert Pfalz, Baumstr.

Osensetzer sucht die Emaile-Osensabrik Tauchaer Str. 21.

Schneidegergehülfen auf Alles findet dauernde und lohnende Beschäftigung Wasserlust Nr. 13.

Gute Rockarbeiter außer Hause finden Beschäftigung **Nicolaistraße Nr. 47.**

Ein hiesiges Gross-Geschäft der Farbenwaren-Branche sucht für kommende Ostern einen beschäftigten Sohn achtbarer Eltern, abgebender Gymnasiast oder Realsschüler, als **Lehrling**. Adressen erbeten sub F. W. 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiges **Engros-Geschäft** sucht für

Offerten unter C. F. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Steindruckerlehrlinge sucht **Lößnitz, Thalstraße 12.**

Ein frästiger Bursche, welcher Lust hat, Maler und Lackier zu werden, kann sich melden Rudnick, Heinrichsstr. 31 part.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet Stellung als Lebbling in der Schlosserei und Großuhrenfabrik Weißstraße Nr. 80.

Gefücht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, von

Friedrich Stelzner in Taucha.

Gefücht 1 gen. j. Kellner, 18-19 Jahre, 1 l. Kellnerb., 3 Knechte, 2 Laufb. durch

Wüller, Ritterstraße 2, I.

Gefücht 2 junge gew. Kellner, 1 Haushilf.

2 Bürschchen durch

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht 3 junge Kellner und 2 Burschen

A. Wagner, Petersstraße No. 18, part.

Lohndiener.

Ein Lohndiener für Kleiderreinigung, 6-7 Uhr Borm. u. Verwendung für eine fernere Tagesstunde bei einem Herrn kann sich unter Angabe des Verdienst-Satzes schriftlich melden in der Annoucen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2.

Ein junger anständiger Mensch findet sofort Stelle als **Ablieferer**, gute Zeugnisse erforderlich. Näheres

Rohstraße Nr. 4 c.

Ein herrschaftlicher Kutscher mit guten Zeugnissen findet sogleich oder 1. Dec.

er. Stellung „Hotel de Prusse“.

Gefücht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Pierdelnicht zum Kohlenfahren

Sidonienstraße 34, portiere rechts.

Ein ehrlicher Bursche von 14 Jahren wird gesucht im Cigarren-Geschäft Kaufhaus, Barfußgäßchen.

Gefücht wird sofort 1 Hausbursche, 16-17 J. alt. Zu melden Borm. 9-11, Gr. Fleischerg. 5 part.

Gefücht wird zum sofortigen Antritt ein Hausbursche. Zu melden von 9-10 Uhr.

Neusch's Weinkeller, Mauritianum.

Gefücht wird sogleich oder auch für später ein frästiger nicht zu junger, ordentlicher u. fleißiger Bursche, der möglichst im Buchhandel schon bewandert ist. Rüheres Königstraße 18, part., bei **Fr. Ludw. Herbig.**

Gefücht ein Bursche für einige Stunden des Tages bei A. Flaschkäper, Grimm. Steinweg 61.

Ein tüchtiger Kellnerbursche wird gegen guten Lohn gesucht Gr. Fleischergasse Nr. 16.

Einen zuverlässigen gutempfahlenden **Kaufburschen** sucht A. Wiesner, Hainstraße 31, II.

Gefücht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versuchener Kaufbursche bei H. A. Baum, Grimm. Straße Nr. 5.

Ein Kaufbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht Neumarkt 20, in der Buchhandlung von 8-9 Uhr.

Gefücht wird zum sofortigen Antritt ein Kaufbursche von 15-17 Jahren, am liebsten vom Lande. Rüheres Neudnik, Kurze Straße 1, portiere rechts im Schirmgeschäft.

Ein ordentlicher junger Mensch mit guter Schulbildung kann eine Stelle als **Kaufbursche** finden, wo ihm zugleich Gelegenheit geboten wird, sich als Expedient auszubilden.

Rüheres Gothis, Lindenstraße Nr. 13.

Eine gebildete, in allen Theilen der Haushaltung erfahrene, mit guten Empfehlungen versehene Dame wird zu Neujahr oder auch früher in einem städtischen Hause zur Stütze der Hausfrau gefügt. Adressen unter L. M. II. 510 an **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird eine in d. Küche und **Küchenviehzucht** erfahrene Wirthschafterin gesucht. Gehalt 80 f. **Thierbach bei Osterfeld im Novbr. 1874.**

Gesucht

wird eine unabhängige Frau, am liebsten vom Lande, zur Stütze der Hausfrau und Pflege für Kinder. Zu melden Zeitzer Straße Nr. 18 in der Distillation.

Eine ältere Frau wird gegen freie Station zur Führung eines kleinen Haussalons gesucht. Nähertes Weststraße Nr. 35, Souterrain.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ehrliches, arbeitsames Mädchen für Küche und Haus bei einzelnen Leuten Waldstraße 4, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. November ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Sternwartenstr. Nr. 26** partiere links.

Gesucht wird sofort oder bis zum 15. Nov. ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit **Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus, ein Stubenmädchen, welche das Nähen und Plätzen versteht. Nähertes Petersstraße Nr. 37, Hausstand.

Gesucht 1 Mädchen für Küche und Haus. Alw. Gassel, Nicolaistrasse 12, Gewölbe.

Gesucht per 15. November ein anständiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus, welches auch Liebe zu Kindern besitzt. Zu melden mit Buch Sophienstraße Nr. 9 B, partiere.

Gesucht wird z. 15. d. ein Mädchen für Küche und Haus Paffendorfer Straße 4, 1. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche erfahren und die Hausarbeit übernimmt, wird für den 15. dieses Monats gesucht. Grimmaische Straße Nr. 22.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Alles Burgstraße Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht

zum 15. November ein ordentliches anständiges Mädchen **Gerberstraße 7, I.**

Gesucht sofort ein anstl. bescheid. Mädchen für 3 Pers., noble Hertiehoff Universitätstraße 12, I.

Gesucht ein anständiges Mädchen mit guten Absichten wird zum 1. December a. c. in Dienst gesucht. Zu erfragen Reichstraße 31 im Laden.

Gesucht wird zum 1. December bei hohem Zohn ein reinliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein Mädchen für Küchenarbeit sucht per 15. d. M. **Herrmann Schumann, Brüderstr. 13.**

Bei **Aushilfe** wird ein Mädchen, welches augenblicklich dienstlos ist, oder eine sonstige Person für einige Zeit gesucht. Nähertes Wintergartenstraße Nr. 11, part.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, wird für häusliche Arbeit gesucht. Brüderstraße 27, 2. Etage.

Gesucht

sorft ein Mädchen für einzelne Leute, das etwas lochen, waschen und nähen kann. Nicolaistraße Nr. 48, 1. Etage.

Berhältnisse halber wird sofort oder 15. d. ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen gesucht Thomashof 2, im Hofe 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich oder später ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nähertes Blücherstraße 1 partiere bei C. W. Schmidt.

Gesucht

wird bei **hohem Zohn** ein junges Mädchen von 18–20 Jahren für häusliche Arbeit **Bayerische Straße Nr. 13, 4. Etage.**

Gesucht wird den 15. d. M. ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Thomashof 2, im Hofe 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zuverlässige Frau in den Vormittagsstunden, 3 halbe Tage in der Woche zum Haushalten und Vierabziehen bei **J. S. Mann, Hainstraße 1, im Keller.**

Stellgesuche.

Ein mit besten Zeugnissen versehener und in doppelter Buchführung erfahrener junger Commiss sucht entweder per sofort oder 1. Jan. Stellung. Geneigte Offerten unter B. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen u. placierte durch das laufende Bureau: „**Germania**“ zu Dresden.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Papiergeschäft in Leipzig vollendet hat und gegenwärtig in einem Frankfurter Haus thätig ist, sucht Stelle als

Verkäufer

in ähnlicher Branche. Gef. Offerten unter **E. T. O. 54.** beorgt die **Göddebtsche Annonen-Expedition** Frankfurt a. M.

Ein Kaufmann (H. 3538 bz.)

sucht Stellung in einem lucrativen Geschäft, welches ihm später häufig oder pachtweise zu überlassen würde. Gef. Offerten unter **D. U. 95.** an die **Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zwickau** erbeten.

Ein junger Mann, Lagerist einer großen Zuckfabrik, sucht, gestützt auf gute Referenzen, per 1. Januar 1875 Stellung. Adressen beliebe man unter **Chiſſe Z. Z. 1000** an die **Expedition dieses Blattes** einzusenden.

Ein gebildeter junger Mann (mit der Buchhaltung vertraut) sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung auf einem Comptoir. Werthe Adressen unter **P. A. II. 50** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei angemessener Caution sucht ein junger intelligenter Mann von angenehmem Aussehen Stellung in irgend welchem Geschäft. Werthe Adressen unter **Nicolaistr. 5, Tr. B. I.** niedezulegen.

Tüchtige Commis

in allen Branchen, für **Comptoir, Reise, Lager und Detail**, mit besten Zeugnissen und Referenzen, werden den Herren Chefs auf's Beste empfohlen und preisfrei zugewiesen.

E. Wellner, Hanßtädter Steinweg 72, II.

Weinhandlung oder Spirituosen.

Ein solider höchst nüchtern Mann, durch langjährige Praxis im Besitz der praktischen u. theoretischen Geheimnisse obiger Branchen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung im Keller oder Lager. Auch im selbiger tüchtiger Comptoirist. Discretion selbstredend. Offerten unter **M. V. 486.** an **Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. 11.** (H. 35198.)

Fünf Thaler

Demjenigen, der einem jungen Mann, Conditore, eine Stelle als Commis verschafft. Gefäll. Off. sub **M. U. II. 485.** an **Haasenstein & Vogler, hier, Halle'sche Str. 11** erbeten.

Gesucht ein bisher in diversen Fabriken mit der Leitung des Betriebes und den damit verbundenen schriftlichen Arbeiten beschäftigter Mann (verheirathet) sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Gef. Offerten unter **F. S. 7894.** befördert die **Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.**

Den Herren Gewerbtreibenden oder kleineren Fabrikbesitzern

erbietet sich ein intelligenter junger Kaufmann zur Beziehung einer möglichst selbstständigen Vacanz.

Gef. Offerten unter **Tr. I bei Herrn Otto Klemm** erbeten.

Ein Commis, gelernter Manufacturist, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht, gestützt auf beste Referenzen, gleichviel welcher Branche, anderweit Engagement.

Gesäßige Offerten beliebe man sub **M. M. II. 500** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gegenwärtig **Reisender** für ein Producten-Geschäft, sucht per 1. Januar oder auch früher andernwärts Stellung. Prima-Referenzen stehen zur Seite. Werthe Adressen beliebe man unter **Chiſſe M. B. No. 389** an die **Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz** zu richten.

Seine Abendstunden wünscht ein Kaufmann durch Führung von Büchern auszuhüllen. Gefäßige Offerten erbeten restante Hauptpostamt unter **H. O. 696.**

Ein junger Mann, gedienter Soldat, mit guter Handschrift, sucht sofort oder später hier oder auswärts Stelle als Expeditionsgehilfe u. Offerten beliebe man sub **M. G. II. 23.** bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße, niederzulegen.

Ein junger Mann, seit drei Jahren in einer Buchhandlung thätig, sucht Stellung als **Expedit.** wenn erwünscht zum sofortigen Antritt. — Off. unter „August II. 16.“ in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift wünscht seine freie Zeit mit Rein- und Abschriften auszufüllen. Gef. Adressen unter **V. 678** in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein junger, sehr solider Mensch, 20 Jahre alt, mit hübscher Handschrift, bittet die geehrten Herren Principale um eine Anstellung als „**Schreiber**“ u. Co.

auf Comptoir oder Bureau und wolle man ges. Adressen unter **A. A. Sch. 20.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, welcher 3. Zeit auf einer Königl. Domaine als Secretair fungirt, sucht zum 15. Februar 1875 passende Stellung. Gef. Off. erb. man **A. W. post. rest. Torgau.**

Ein Zimmermann sucht von Nachmittags 5 Uhr an irgend welche Beschäftigung und bittet Adressen in der Restaurierung des Herrn Gundt, Lauchaer Straße, niederzulegen.

Ein Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem Papiergeschäft in Leipzig vollendet hat und gegenwärtig in einem Frankfurter Haus thätig ist, sucht Stelle als

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Papiergeschäft in Leipzig vollendet hat und gegenwärtig in einem Frankfurter Haus thätig ist, sucht Stelle als

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Papiergeschäft in Leipzig vollendet hat und gegenwärtig in einem Frankfurter Haus thätig ist, sucht Stelle als

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Papiergeschäft in Leipzig vollendet hat und gegenwärtig in einem Frankfurter Haus thätig ist, sucht Stelle als

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Papiergeschäft in Leipzig vollendet hat und gegenwärtig in einem Frankfurter Haus thätig ist, sucht Stelle als

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Papiergeschäft in Leipzig vollendet hat und gegenwärtig in einem Frankfurter Haus thätig ist, sucht Stelle als

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Papiergeschäft in Leipzig vollendet hat und gegenwärtig in einem Frankfurter Haus thätig ist, sucht Stelle als

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Papiergeschäft in Leipzig vollendet hat und gegenwärtig in einem Frankfurter Haus thätig ist, sucht Stelle als

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Papiergeschäft in Leipzig vollendet hat und gegenwärtig in einem Frankfurter Haus thätig ist, sucht Stelle als

Gärtnerstelle gesucht.

Ein praktisch erfahrener Gärtner sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle hier oder auswärts. Die besten Zeugnisse sieben zu Seite.

Auskunft ertheilt Herr E. Böttger, Handels-

gärtner in Leipzig.

Ein junger militärfreier Mann,

welcher 9 Jahre in Leipzig ist und jetzt als Gassenbote fungirte, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitig ähnliche Stellung oder als Markthelfer. Geehrte Offerten sind unter **M. — A. bei Herrn Otto Klemm** niedezulegen.

Ein junger Mann (militärfrei) sucht Stelle als **Gassenbote, Comptoirdiener oder Markthelfer.** Adressen erbeten man unter **F. F. 100** in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, Invalid, sucht Stellung als **Contordiener, Markthelfer oder Hausmann.**

Gef. Adressen unter **B. W. II. 20.** bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches schon conditionierte, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Gef. Adressen erbeten unter **S. M. durch** die **Expedition dieses Blattes.**

Für ein 17jähr. ausw. Mädchen von gutem Charakter und guter Herkunft wird sobald wie möglich Unterkommen mit voller Befristigung in einer in angenehmen Verhältnissen lebenden, achtbaren Familie Leipzig für mehrere Monate gesucht, während welcher die Betreuende noch Unterricht in verschiedenen Fächern benutzen soll und als Glied der Familie betrachtet und berücksichtigt wird. — Christliche Anerbietungen mit Angabe über monatliche Forderung für Verlangtes nimmt Herr G. J. Martin im Gewölbe am Markt zur Beförderung entgegen.

Eine gewandte Jungmagd sucht Stelle zum 15. d. Mts. Adressen Lehmann's Garten, 1. Haus, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht guten Dienst — Zu erfragen Milch-

gewölbe Nordstraße 26. Lindner.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit sofort oder 15. November. Hanßtädter Steinweg 21, Hof part.

Ein anstl. Mädchen von außerh. sucht Stelle f. Küche u. häusliche Arbeit sofort oder 15. d. M. Adr. bitte man ges. abzug. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, Gewölbe, sub G. 48.

Ein ordentliches Mädchen mit gutem Buch sucht Dienst f. Küche u. Haus zum 15. d. oder 1. Dec.

Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Glodenstraße Nr. 3, partiere rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches auch Kochen kann, sucht sofort Stellung durch **Carl Sießling, Sternwartstraße Nr. 18c.**

Ein 15jähriges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst zum sofortigen Antritt. Blumen-

gaße Nr. 3 b, 1 Treppen rechts.

Ein Mädchen für Alles sucht **Stelle** z. 15. d. M.

Zu erfragen Betters' Garten.

Ein nicht zu j. Mädchen, das in Küche wohl erfahren, sucht bis 15. Nov. Stelle, mögl. b. einz. Leuten. Zu erfr. Kl. Fleischberg, 11, 3 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten.

Nähertes zu erfragen Nordstraße Nr. 19, 3 Tr.

Ein j. anstl. Mädchen, nicht v. h. f. Dienst pr. 15.

d. M. bei anstl. wenn mögl. einz. Leuten. Zu erfr. b. W. Bähr, Altmühlstr., Halle'sche Str. 7, G. I.

Gesucht

wird eine unmeubl. Stube, wenn mögl. mit Kammer, als Arbeitszimmer für einen j. Gewerbetreibenden ohne Familie, vorzügl. im nördl. inneren Stadtteil, incl. Neustadt bis mit Ritterstraße. Werthe Adressen bittet man unter G. S. 74 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein helles geräumiges Local als Werkstatt, am liebsten in der innern Stadt. Adressen unter W. C. 33. sind in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Ein hohes Parterre oder 1. Etage wird zu mieten gesucht per 1. Decbr. oder 1. Januar 1875 im Preise von 400—450 Mr . Adressen in der Expedition dieses Blattes unter E. D. 1875 abzugeben.

Für 1. April 1875 wird eine elegante Familienwohnung, bestehend aus 5—7 Zimmern, zu mieten gesucht. Oferren mit Preisangabe sub A. G. 20 Hainstraße 21, parterre erbeten.

Ein Familienlogis in der Südbvorstadt wird im Preise von höchstens 150 Mr von einem kinderlosen Lehrer vom 1. Jan. ab resp. 15. December s. c. zu mieten gesucht.

Gesällige Adressen unter C. K. Schletterpl. 12, 3 Tr. r. bis spätestens 11. Nov. niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Privatleuten ohne Kinder per 1. April 1. Et. oder früher ein hübsches, freundliches Familienlogis im Preise von 150 bis 200 Thaler pro anno, nicht über 2 Etagen hoch und möglichst in der Marien- oder Dresdner Vorstadt gelegen.

Adressen sind unter A. P. No. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In unmittelbarer Nähe der Güter-Expedition der Sächs. Westl. Staats-Bahn wird pr. 1. April 1875 ein schönes Familien-Logis,

möglichst mit Garten zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter S. W. S. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis innerer Stadt oder inn. Nordvorstadt im Preise von 150—200 Mr . Gef. Adressen bittet man unter J. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht bis Ostern 1875 im Preise bis 100 Mr innerer Weltstadt oder Nähe der Turnerstraße v. j. L. Werthe Adr. abzugeben. Elsterstraße Nr. 26, 4 Tr., bei V. Nusch.

Gesucht wird von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis, möglichst in innerer Stadt, von 2—3 Stuben und zum ersten Januar zu beziehen.

Adressen bittet man unter E. No. 107. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis gesucht Neujahr 1875, im Preise von 60—120 Mr von einem pünktlich zahlenden kinderl. Beamten. Adr. abzugeben. Hrn. Kaufm. Weidling, Gerberstraße Nr. 52.

Gesucht Familienlogis, Stube, Kammer und wenn mögl. Küche, i. d. Westvorstadt, Preis 50 bis 80 Mr pro anno, für Witte Rohr. Oferren unt. A. 400 a. d. Filiale ds. Bl. Hainstraße 21.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein Logis, 60—80 Mr . Adressen unter „Gesucht“ Zeiger Straße 14 beim Hausmann erbeten.

Gesucht wird ein kleines Logis von ein Paar ruhigen Leuten ohne Kinder. Zu erfragen bei Frau Volt, Ulrichsgasse Nr. 40, 2 Treppen.

Zwei unmeubl. Zimmer werden in der Nähe der Al. Windmühlenstraße sofort gesucht. Adressen Alte Windmühlenstraße 2 im Cigarettengeschäft.

Gesucht werden für die Dauer von 8 Monaten von einer noblen fremden Familie drei bis vier meubl. Stuben, mit oder ohne Pension, nahe der ersten Bürgerschule. Adressen bittet man niederzulegen im Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Borsigsgässchen Nr. 2, 2 Treppen.

Meublirte Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit 2 Schlafzimmern u. Küche, für eine amerikanische Familie, ca. 4 Pers., in seiner Gegend, Doktor, od. Bef.-Etage sofort gesucht. Gef. Oferren mit genauer Preisangabe befördert sub F. O. III Rudolf Mosse, Berlin W., fil. Friedrichstraße 66.

Wohnungs-Gesuch.

Hohes Parterre oder 1 Treppe — leichter Aufgang — inmitten der Stadt, dem Augusteum nahe, werden zum 1. December 1874 zwei gut meublirte, durch Kachelofen zu beizende Zimmer für einen Herrn zu mieten gewünscht, wobei eine kräftige Tagesskost im Hause verlangt wird.

Beschlossene Oferren mit Preisangabe unter der Aufschrift:

"Lit. B. I. 7901" nimmt bis 25. November 1874 entgegen die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig, Grimmaische Str. Nr. 2. Leipzig, 4. November 1874.

Gesucht wird zum 1. Decbr. von 1 Herrn ein meublirtes sonniges **Zimmer** mit gefundem Schlafzimmer. Adressen sub 1/4 D. durch die Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein meubl. **Stübchen** wird gesucht. Adr. mit Preis unter H. bei Herrn Langrock, Eig. Holz, Universitätsstraße Nr. 15 abzugeben.

Ein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel wird baldigt zu mieten gesucht.

Oferren mit Preisangabe unter E. 105 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Zwei meublirte Zimmer,

1. oder 2. Etage, in der Nähe des Blauenzen Platzes werden zum 1. Januar zu mieten gesucht.

Adressen bittet man unter A. Z. im Café Steyer, Parzstraße, abzugeben.

Gesucht wird von einem Fräulein ein meubl. Stübchen im Preis v. 4—5 Mr . Adr. abzugeben Gauß-Adolphstr. (in der Waldstr.) 18, 3. Et. r.

Ein junger Kaufmann

sucht per 1. December ein einfach meublirtes Zimmer, Gesällige Oferren sub A. R. 900, mit billiger Preisangabe an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Sophien-, Sidonien- oder Hohe Straße suchen für einen jungen Mann ein meublirtes Zimmer

Röthing & Zinck, Elsterstraße 26.

Pension.

3 elegant möblierte Zimmer, passend für eine seine Herrschaft Hotel de Pologne, 1. Et. 1½ Tr.

Junge Herren und Damen finden Pension in guter Familie. Werthe Adressen unter T. T. 100 Hainstraße Nr. 21, Filiale ds. Bl.

Eine Dame ist gerne bereit, Realschüler unter mütterlicher Pflege in Pension zu nehmen Sophienstraße Nr. 38, 1. Etage.

Eine Witwe aus gebildetem Stande ist gern bereit zu Ostern Mädchen von bis 10 Jahren in ihrer Familie aufzunehmen. Liebvolle Behandlung und gleiche Rechte mit den Töchtern des Hauses wird zugesichert, auch in denselben Gelegenheit gebeten, sich in allen häuslichen, sowie feinen weiblichen Arbeiten auszubilden.

Näheres unter E. Z. 100. poste restante Radolstadt.

Vermietungen.

neu u. schöner Ton ist billig zu vermieten. bei H. Paul Böhr, Klosterg. 13, Hotel de Saxe.

Eine gute Restauration, flott gehend, billig zu verpachten bei Dr. Klöpfch, Reichsstraße Nr. 25, 3 Treppen, Seitengebäude.

Wohnung mit Werkstelle.

Ein bisher als Wohnung u. Schlosserwerkstelle vermietetes, Gerberstr. 13 nach der Blücherstraße zu gelegenes Hinterhaus ist anderweit an Schlosser, Mechaniker oder ähnliche Gewerle zu vermieten. Näheres beim

Adr. Julius Tietz, Grimmaische Straße Nr. 17.

Gewölbe mit Wohnung, gute Lage, sof. zu verm. durch A. Peißker, Schrödergäßchen 5.

Große Geschäftsblocalitäten.

Blauencher Platz Nr. 3, goldne Eule, Durchgang nach dem Brücke, neben der Passage der Baubau, ist die große 2. Etage, ganz od. getheilt, sofort od. später zu vermieten. Auf Wunsch wird statt der 2. Etage die 1. Etage abgegeben. Näheres beim Besitzer

S. Fränkel sen.

Ein Comptoir oder Verkaufslocal mit Nebenzimmer und Niederlage ist per Ostern 1875 oder eher zu vermieten

Gerberstraße 64, Kleiner Palmbaum. Zu erfragen beim Handmann.

Ein Parterrellocal als Contor, Niederlage oder Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres Gerberstraße 8 im Ledergeschäft.

Ein großer schöner Boden für Buchhändler Zweck (in Lage) & 150 Thlr. zu vermieten. Rab. im Tabakgesch. Petersstr. 41.

Lagerplätze sind zu verpachten Berliner Straße 79/10.

Zu vermieten ist ein Waschhaus. Näheres Ranftüder Steinweg Nr. 69, part.

Das Gartenhaus

Windmühlstraße 38 (im Guteberg), wo zu auch Stallung für 4 Pferde geben werden kann, ist vom 1. April 1875 anderweit zu vermieten. Näheres bei Carl Ziegler, Nicolaistraße 5.

Verhältnisse halber ist eine geräumige zweite Etage für 250 Mr zum 1. Januar auch früher zu vermieten

Bayerische Straße Nr. 9 g. parterre.

Für Photographen.

Zu verm. ein freundl. Parterre mit Garten pr. Ostern, 300 Mr p. a. (Westvorst.) Vocal-Comptoir u. A. Löff, Poststr. 16, I.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind Nordstraße 22 ein mit allem Comfort eingerichtetes hohes Parterre und 2. Etage, bestehend je aus Salon, 5 Stuben nebst Zubehör u. Garten. Zu erfragen daselbst bei dem Hausmann. Näheres bei dem Besitzer C. Schaaf, Weststr. 61.

Pr. Ostern zu vermieten.

In dem elegant gebauten Hause Lessingstraße Nr. 15 c, Ecke der Canalstraße (Flügelbühren, Spiegelscheiben, Parquetfußböden, Gas- u. Wasserleitung) sind zu vermieten ein hohes Parterre, Salon, 5 Zimmer und Zubehör, Preis 550 Mr , 3. Etage, Salon, 6 Zimmer und Zubehör, Preis 550 Mr , 4. Etage, Salon, 3 Zimmer und Zubehör, Preis 240 Mr . Näheres beim Besitzer Lessingstraße Nr. 15, 1. Treppe.

Rudolphstraße Nr. 1 ist die nach der Promenade und Südseite hinaus gelegene sehr geräumige (2 Salons, 8 Stuben u. l. f.) modern und elegante einrichtete erste Etage vom 1. October resp. schon vom 1. Januar 1875 ab zu vermieten durch

Adr. Julius Tietz, Grimmaische Straße Nr. 17.

Zu vermieten ist zum 1. Januar 1875 in Neuditz eine 2. Etage, 2 Stuben, 3 Kammer und Zubehör, Preis 110 Thlr. Näheres Seitenstraße Nr. 21 durch C. G. Mühlner.

Eine schön bergerichtete und zur Aftervermietung vortheilhafte 2. Etage 7 Zimmer und Zubehör (Parquet, Gas und Wasserleitung), ist gegen eine niedrige Entschädigung u. mit 375 Mr Mietzins per Anno auf 5 Jahre per sofort oder 1. Januar 1875 zu vermieten. Näheres beim Hausmann Bayerische Straße No. 12.

Zu vermieten per Ostern Zeiger Str. II. 200, 240 Mr . Weststr. Part. 270 Mr , I. 280 Mr am Thür. Bahnhof 1. 185, 210, 360 Mr , II. 350 Mr , Turnerstraße Part. 200, 400 Mr , II. 190 Mr Locale von A. Löff, Poststr. 16, I.

Zu vermieten ist per 1. April 1875 eine 3. Et. von 5 3. 2. nebst Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung Canalstraße 4. Näheres parterre.

Pomonastraße 10b ist die halbe 3. Etage von Ostern 1875 ab zu verm. Preis 280 Mr . Näheres daselbst 3. Et. rechts zu erfragen.

Zu vermieten innerer Zeiger Vorstadt eine 3. halbe Etage, 4 Zimmer und Zubehör, sofort oder per Neujahr.

Näheres Petersteinweg Nr. 57, Gemüse.

Krauthehalber ist pr. Neujahr zu vermieten eine schöne 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, der Neuzeit vollkommen entspr. einzer. und mit prachtv. Aus. Näh. beim Besitzer Nordstr. 20, p.

Sofort billig zu vermieten ist 3. Etage nur bis Neujahr an solide Leute.

Reichsstr. Nr. 27. Näh. 4. Etage daselbst.

Zu vermieten 200 Mr , 400 Mr , 700 Mr , 260 Mr , Neujahr Schletterplatz 3. Etage 130 Mr , eine schöne 2. Etage 180 Mr , 3. Etage 120 Mr , Ostern Rücknahm von Wohnungen mit und ohne Garten, ein ganzes Hinterhaus zu Geschäftszwecken, wenn gewünscht Dampfstr., Localcomptoir Sidonienstraße Nr. 42 bei E. Groß.

Tanchar. Straße 1/2 dritte Etage pr. 1. April 1875 zu vermieten, Preis 210 Mr .

Adr. Heinrich Müller, Katharinenstr. 8, I.

Neujahr zu verm. gelb. 4. Etage, 130 Mr , an j. Cheleute ohne Altermiete Frankf. Str. 35, I.

Brandvorwerksstraße Nr. 90, IV. Etage ist per 1. December die hälfte derselben zu vermieten; schöne Aussicht; Alles im besten Zustande. Preis 110 Mr . Näheres das.

Südstraße Nr. 6 sind Etagen v. 3—6 Zimmern nebst Zubehör für 200—520 Mr zu vermieten. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Ein nettes Logis ist Petersstraße 33, 3 Tr. zu vermieten und gleichzeitig zu beziehen.

Ein Logis, inn. Stadt (Wohlfahrt), ist pr. 1. April für 250 Mr zu verm. Locale Poststr. 16, I.

Mr. Neujahr oder Ostern 1875

sind einige sehr freundliche Wohnungen im Grundstück Südstraße Nr. 26 zu vermieten. Preis 130 bis 210 Mr . Näheres Auskunft ertheilt die

Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterskirchhof 3, 1. Et.

Zu vermieten.

Ein Familienlogis ist umzugshalber von Neujahr zu beziehen und sofort zu vermieten. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 14 im Bäckerladen.

Ein Familienlogis, 4 Stuben u. Zub., Prom. Aussicht, ist Ostern 75 f. 220 Mr zu ruhige pünktl. Leute zu vermieten Al. Fleischergasse 21, 1.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 309.

Donnerstag den 5. November.

1874.

Eine gut meubl. Garçon-Wohnung ist zu vermieten Weststraße 78, 1. Etage.

Sof. zu verm. 1 seines Garçons Logis f. 2 H. m. Hens. Turnerstraße 14, III.

Gohlis.

Zu vermieten ist sofort, 15. Nov. oder 1. Dec. ein gut meubl. Garçon-Logis für einen oder zwei Herren. Nähertes Hauptstraße Nr. 34.

Garçon-Logis. Zwei Zimmer, kein meublirt, einzeln oder zusammen, an Herren zu vermieten Leßingstraße Nr. 6, parterre rechts.

Eine noble Garçonwohnung ist sofort zu vermieten Kanalstraße Nr. 4, parterre.

Querstrasse 5, III. r. ist ein freundl., ruhig und gefundener Garçon-Logis für einen oder zwei Herren, mit Saal- und Hausschl., zu vermieten sofort oder später.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Gerberstr. 46, 4. Et.

Eine Stube mit oder ohne Kammer ist zu vermieten Brandvorwerksstraße Nr. 90, 4. Et.

Eine gut eingerichtete Wohnung, besteh. aus gr. Wohna- und Schlafzimmer, für 1. Dechr. an einen feinen Herrn zu vermieten; auf Wunsch vollständige **Pension** Wiesenstraße 18 b, III.

Eine meubl. Stube u. Kammer ist an 1 Herrn zu vermieten Turnerstraße 20, II. S. Geb. I.

Eine freundliche, meublirte Stube mit großem Alloven, ohne Bett, ist an Herren sofort oder später zu vermieten Fleischbergsplatz Nr. 1 b, 1. Treppe.

Ein meublirtes Zimmer mit Alloven ist für 4 monatlich zu vermieten Auenstraße 3, III.

2 freundliche Zimmer mit separatem Eingang und 2 Kammern sind an Herren oder Damen zu vermieten

Grimm. Str. 31, Hof rechts bei Dertel.

In der Gerberstraße ist eine gut meublirte Stube vorheraus mit Kammer preiswert zu vermieten. Nähertes Thomaskäfige 3 im Weizengarten geschäft.

Eine g. meubl. Stube mit Kammer für 2 Pers. ist zu verm. Kohlenstraße Nr. 11, 3 Tr. links.

Ein kein meublirtes Zimmer mit heizbarer Schlafstelle ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sophienstraße Nr. 41, 2. Etage 1. Tür.

Zu vermieten eine einfache meubl. Stube. Zu erfr. Schrebersstr., Schlosserstr. Schönenfelder, I.

Zu vermieten ist an einen sol. Herrn ein freundl. heizbares Stübchen, einfach meublirt mit Saal- u. Hausschl. Sophienstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer an einen Herrn Burgstraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten eine frdl. meubl. Stube mit S. u. Hschl. für Herren Querstraße 18, 4. Et.

Zu vermieten ist an einem Herrn ein freundl. meubl. Zimmer Weststraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, H. u. Schl., Neufriedhof 14, 4. Et.

Zu vermieten zum 15. Nov. ein gr. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Fregesstraße 8, III.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an 1 Herrn sofort oder später

Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer an 2 Herren Speck's Hof, Reichsstr. 3, H. r. II.

Zu vermieten ein frdl. meubl. Stube an einen Herrn, den 15. oder 16. d. W. zu bez., H. und Schl., sep. Eingang, Elisenstraße 23, 1. Et. I.

Zu vermieten sind sofort 2 neumöblirte Zimmer Weststraße Nr. 36, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel Brühl 72, 3. Et. links.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube Gustav-Adolph-Straße 21, 4. Et., Eingang Waldstraße.

Zu vermieten sof. ein gut meubl. Zimmer mit Matratzenbett an einen Herrn Völkerstraße 2, 3. Et., an der Humboldtstraße.

Zu vermieten eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Elisenstraße Nr. 22 b im Geschäft.

Zu vermieten ist billig ein freundl. Stübchen an 1 oder 2 anständige Herren

Schletterplatz Nr. 5, Hinterhaus 3. Et. r.

(Bad Wildenstein.)

Eine frdl. meubl. Stube, pass. für 1 oder 2 Herren, ist sogl. zu beziehen Wintergartenstr. 13, 4. Et.

Eine heizbare Stube mit 2 Betten und eine mit 3 Betten, sind sofort zu vermieten Neudnit, Kurze Straße Nr. 1 b, in der Restauration.

Eine sein möbl. Stube mit Matratzenbett ist sofort zu vermieten.

Katharinenstraße 24 im Gew. zu erft.

Mit oder ohne Pension ist ein elegant meubl. Zimmer, S. u. Hschl. zu verm. Thalstr. 31, IV. r.

Am Marienplatz, Lange Str. 17, 1. Et. rechts ist ein anständig meubl. Zimmer sofort zu verm.

Ein heiz. Stübchen ist an 1 oder 2 Mädchen mit oder ohne Bett zu vermieten Elsterstraße Nr. 26, 4 Tr. links, bei der Schneiderin.

Ein freundl. u. solid möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten Humboldtstraße 26, 3. Et. links.

Eine freundl. heizbare Stube ist an 2 Herren pro Woche mit Kaffee für 25 Rgt. zu vermieten Vorsprungstraße Nr. 14, 1. Etage.

An einen Kaufmann oder Beamten ist ein kein möblirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten. Nähertes Lindenstr. 10, part. r.

Ein feinmeubl. Zimmer ist mit guter Pension sofort zu vermieten Nordstraße 19, 3. Etage.

Eine freundl. gut meubl. Zimmer ist mit Schl. ohne Bett gleich oder später zu vermieten

Dresdner Vorstadt, Kurze Str. 3, part. r.

Eine freundl. meubl. Stube, Saal und Haus-schlüssel ist zum 15. November zu vermieten Glockenstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Eine heizbare einfache meubl. Stube ist sofort zu vermieten Sophienstraße 20 b, part. links 2. Th.

Sof. ist 1 meubl. St. S. u. Hschl. 3. ver-mieten Friedrichstraße 40, 1. Ecke Sternwartestra.

Eine freundl. meublirte Stube ist an zwei Herren möglich auch später zu vermieten Turnerstraße 15 b, 1. Etage.

Eine freundl. Stube (freie Aussicht) mit oder ohne Pension ist sofort oder später zu vermieten Frankfurter Straße 36, 2. Etage.

Ein kein meublirtes Zimmer, reizende Aussicht, ist sofort oder per 15. d. zu vermieten.

Nähertes Al. Fleischberg, 18, Egarrentengeschäft.

Emilienstr. 13, 2. Etage ist ein freundl. meubl. Zimmer mit S. u. Hschl. für 1-2 Personen frei.

An 1 Herrn oder Dame ist eine meublirte Stube vorheraus mit S. u. Hschl. zu vermieten Petersstraße 22, 3 Treppen links.

Für einen jungen Mann, welcher sein eigenes Bett hat, ist ein sehr hübsches Zimmer abzugeben Dörrienstraße Nr. 13, I.

Mehrere schöne Zimmer mit Hschl. sind sofort zu verm. Reichsstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten Al. Gasse Nr. 3, beim Haussmann.

Ein kl. freundl. Zimmer ist zu verm. Reichsstraße Nr. 10, 2 Tr. links.

Eine schöne heizbare Stube, reizende Aussicht, ist mit 1 bis 2 Betten, meublirt, an Herren zu vermieten Heils Garten, Uferstraße Nr. 8, III.

Eine freundl. meubl. Stube ist an Herren sof. zu verm., auch sin Schlaf. offen, Peterstr. 7, IV.

Ein frdl. Stübchen mit oder ohne Pension ist zu vermieten Carolinenstraße Nr. 12, II. links.

Ein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Ein gut meubl. Part.-Zimmer ist sof. zu verm. Zu erfr. Berl. Str. 119 am Gerberthor b. Hdm.

Ein Zimmer mit ein oder zwei Betten ist zu vermieten Schützenstraße 9-10, 3 Treppen links.

Promenade.

Ein sehr eleg. Zimmer mit reizender Aussicht sofort zu vergeben Centralhalle 2. Etage links.

Sofort zu verm. ist ein freundl. Zimmer, ungenutzt, an 1 Herrn Georgestr. 29, II. rechts.

Ein kein meublirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten Fleischbergsplatz Nr. 5, II.

2 gut meubl. Stuben sind sofort an Herren ob. Damen zu verm. Löhrsstraße Nr. 6, 4 Treppen.

2 Stufen an einzelne Herren sind zu vermieten Nikolaistraße Nr. 31.

Näheres in der Restauration.

Eine sein meublirte Stube ist sofort an ein anständiges Fräulein zu vermieten

Waldstraße Nr. 45, 4 Treppen.

An 1 oder 2 anstl. Herren ist eine frdl. Stube zu vermieten Antonstraße Nr. 10, 2 Tr. links.

Meublirte Stube sofort zu vermieten Blücherstraße Nr. 25, II. rechts.

Zu vermieten ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für Herren, auch ist in e. Kammer

Schlafstelle frei Brühl 59, Hof quer vor 3 Tr.

Zu vermieten sofort eine freundl. Schlafstelle für 1 Herrn Gewandgässchen 1 a 4 Treppen.

Zu vermieten eine fr. heiz. Schlafstelle an einen Herrn Große Fleischergasse 17, 4 Treppen.

Zu vermieten sind freundl. Schlafstellen an Herren II. Fleischberg, Nr. 4, 4. Et. vornh.

Zu verm. in 1 warmen geräum. Stube 2 bis 3 Schlafstellen an sol. Herren Hainstr. 24, Hof. IV.

Zwei Mädchen finden **Schlafstelle Gemeindestraße** Nr. 3, parterre vorn.

Zwei schön Schlafstellen (Stube) sind zu vergeben Blücherstraße Nr. 25, 3. Etage links.

für ein soldes Mädchen ist eine frdl. Schlafstelle offen Rosenthalgasse 3, IV. rechts.

In einem Stübchen ist eine Schlafstelle zu ver-mieten Nordstraße Nr. 13, 4. Etage.

In einem Stübchen, sep. Eingang, sind für solide Herren 2 Schlafstellen offen Johannistg. 12 im Gesch.

Eine freundl. Stube für 2 Herren ist offen Waisenhausstraße 5 im Hof, Souterrain rechts.

Ein frdl. Schlafstelle mit S. u. Hschl. ist sofort zu vergeben Bayrische Straße 8 b, 4. Et.

Ein anstl. Herr lange Schlafstelle haben in einer freundl. möbl. Stube Neumarkt Nr. 35, 4 Tr.

Eine freundl. separate Kammer vorheraus ist als Schlafstelle an einen jungen Menschen zu vermieten Antonstraße 14, 1 Treppe rechts.

Schlafstellen Neudnit, Kurze Straße Nr. 1 b parterre.

Uferstraße 6, IV., sind offen 1-2 freundl. Schlafstellen in einer beizbaren Stube f. Herren.

Zwei Schlafstellen sind in einer heizb. Stube zu beziehen Glockenstraße 8, 3. Etage rechts.

für 2 anstl. Herren sind in einer Stube frdl. Schlafstellen offen Mühlgasse 9, Hof r. 2 Tr.

Ein Stübchen als Schlafstelle an einer rubigen Herrn zu verm. Nürnb. Str. 42, Hinterh. II. r.

Eine freundl. Schlafstelle ist zu vermieten Lange Straße Nr. 6, Hof 1 Treppe.

Zwei anständige Herren erhalten Schlafstelle bei einer Witwe Rückertstraße 3, Hof 2 Tr.

Zwei freundl. Schlafstellen stehen offen, auch mit Kost, Brühl 49, Gewölbe.

Eine **Schlafstelle** ist zu vermieten Uferstraße 21, 3. Etage rechts.

Ein Stübchen, gut beizend, als Schlafstelle sof. zu vermieten Reichsstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein heiz. Stübchen mit S. u. Hschl. ist als Schlafst. an Hen. zu verm. Altm. Str. 42, H. IV. r.

Eine freundl. Schlafstelle ist möglich zu ver-mieten Brüderstraße Nr. 11, IV. Et.

Schlafstelle für 1-2 solide Herren ist Emilienstraße. Zu erfragen Webergasse 1, 1 Tr. links.

Offen ist Schlafstelle für einen Herrn Centralstraße 13, IV. bei Franke.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Sidonienstraße, Ecke der Bayerischen Straße 37 part. r.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Haus-schlüssel für einen Herrn Bartholomäus 7, 1 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Uferstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Offen ist Schlafstelle für 2 solide Mädchen Brandweg 18, im Hofe links parterre.

Offen ist Schlafstelle für einen Herrn Ritterstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren in heizb. Zimmer Petersstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Elisenstraße 25, 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen Vöhstraße Nr. 2, 4. Etage.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beeindruckt sich der ergebenst Unterzeichnete, der geschätzten Bewohnerchaft Leipzigs und Umgegend die Eröffnung seiner neuen

Conditorei,

verbunden mit

Café-Restaurant und Billards (Dorfelder) im Neubau Park- und Goethestrassen-Ecke

ganz ergebenst anzusehen.

Ich bitte, das dem alten Geschäfte in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf dies neue Etablissement mit zu übertragen.

Mein eifrigstes Bestreben wird sein, nach jeder Seite hin das möglichst Beste zu liefern.

Mit Hochachtung ergebenst

A. Kindermann-Hennersdorf.

In Firma:

E. Hennersdorf.

J. W. Myer's
Grosser Amerikan. Circus
wird Donnerstag den 5. November
in Oschatz
eine große Vorstellung

geben. — Die Gesellschaft besteht aus 160 Personen, worunter eine Original-Japanesen-Truppe, mit 150 Pferden, 20 Ponies, 7 dressirten Elefanten, einer Gruppe dressirter Löwen im Käfig und 40 prachtvollen Wagen.

Um 3 Uhr Nachmittags findet bei schönem Wetter der prachtvolle

Gala-Umzug

durch die Straßen statt, an welchem sich sämtliche Herren und Damen der Gesellschaft, die Japanesen und Elefanten beteiligen.

Gassenöffnung sofort nach Beendigung des Umzuges. Anfang der Vorstellung 4 Uhr Nachmittags. Preise der Plätze: 1. Platz 1 Thlr. 2. Platz 20 Sgr. 3. Platz 10 Sgr.

Rechnungen für Stallmiete, Fourage und geliehene Arbeiten werden nur an der Circuscafe bezahlt und müssen spätestens bis 6 Uhr Abends zur Zahlung eingereicht werden.

Für die Direction. Der Geschäftsführer James G. Moses.

P. P.

Hierdurch einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum zur ganz ergebensten Nachricht, daß ich vom 1. November a. e. das von mir geführte Restaurant

„Grosse Feuerkugel“

an Herrn Restaurateur H. Klaus aus Halle a. S. abgetreten habe. Indem ich für das mit bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen ergebenst dankt, bitte ich dasselbe auch gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Leipzig, am 1. November 1874.
Hochachtungsvoll

Wilhelm Lorenz.

Unter Bezugnahme auf obige ergebene Anzeige empfehle ich einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum mein von Herrn W. Lorenz übernommenes Restaurant

„Zur grossen Feuerkugel“,

Eingang Universitätsstraße 4 und Neumarkt 41, aufs Angelegenheitlichste, und versichere, daß ich stets bemüht sein werde, die mich beehrenden Gäste wie mein Herr Vorgänger durch nur gute Speisen und Getränke, sowie durch aufmerksame, prompte, reelle Bedienung zufrieden zu stellen, um mit Ihr geschätztes Vertrauen auch für die Zukunft zu erhalten zu suchen.

Hochachtungsvoll

H. Klaus.

Sickert's Restauration Brühl 34.

Morgen Schlachtfest.

Drei Rosen. Heute Schlachtfest. F. Fiedler.



Eldorado.

Heute Abend Ox-tail-soup. Tucher'sches und Riebed'sches Lagerbier hochheil. Grosse rauchfreie Restaurations-Localitäten.

Sechs

Billards aus der berühmten Billard-Fabrik von J. B. Dorfelder in Mainz. Vorzügliche Küche. 2 Kegelbahnen. Großen Concerts u. Ball-Saal. Ein großes Zimmer für kleinere Gesellschaften noch 2 Tage frei. H. Stamminger.

Restaurant Bellevue,

5 Kreuzstraße 5.

Unterzeichnet empfiehlt sein neu eingerichtetes Local zur Abhaltung von Gesellschaften, Versammlungen, Hochzeiten, Kindtaufen &c.

Achtungsvoll **H. Quaas.**

6 Billards.

Restaurant Johannisthal, Billard-Saal und Kegelbahn.

Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr.

Dabei empfiehlt Schlachtfest.

6 Billards.

Restaurant zur Gold. Kugel.

Markstraße Nr. 1b. vor Halle'sche Straße Nr. 8. Heute Schlachtfest, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Vereinslagerbier. Adolph Forkel. (H. 35182.)

Italienischer Garten.

Morgen Freitag Schlachtfest.

G. Hohmann.

Heute Schlachtfest

Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Gambrinus-Halle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Heute Schweinsknochen,

echt Bayerisch und Lagerbier ff.

Fr. Tröster.

Restaurant L. Stephan,

Parkstrasse,

empfiehlt heute Abend Pökelschweinsknöchel mit Klößen.

Bayerisch und Lagerbier extra fein.

Carlstrasse No. 7.

Heute

Schlachtfest.

Fr. Schröter.

Marien-Garten,

Schweinsknochen

mit Klößen und Meerrettig
empfiehlt heute Abend

H. Tharandt, Petersstrasse 22.

Münchner Bierhalle.

heute Schweinsknochen mit Klöße.

Central-Halle.

Morgen Freitag Schweinsknochen.

H. Bernhardt.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schweinsknochen mit Klößen

u. s. w. empfiehlt heute J. C. Winterling.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt für heute Abend saueren Rinderbraten mit Klößen sowie milde Böse.

Goldene Säge.

Heute Abend saueren Rinderbraten mit Klößen.

A. Wagner.

NB. Ein großes Gesellschaftszimmer ist für einen Abend in der Woche frei.

Sophienbad

Restaurant und Cafe,
2 Dorotheenstr. 2.Ox-tail-Suppe.
Mittagstisch.

J. Bergmann.

Karpfen polnisch und blau

empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Rennitz.

Restauration von Fr. Schaefer, Nicolaistraße 51

empfiehlt heute Abend Karpfen poln. od. blau mit Salzkartoffeln od. Weinkraut, Bier ff.

Schiller-Schlösschen

Täglich gewählte Speisekarte,
feine Biere, guter Kaffee u.

Gohlis.

Pfannkuchen.

Goldner Elephant, Große Fleischerg. 89.

Mittagstisch im Abonnement, reichhaltige Speiseliste, Bayerisch Bier von

Ratzen in Nürnberg und Viebed'sches Lagerbier ausgezeichnet.

W. Ihme.

Pragers Biertunnel.

Heute Karpfen polnisch und blau u. r. e. Crostiger Lagerbier und echt Bayerisch Bier ff.

Carl Prager.

Zu meinem nächsten Freitag den 6. November d. J. 8 Uhr Abends in den neu restaurirten Lokalitäten bes.

Gosen-Schlösschen in Plagwitz

(früher Düngefeld)

stattfindenden Eingangsschmaus, welcher mit einem soliden Tänzchen verbunden sein wird, lädt ich ein gebreites Publicum von Leipzig und Umgegend zu recht jährlicher Verherrigung freundlich ein.

Plagwitz, den 3. November 1874.

Friederike verw. Buchholz.

12 Thonberg 12.

Heute zu meinem Kirchschmaus empfiehlt Karpfen, Gänse- und Hasenbraten, gute Weine und s. Viebed'sches Lagerbier.

A. Aster.

Heute Abend 5 Uhr Speckkuchen im Blauen Hecht.

A. Mause.

Allgemeines

Prämien-Auskegeln

Sonntag den 8. November 1874.

Hauptgewinne:
1 Nebbock, Gänse, Hasen und Würste,
im

Eldorado

H. Stamminger.



Bamberger Hof.

Heute Nachmittag Schlachtfest, von 4 Uhr an Wurstfest. Abends frische Wurst und Bratwurst empfiehlt H. Achilles.

Dresdner Hof. Heute Schlachtfest, früh Wurstfest, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst empfiehlt H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Heute Schlachtfest
bei H. Taubert, Hainstraße 24 im Durchgang.Heute Schlachtfest
empfiehlt Louis Seiffert, Gutsrischer Straße Nr. 10.Colonnadenstrasse 22.
Heute Schlachtfest, Bier ff., empfiehlt F. Lenken.Weissbierhalle, Burgstr. Nr. 27.
Täglich Mittagstisch.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. C. Bräutigam.

Kleiner Kuchengarten.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. Wernerff. C. Umbrecht.

Gute Quelle.

Heute Abend Nebrücken.

Burgkeller.

Heute Abend saure Mandelkalbäunen.

Restaurant
von W. Ronnger

Waageplatz.

Heute Goulash und Salzkartoffeln, Dresdner Waldschlößchen pickeln.

Otto Bierbaum, Petersstraße 29.

Heute Abend Kartoffel-Puffer. Für Gesellschaften steht ein kleines Zimmer mit separatem Eingang zur Verfügung.

Restaurant Traeger,

Klostergasse Nr. 11.

Heute Mockturtle-Suppe u. Knoblauch
englisch. Auch sind dagebst 2 Gesellschafts-
zimmer noch für einige Tage zu vergeben.

Blöding's Restaurant,

Neumarkt Nr. 39.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.
Bier vorzüglich.

G. Melting.

Mockturtle-Suppe

Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10.

Berloren

wurde ein Ring mit großem Brillant. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Otto Müller,
Kaufhalle. Vor Anlauf wird gewarnt.Berloren wurde von der Universitätsstraße
bis zum weichen Schwanz ein goldenes Armband. Der ehrliche Finder wird gebeten es
gegen Dank und Belohnung in der Restauration
abzugeben.Berloren wurden zwei Anhänger einer Uhrtette,
vorstellend eine silberne Chasselpfanne mit
Gravirung und eine kleine goldene Medaille.Gegen gute Belohnung abzugeben Poststraße
Nr. 11, im Comptoir.

15 Mgr. Belohnung

dem Wiederbringer eines am Sonntag Abend ver-
lorenen rothen Ohrringes Brühl Nr. 33, II.Berloren wurden am Sonntag Mittag
drei geschriebene Notenstücke
von der Nordstraße, dem Waageplatz bis zur
Tauchaer Straße, und bittet man dieselben gegen
Belohnung abzugeben in der Buchhandlung von

Edm. Stoll, Königstraße Nr. 2 b.

Berloren wurde den 2. d. Abends ein fl. Bei-
buch mit blauem Umschlag. Bitte abzugeben
Promenadenstraße Nr. 11 bei Ohmre.Berloren wurde am Dienstag Abend von der
Großen Windmühlenstr. bis zur Buchhändlerbörse
ein schwarzer Hüter mit weißen Blumen. Gegen
Belohnung abzug. Gr. Windmühlenstr. 24, 2 Tr.Berloren ein Ledertaschen mit Porte-
mannia u. Schlüssel durch die Colonnadenstraße.

Gegen Bel. abzug. Wiesestr. 20 b, 2 Tr. links.

Gefunden eine Brille. Abzuholen Orlen-
straße Nr. 1. (Im Sonnabendblatte war
fälchlich „Erdmannstraße“ gedruckt worden.)

2 Thlr. Belohnung

erhält die Person, welche mir meinen abhanden
gekommenen Hund bringt oder Mittheilung machen
kann, wer ihn hat. Derselbe ist sehr klein, nicht
jung, fuchsähnlich, weiß mit gelbbraunen Flecken, fl.
braunes Kopfchen mit Pappecken u. weißes Plätz-
chen und Schwanz. Windspiel ähnlich.

Weltstraße 90, 1.

Zugelaufen
Freitag den 30. October ein brauner Wachtel-
hund ohne Maulhorn u. Steuerzeichen. Abzu-
holen gegen Entlastung der Infektionsgebühren
Neuschöpfeld, Rudolphstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Bekanntmachung.

Der Concursprozeß gegen unterzeichneten Kauf-
mann Simon Schauer ist unter heutigem
Tage Seiten des Königl. Gerichtsamts im Be-
zirkgerichts hier gänzlich aufgehoben.

Leipzig, den 2. November 1874.

Simon Schauer.

Aufforderung!

Alle mir verlaufenen und im September verfallen-
den Gegenstände werden am 15. November a. e.
ohne Ausnahme verkauft, wenn dieselben bis
dahin nicht prolongirt oder zurückgekauft wor-
den sind.Lombard- u. Vorschussgeschäft,
Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe.Der Rath und das Polizei-Amt
der Stadt Leipzigwird dringend gebeten das neue Regulativ für das
Droschenwesen der Stadt Leipzig aufrecht zu er-
halten. In dankbare Anerkennung wird das
Publicum gern einen Strike, welcher in kurzer
Zeit in sich selbst zerfallen würde, ertragen.

Während Bürger.

Ich bin nicht verpflichtet, fehlerhaft gebrachte
Karten: J. K. Huth, Schuhmacher, Alexander-
straße III, im Hofe, anzunehmen, da
der Fehler nicht v. mir ausgeht, und sehr nicht
ein, auf 50 Stück, wieder mit unverständl. Woh-
nungangabe, neugedruckte Karten — 15 % nach-
zuzahlen; ich bin vielmehr berecht. für bereits
geleist. Zahlung v. 1 % richtige und verständlich
lautende Karten zu verlangen, —

J. K. Huth, Schuhmacher,

Alexanderstraße 6, im Hofe III.

Dem Einzender sub S. 8. 30 am 31. Oct. zur
Rathskasse, daß die Stelle bestigt ist.Der Herr, welcher am verg. Donnerstag nicht
zu Hause antraf, w. geb. dief. Donnerstag. W. S. 39.

Opernglas-Umtausch.

Der Herr, welcher in einem der letz-
ten Gewandhaus-Concerthe im Früh-
jahr a. e. das Opernglas in der Gar-
berobe Gallerie A verkauf und sich
bereit Löffingstr. 4, II. bemühte, wird
freundlich ersucht, den Umtausch da-
selbst oder bei der betreffenden Garde-
robe zu bewirken.Diejenige Person, welche am Sonntag früh in
der Restauration zur Thalia den braunen Regen-
schirm mitgenommen hat, bitte ich denselben zurück-
zugeben, sonst werde ich weitere Schritte thun.
Abzugeben bei Pittmann, Weststraße Nr. 17,
Linden-Apotheke.Am Morgen des 2. d. M. wurde von einem
Knaben auf der Gerberstraße ein Pocket schmücke
Wäsche irrtümlich abgegeben. Man
bitte dasselbe, da es eine arme Witwe erlegen
muss, gegen Dank und Belohnung abzugeben
Gerberstraße, Stadt Halle.

Veritas! — O. T.

Brief erhalten, und bitte betreffende Freunde
beifüll weiterer Erörterungen sich mit mir in
Verbindung zu setzen.
Discretion selbstverständlich.Wirklich gar zu freundlich!
Die Abonnenten je der vierten Vorstellung
(1, 5, 9 z.) genießen heute innerhalb vier
einander folgenden Abonnenten-Abende bereits zum
dritten Male die löstlichen „Maler“.
Da macht's Vergnügen.Besten Dank den anonymen Briefschreibern.
Je mehr Reider, je mehr Glück.

M. F.

Psalm 57. R. H.

Arthur!

Sie in Leipzig und besuchen mich nicht? Ist
Ihre Liebe, nachdem ich Ihnen mein völliges Ver-
trauen geschenkt, so schnell verendet oder waren
Sie —. Bitte mich baldigst zu besuchen.

Bertha Sch.

O. 100. G.

Viele wartete ich vergeblich auf ein Lebens-
zeichen. Herzlichen Gruß. Wann endlich wird
ein persönliches Zusammentreffen möglich sein?

F. 30.

B. Ist das nicht zu erg? Irrth. — ist
von mir gewesen, worauf die Off. war, wo Sie
schon R. — was nügen die B — gen hier und da.Es gratuliert Herrn Kraft und Frau, geb.
Käthe in der Gerberstraße zur silbernen
Hochzeit und wünschen, daß sie die goldene
auch noch erleben.

Mehrere Bekannte.

A. Wo laufen Sie diesen eleganten gut sitzenden
Herbstanzug?

B. Den ließ ich mir bei

Dem „Vereine zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassene“ ist von einem seiner aktiven wohlwollenden Mitglieder bei Gelegenheit seines 25jährigen Geschäftsjubiläums ein Geschenk von

300 Reichsmark

mit dem Wunsche überbracht worden, daß bei ähnlichen Veranlassungen Gönner des Vereins seinem Beispiel folgen möchten.

Wir dem aufrichtigen Danke quittiert hiermit

der Kassier des Vereins
Carl Linnemann.

Carneval 1875. Einladung

zu einer nächsten Sonnabend den 7. November 1874 Abends 8 Uhr im Schützenhaus abzuhalten den Versammlung aller sich für den Carneval interessirenden.

Tagesordnung: Verabschiedung des bisherigen Großen Rathes.

Constituierung des Carneval 1875.

Wahl zum Großen Rath.

Leipzig, den 4. November 1874.

Das Praesidium.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 6. November Abends 1/2 Uhr öffentliche Sitzung im Gesellschaftslocal Brühl 3/4.

Vortrag: Herr Ingenieur Hercher über den Elster-Saale-Canal.

Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste sind willkommen.

Das Directorium.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Sonntag den 8. November Nachm. 5 Uhr im großen Saale des Vereinshauses (Rohstraße Nr. 9) fünfte Jahresfeier. Vortrag und Bericht von Herrn Director P. Lehmann: „Die Stadtmision in London, Hamburg, Berlin und Leipzig“. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Overbeck über die Statue und ihre geschichtliche Entwicklung.

Sonntag den 8. Nov. in Hrn. Jacobi's Salon, früher Sabo, Rosenthalgasse.

Stiftungsfest, Abendunterhaltung u. Tanz b. 2 U. Freunde und Gönner des Vereins sind hierdurch freundlich eingeladen. Progr. an der Caffe. D. V.

V. f. W. P.

Referat: Humboldt. Steppe und Wüste. Local: Klostergasse 11, Restauran v. Träger.

L. L. Probe
im Vereinslocal.

Brandiana.

Heute zahlreiches Erscheinen.

Celany Schneider Alfred Brems.

Libau in Kurland. Leipzig

Die Verlobung ihrer Tochter Rosalie mit Herrn August Leopold beobachten sich lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch ergeben zu zeigen.

Großenhain. Hermann Thranhardt und Frau.

Rosalie Thranhardt, August Leopold.

Großenhain. Dresden.

Albert Hartisch, Zimmermeister, Laura Hartisch, geb. Lehmann Vermählte. Bautzen am Reformationsfest 1874.

Georg Gerloff, Therese Gerloff, geb. Mannowitz Vermählte. Berlin.

3. November 1874. Leipzig.



Heute Abend Chorprobe.

I. obligatorische Versammlung.

Wohlthätigkeits-Concert.

— Leipzig, 4. November. Zu den Anstalten, die großen Segen verbreiten und manche jugendliche Seele vor dem Untergange retten, gehört das Landwaisenhaus zu Leutzsch. Jedes Opfer, welches demselben gebracht wird, ist ein wahres Liebeswerk, und zu einem solchen Opfer wird ein Concert, welches zum Besten dieser Anstalt am Mittwoch den 11. November im Gasthof zu den drei Linden in Lindenau aufgeführt werden soll, den Menschenfreunden Gelegenheit geben. Außer Fräulein Redeker und den Herren Jimenez und Günther wird auch die zwölfjährige Elisabeth Ziegenspang aus Leipzig auftreten, deren hervorragende künstlerische Begabung und Virtuosität schon früher allgemeine Aufmerksamkeit jad. Wir machen im Vorraus besonders auf das Quartett für Pianoforte, Violin, Viola, Violoncello von Schumann aufmerksam, welches die junge Künstlerin mit den Herren Jimenez und Alfonso Jimenez und G. Günther vortragen wird. Von den übrigen musikalischen Genüssen erwähnen wir noch die Lieder: „Doch, wie soll“ von Franz, „der Wandler“ von Schubert, „des Nachts im Walde“ von Seidel — womit Fr. Redeker erfreut wird, und die Variationen über ein Thema von Robert Schumann für Pianoforte, Violin und Violoncello von Iwan Knor. Das letztere Stück werden die Herren Jimenez vortragen. Verschiedene andere Vorträge wollen wir hier nicht aufzählen und bemerken nur noch, daß jeder Teilnehmer einen Doppelgenuss haben wird, einen künstlerischen und einen moralischen. Möge deshalb die Beteiligung eine recht lebhafte sein!

Vaudville-Theater.

Im Vaudville-Theater sind in jüngster Zeit in rascher Aufeinanderfolge verschiedene Novitäten dem Repertoire einverlebt worden, welche der Mehrzahl nach einer guten Aufnahme sich zu erfreuen hatten. In dem dreiaktigen Lustspiel „Die Egoisten“ von Jul. Rosen, in welchem die verschiedenenartigen Charaktere gewissermaßen willenslos zu dem Gesandtnisse gelangen, „wir sind alle Egoisten!“ ist die Handlung eine glücklich durchdachte, voll innerer Wahrscheinlichkeit und die Anziehungs Kraft auf alle drei Akte gleichmäßig verteilt, ein Vorteil, der sich nicht von allen Novitäten der Neuzzeit sagen läßt. Die verschiedenen Darsteller führen das Stück glücklich zu Ende und namentlich verdiensten die Herren Dreßler (Privatmann Döring), Meißner (Dr. Döring), Raeder (Hand Mabé), Schwarz (Kaufmann Kunzelrüber), Reichardt (Aug. von Benden), ferner Fr. Jenichen (Frau Döring), Fr. Bischfeld (Bertha Döring), Fr. Rominská (Knechtin v. Benden) und Fr. Verdi (Neketka) genannt zu werden. — Die darauf folgende bekannte Gesangspause Durch's Schlüsselloch findet immer und immer wieder dankbare Aufnahme; in den Erfolgtheilen sich die Herren Dreßler (Factotum Krümel), Meißner (Dr. Horn) und Reichardt (Düringsfeld), sowie die Damen Fräulein Rohde vertrat den Sammeln, Herr Meißner den Bymation und Herr Raeder den Kunst-Enthusiasten Midas. Die Durchführung ließ auf großen Fleiß im Studium schließen, da in gesanglicher Richtung wenig Unregelmäßigkeiten bemerkbar wurden. Jeder der vier Vertreter war an seinem Platze und griff für eine erste Aufführung befriedigend in das Ensemble ein; wir kommen wieder auf die frühere Behauptung zurück, daß das Publicum des Vaudville-Theaters derartigen Vorstellungen den Vorzug giebt; Beweis dafür der zahlreiche Besuch und reiche Applaus, der die Bewährungen der Darsteller lohnte.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren. Leipzig, den 4. November 1874.

Adolf Lehner und Frau geb. Goldschmidt.

Heute Morgen 1/2 Uhr verließ nach langem und schwerem Leiden meine innigst geliebte Frau, Johanna Christiane Caroline Koch geb. Hänsel. Dies lieben Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht. — Leipzig, den 4. November 1874. Julius Koch.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr statt.

Heute Mittag verschied plötzlich u. unerwartet unser guter Vater, Schwieger- und Großvater Herr

Christian Gottfried Gaudig im 72 Lebensjahr.

Theilnehmenden Verwandten u. Freunden dies zur Nachricht.

Leipzig, Dresden, New York den 3. Nov. 1874. die trauernden Hinterlassenen.

Heute Abend 5/4 Uhr starb nach längeren Leidern unser heiligster Gatte, Vater, Sohn und Bruder,

Herr Friedrich Theodor Köhler, Inhaber der Firma August Heyne,

in seinem 49. Lebensjahr, was schwerzerrüttet nur hierdurch angeht.

Leipzig, den 3. November 1874. Emma verw. Köhler, zugleich im Namen

der Hinterlassenen.

Für die vielseitigen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines geliebten Mannes, des Amts-Zimmermeisters Hermann Starig, sowie für die zahlreiche Begleitung auf seinem letzten Wege sagt Allen den herzlichsten Dank.

Marie verm. Starig, geb. Fetz, zugleich im Namen

der Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise wohlthuender Theilnahme bei dem Verlust unseres Reinhold unsrer herzlichsten Dank.

J. Ballmann und Frau.

Für die vielseitigen Beweise der liebevollen Theilnahme bei dem uns unerträglichen Verlust unserer lieben Enkelin und Schwester Constanze Sauer, besonders für den in so reichem Maße gespendeten Blumenschmuck, sprechen wir hiermit unsern tiefgesühltesten Dank aus.

Leipzig, 3. November 1874. die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

Berichtet: Herr Paul Georg Blaas in Chemnitz mit Frau Emma verm. Plotofski dafelbst. Herr Eduard Hellmann in Freiberg mit Fr. Ottile Köhler.

Berichtet: Herr Fried. Weißbach in Chemnitz mit Fr. Amalie Tittel in Langenau-Riederau. Herr M. Rehmann in Dresden mit Fr. Johanna Berger dafelbst. Herr Carl Wolff in Reichendorf in S. mit Fr. Franziska Seydel in Schöneck.

Geboren: Herr G. Lutz in Coburg a. S. ein Sohn. Herrn Gustav Seeling in Dresden eine Tochter. Herrn Carl Rehmann in Königsberg eine Tochter. Herrn Gn. Wolff in Döbeln eine Tochter. Herrn Eugen Ludwig in Rosena eine Tochter.

Gestorben: Fr. Fried. Christiane Häntchen in Großdobritz. Frau Friederike Birkhoff geb. Albrecht in Dresden. Herr Alexander und Herr Hermann Benedix in Dresden. Herr A. Thümmler, Kammermühl in Dresden. Herr Ludvig Kergel, Landschaftsmaler in Dresden. Frau verm. Gräsel in Weissen. Herr Fr. Aug. Berger, Fischermeister in Weissen. Frau Caroline verm. Küller in Freibergsdorf. Herr Spörl in Zwiedau Tochter Anna. Herr Hermann Wüniger in Bautzen. Herr Adolph Weber's in Chemnitz Sohn Alward. Herr Carl Reberich Siegel, Tischlermeyer in Chemnitz. Frau Agnes Franziela Stephan, geb. Hesse in Chemnitz. Herrn A. F. S. Nauchmaul's in Chemnitz Sohn Alfred. Frau Wilhelmine verm. Hoffmann geb. Dörfler in Borsdorf-Gillersdahn Tochter Clara. Frau Wilhelmine Schuricht geb. Höhne in Wermsdorf. Herrn August Preßler's in Blauen v. S. Sohn Paul. Herrn Voigtlaßistent Knuth's in Dippoldiswalde Sohn Alfred.

Friede ihrer Asche.

Leipzig, am Begegnungsstage 2. November 1874.

Georg Bauer, Hof-Federschmücke.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-4½

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1½

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbecken 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-4½

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1½

Bad Mildenstein. Letterstraße 8. Hell- u. Badeanstalt.

Kiesnadel, Dampf-, Moussirunde, Kur- u. Wannen-

Speiseanstalten I u. II. Freitag: Gräppchen u. Kohlrabi mit Kalbsleisch. S. V. Niedler. Pflegbeit.

Nachtrag.

* Leipzig, 4. October. Die öffentlichen Winterveranstaltungen des bislangen Protestant-Bundes-Vereins eröffnete gestern Abend der Vorsitzende, Herr Buchhändler Kirchhoff, mit einem Hinweis auf die Erfolge und zukünftige Aufgaben sowohl des gesammelten deutschen als des Leipziger localen Protestant-Bundes, wobei er besonders die geringe Beteiligung bei den jetzigen Kirchenvorstandswahlen als Beispiel herwählte für die noch immer vorhandene Veranlassung, daß die kirchengeistliche Interesse neu anzutun. Dem darauf folgenden Vortrag des Herrn Professor Seydel über Entstehung und Bedeutung des Ausdrucks

„Sohn Gottes“ folgte die zahlreiche Ver- sammlung von Anfang bis Ende mit der gespannten Aufmerksamkeit bis zu den bedeutungs- vollen Schlusssworten: „Wenn wir Jesu ebenbürtig denken und empfinden wollen, müssen wir das Göttliche geistig, das Heilige sittlich fassen.“

Die Beteiligung war die größte, die Kirche endlich ab! Der Dom, der dann sichtbar wird, ist weit schöner, als alle Dome des Mittelalters, und auch die jetzigen Leipziger und Freunde des Christenthums werden ihn gern betreten.“

* Leipzig, 4. November. Mehrere hiesige Vieh- haber der Jagd erlegten am vorigen Sonnabend in einem kleinen Gehölz unfern von hier binnen wenigen Stunden, außer einem andern Wild,

12 Schneisen; zwei von den Schneisen durften sich je einer Doublette rühmen. Dieses Ergebnis ist für unsere Gegend ein außerordentlich günstiges. Tags darauf fanden dieselben Jagd in denselben Gehölz weit weniger Schneisen und erlegten deren bloß fünf.

* Leipzig, 4. November. Mehrere hiesige Vieh- haber der Jagd erlegten am vorigen Sonnabend in einem kleinen Gehölz unfern von hier binnen wenigen Stunden, außer einem andern Wild,

12 Schneisen; zwei von den Schneisen durften sich je einer Doublette rühmen. Dieses Ergebnis ist für unsere Gegend ein außerordentlich günstiges. Tags darauf fanden dieselben Jagd in denselben Gehölz weit weniger Schneisen und erlegten deren bloß fünf.

* Leipzig, 4. November. Mehrere hiesige Vieh- haber der Jagd erlegten am vorigen Sonnabend in einem kleinen Gehölz unfern von hier binnen wenigen Stunden, außer einem andern Wild,

12 Schneisen; zwei von den Schneisen durften sich je einer Doublette rühmen. Dieses Ergebnis ist für unsere Gegend ein außerordentlich günstiges. Tags darauf fanden dieselben Jagd in denselben Gehölz weit weniger Schneisen und erlegten deren bloß fünf.

* Leipzig, 4. November. Mehrere hiesige Vieh- haber der Jagd erlegten am vorigen Sonnabend in einem kleinen Gehölz unfern von hier binnen wenigen Stunden, außer einem andern Wild,

12 Schneisen; zwei von den Schneisen durften sich je einer Doublette rühmen. Dieses Ergebnis ist für unsere Gegend ein außerordentlich günstiges. Tags darauf fanden dieselben Jagd in denselben Gehölz weit weniger Schneisen und erlegten deren bloß fünf.

* Leipzig, 4. November. Mehrere hiesige Vieh- haber der Jagd erlegten am vorigen Sonnabend in einem kleinen Gehölz unfern von hier binnen wenigen Stunden, außer einem andern Wild,

12 Schneisen; zwei von den Schneisen durften sich je einer Doublette rühmen. Dieses Ergebnis ist für unsere Gegend ein außerordentlich günstiges. Tags darauf fanden dieselben Jagd in denselben Gehölz weit weniger Schneisen und erlegten deren bloß fünf.

* Leipzig, 4. November. Mehrere hiesige Vieh- haber der Jagd erlegten am vorigen Sonnabend in einem kleinen Gehölz unfern von hier binnen wenigen Stunden, außer einem andern Wild,

12 Schneisen; zwei von den Schneisen durften sich je einer Doublette rühmen. Dieses Ergebnis ist für unsere Gegend ein außerordentlich günstiges. Tags darauf fanden dieselben Jagd in denselben Gehölz weit weniger Schneisen und erlegten deren bloß fünf.

* Leipzig, 4. November. Mehrere hiesige Vieh- haber der Jagd erlegten am vorigen Sonnabend in einem kleinen Gehölz unfern von hier binnen wenigen Stunden, außer einem andern Wild,

12 Schneisen; zwei von den Schneisen durften sich je einer Doublette rühmen. Dieses Ergebnis ist für unsere Gegend ein außerordentlich günstiges. Tags darauf fanden dieselben Jagd in denselben Gehölz weit weniger Schneisen und erlegten deren bloß fünf.

* Leipzig, 4. November. Mehrere hiesige Vieh- haber der Jagd erlegten am vorigen Sonnabend in einem kleinen Gehölz unfern von hier binnen wenigen Stunden, außer einem andern Wild,

12 Schneisen; zwei von den Schneisen durften sich je einer Doublette rühmen. Dieses Ergebnis ist für unsere Gegend ein außerordentlich günstiges. Tags darauf fanden dieselben Jagd in denselben Gehölz weit weniger Schneisen und erlegten deren bloß fünf.

* Leipzig, 4. November. Mehrere hiesige Vieh- haber der Jagd erlegten am vorigen Sonnabend in einem kleinen Gehölz unfern von hier binnen wenigen Stunden, außer einem andern Wild,

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 309.

Donnerstag den 5. November.

1874.

* Leipzig, 4. November. Gestern sprach Dr. Hans Blum von hier vor den Wählern zu Lautitz zu Gunsten des zum Reichstagsabgeordneten vorgeschlagenen Herrn v. Könneritz. Während des letzten Theiles der Rede war (der „D. Allg. 3.“ zwölfe) ein Mann in den Saal getreten, der zuerst sieben Notizen machte, dann ohne Weiteres sich an den Tisch des Comité setzte und dort weiter schrieb. Als nach dem Blum'schen Rede die Debatte eröffnet wurde, entpuppte sich der unbekannte Schreiber als der Reichstagsabgeordnete Bahleitich und erging sich nun unter dem lebhaftesten Klangen der Verhandlung in den üblichen persönlichen und sachlichen Schmähungen, behauptete namentlich, seine Partei sei keineswegs vaterlandslieb, aber man habe sie ersterbt, rechtlos gemacht, und, was den deutsch-französischen Krieg anlange, so habe nirgends der deutsche Soldat für sein Vaterland gekämpft, sondern für ihn ganz freunde und gleichgültige Interessen. Dr. Blum erhob sich zu einer kurzen Erwiderung: Von Persönlichkeiten wolle er ganz absehen bis auf die eine Frage: Was der Reichstagsabgeordnete Bahleitich überhaupt hier zu thun habe, während in Berlin der Reichstag versammelt sei? Ob er etwa auf solche Weise den Wählern zeigen wolle, welches Maß von parlamentarischer Pflichterfüllung sie von Herrn Blum zu erwarten hätten? Unter allen parlamentarischen Künsten besaße die Sozialdemokratie diejenigen des Schwenzens im höchsten Maße. (Große Heiterkeit und Beifall.) Was die Entfernung und Rechtslosigkeit der Arbeiter anlange, so möge Herr Bahleitich ein Recht, eine Freiheit nennen, welche der Arbeiter in Deutschland weniger besaße, als die übrigen Gesellschaftsklassen, ein einziges Recht, eine einzige Freiheit, die er sich selbst erkläre habe, die er nicht den sogenannten Bourgeois verdanke! Und was die rücksichtlose Schlussbemerkung über die Vaterländische deutscher Soldaten anlange, so habe Herr Bahleitich wohl nur draus im Felde in das begehrte oder das brechende Auge eines unserer Krieger gesehen, nicht die Wacht am Rhein fingen hören von unseren Hauen an bis zur Loire und zum Doubs; auch habe er wohl nie so etwas einem einzigen Soldaten in Waffen oder Gewalt gefragt; er würde sonst sicherlich eine Antwort erhalten haben, welche vielleicht sehr unparlamentarisch, aber reichlich verdient gewesen wäre. Mit donnerndem Beifall wurde diese Abwertung begrüßt und der Schluss der Verhandlung ausgesprochen. Mit gehobenem Gefühl trennte sich die Versammlung.

+ Ein alter Hausherr, Sachsen's Militärvorstand ist nunmehr auch aus das Jahr 1875, also zum zweiten Male, erschienen und bietet in gewohnter Weise den Intendanten und Unterhaltern eine reiche Auswahl. Man findet in demselben außer Allem, was zunächst zu einem reichslosen Kalender gehört, als dem Kalendarium mit vollständigem Zubehör, Einnahmen- und Ausgaben-Konto, Werten und Märkten, Zinsberechnungen für die neue deutsche Reichswährung, Rententafel, Haus- und Wirthschaftsregeln und vielem Aehnlichen, ganz vorzüglichen Unterhaltungsstoff, darunter ergänzliche Erzählungen aus dem Soldatenleben, Schlachterinnerungen, Anekdoten, Gedichte und Miscellen. Drei große Illustrationen: den Einzug des Königs Albert und der Königin Carola in Leipzig, das Soldatendenkmal auf dem Winterberg bei Saarbrücken und einen Landstreichs-Audmarsch im 16. Jahrhundert darstellend, sind dem Kalender eine rechte Binde. Beigegeben ist dem Militär-

vereins-Kalender die neuere Rangliste der königlich sächsischen Armee, sowie die neuere Vertheilung der Landwehrstationsorte des XII. Armeecorps nach Bezirken und Gerichtsämtern und die Zusammenstellung des deutschen Reichsheeres. Beiall diesem Inhalte und den trefflichen Illustrationen kann der Militärvorstand-Kalender bei seinen alten und neuen Bekannten gewiss auf günstige Aufnahme rechnen und wird wohl kaum in einer Familie fehlen, zu der Soldaten oder Soldatenfreunde gehören, zumal ja ein großer Theil der Einnahme für denselben der königlich sächsischen Invalidenstiftung zusteht. Man erhält den Kalender für nur 5 Groschen im Gewölbe von Theodor Windler, Ritterstraße Nr. 41.

Die Gemeinde Thonbergstrassenhäuser bei Leipzig heißt von jetzt an offiziell Thonberg. Über die Behandlung der Bischöflichkeit im kleinen Grenzverkehr erklärt das Ministerium des Innern eine Verordnung, nach welcher die Einführung des Kindwachs der grauen Steppenrasse, bez. russisches und galizisches, auch im kleinen Grenzverkehr schließlich verboten wird, so daß auch nicht zur Consumtion oder für die landwirtschaftlichen Bedürfnisse aus Böhmen Kindwachs eingeführt werden darf. Eingelassene werden solche Beflüsse, wenn deren Gesundheitszustand durch den üblichen Bischöflich gebürgt ist und ein ordnungspolitisches Zeugnis darüber beigebracht wird, daß die selben aus einem Orte Böhmens stammen und dort geziert gestanden haben. Zu widerhandlungen gegen die Vorrichtungen dieser Verordnung werden mit Gefängnis bis zu einem, unter Umständen bis zu zwei Jahren bestraft.

Wie man der „N. Pr. Blg.“ aus Dresden berichtet, rückt in nächster Woche das einen Offizier, vier Unteroffiziere und vierzig Mann starke Kommando des lgl. preußischen Eisenbahn-Bataillons wieder nach Berlin ab, nachdem es seit dem 11. September bei einer überaus instructiven Arbeits-Ausführung an der Berlin-Dresdener Eisenbahn in Dresden beschäftigt gewesen. Diese neue Bahn wird künftig, außer auf ihrem eigenen Bahnhofe in der Friedrichstadt, auch Personen auf dem der lgl. sächsischen Staatsbahn gehörigen Bahnhofe der Altstadt aufnehmen. Bei den betreffenden Arbeiten kam es darauf an, die der Staatsbahn gehörigen beiden Gleise auf einer gewissen Strecke zu heben, so zwar, daß, ohne den starken Betrieb von täglich 70–80 Zügen zu unterbrechen, der Rollenweg und die Tharander Straße um 4 M. über dem Straßengrund mit dem Schienennetz zu überbrücken waren. Da, wo die Brücken zu liegen kommen, bedurfte es der Herstellung starker Futtermauern, während die Steigung der Bahn aus der bisherigen Horizontale zur Höhe dieser Brücken theils durch Erd-Ausschüttungen, theils durch aufgestellte Blöcke, welche später in Ede gelegt werden sollen, gewonnen wurde. Außerdem war es notwendig, ein besonderes Halsgeleiste anzulegen. Dem Kommando des Eisenbahn-Bataillons, verstärkt durch eine Abteilung des hiesigen königl. sächs. Pionnier-Bataillons Nr. 12, fiel nun die Aufgabe zu, die Baugruben jenseits Futtermauer herzustellen; da der Verkehr auf der Eisenbahn nicht unterbrochen werden durfte, so mußte man funktionsgerechte Schächte absteuern, dieselben mit starker Zimmerung und Verstärkung versehen und die darüber hinweglaufenden Schienen, zwei Gleise, durch eiserne Balken stützen; man mußte diese Arbeiten geleisten haben, um ein Urtheil über die Schwierigkeit der

Ausführung sowohl, als auch über die unsichtige Zeitung haben zu können. Die technische Truppe hat ihren Auftrag, wie allgemein anerkannt wird, zur vollkommenen Zufriedenheit gelöst und dargebracht, wie gerade bei solchen schwierigen Ausführungen technische Gewandtheit und militärische Ordnung schnell und sicher zum Ziele führt.

Aus Chemnitz berichtet das dortige Tageblatt: Seit kurzem hat sich in unserer Stadt jassches, aus Payne nachgemachte Gold eingebürgert, welches von Geschäftsmännern, zumeist Galanteriewarenhändlern, in Verkehr gebracht und von den Kaufmännern in mehreren Fällen dazu missbraucht worden ist, dasselbe als echtes Gold an den Mann zu bringen. Wie wir hören, soll sich die Polizei deshalb veranlaßt gefühlt haben, am derartige Fälschungen eine allgemeine Polizia anzuordnen. Das Resultat derselben, heißt es, wäre ein sehr ausgiebiges gewesen.

Bei weiterem Auftreten der Blatternkrankheit in Bautzen verlautet nichts, und man kann daher wohl mit Sicherheit annehmen, daß sie auf die früher erwähnten zwei Fälle beschränkt geblieben ist.

Der im Jahre 1861 gegründete Pensionsvorstand für Witwen und Waisen sächsischer Beamten, welcher lediglich aus eigener Sache sich constituiert und bis jetzt entwickelt hat, zählt 773 Mitglieder mit 1922 Einheiten. Derselbe besteht ein Verband über vierzig von 56.650 Thaler und ist in fortwährendem Wachsch begriffen; z. B. betrug der Zuwand des Vermögens im Jahre 1873 die Summe von 4700 Thlr., dagegen betrug im Jahre 1873 die Jahrespension für jede Einheit 15 Thlr., und es hat der Verein seit seinem Bestehen bis zum Schlusse des Jahres 1873 an Pensionen bereits 37.192 Thlr. 15 Rgt. (bisher im Jahre 1873 die Summe von 5550 Thlr.) ausgezahlt; die Zahl der Pensionnaire beträgt jetzt 171 Personen.

Am 31. October stand in Berlin plötzlich im 75. Lebensjahr der frühere Regisseur der königlichen Oper, Albert Wagner, der Vater der Frau Johanna Jachmann-Wagner und älterer Bruder Richard Wagners. Nach dem Abgang seiner Tochter von der Hofbibliothek zog auch er sich ins Privatleben zurück und verlebte seine letzten Jahre im Hause seines Schwiegervaters, des Landrats a. D. Jachmann.

Am 31. October stand auf dem Friedhof zu Berlin unter Beteiligung der sächsischen Stenographenvereine Stolz'sche Schule die feierliche Enthüllung des dem am 6. October 1868 zu Berlin, wo er Wiedergemeingung gefeiert hatte, an Geburtsfeierlichkeit in der Blüte seines Lebens verstorbenen Oberpostsekretär Eduard Duhant aus Leipzig gewidmeten Denkmals statt.

Im carlischen Lager hat man die Gefangenennahme und Erhöhung des unglücklichen Hauptmanns Schmidt in der frischen Weise entstellt und die offenkundigsten Lügen über den hingerichteten Offizier verbreitet, um die von aller Welt gesuchte Freiheit zu beschönigen. Es ist daher um so wünschenswerther, eine möglichst glaubwürdige Darstellung des rücksichen Radhectes zu erhalten. Jetzt wird von einem Augenzeuge, der nach der blutigen Scene das carlische Lager verlassen hat und zur Regierungspartei übergetreten ist, einem Berichterstatter der „Schles. Blg.“ zuholte, nachstehende interessante Mittheilung gemacht: „Der Capitän Schmidt befahl bei seiner Gefangenennahme weder Waffen noch Legitimationspapiere. Man sah in seiner Tasche den Entwurf

eines ihm in keiner Weise gravirenden Correspondenz-Berichts. Sein Übertritt zum Katholizismus wurde durch ein Dokument erwidert, indem ihm in einer mit fingerlängen Unterschriften versehenen Urkunde im Falle der Konversion die Begnadigung zugesichert und seine Detention im Fort von Erfurt bis zur Beendigung des Krieges verheißen war. Schmidt ist, wie von einem deutschen Soldaten zu erwarten, mit Todesschutz geschorben. Er liegt ruhig seinen Kopf ab und empfängt sieben in die entblößte Brust drei feindliche Kugeln. Der brave Offizier endete mit den Worten: „Hoch lebe mein Kaiser!“ Dem Opfer der Barbarei wurde auch die Hinrichtung verbittert. Zum Abschluss des Rates, in dessen Knopfloch das Eisene Kreuz und eine norddeutsche (oldenburger oder mecklenburger) Decoration befestigt waren, fand Schmidt sich durch den Befehl veranlaßt: „Sie müssen das Eisene Kreuz abnehmen!“ Auf die Frage: „Warum?“ erfolgte die Entgegnung: „Weil jedem Soldaten des Königs Carlos die preußischen Farben verhaft (odioso, hassenwert) sind.“ Schmidt verzweigte die Abnahme des Ordens und entließ sich, um jeder weiteren Verletzung vorzubürgern.

Telegraphische Depeschen.

Linz, 4. November. Auf Requisition des Berliner Stadtgerichts ist der bekannte Literat Julius Lang beabsichtigt zu entlassen in der Affäre Armin vor das hiesige Landesgericht vorgezogen.

Haag, 3. November. Die Regierung hat den Generalstaaten einen Gesetzentwurf vorgelegt, durch den die Regierung ermächtigt wird, einen die Summe von 10 Millionen Gulden nicht übersteigenden Betrag aus den disponiblen Beständen der Staatskasse zu entnehmen und beabsichtigt Spargeld von Zinsen zum Anlauf von Certificaten der Nationalsschuld zu verwenden.

Petersburg, 4. November. Die Dispositionen zur Abreise des Kaisers aus Rivaia sind so getroffen, daß derselbe am 6./18. November früh in Barskoje-Selo eintrifft. Am diesem Tage findet das Regimentsfest der Gardehusaren statt, deren Chef der Kaiser ist. Mit Ausnahme des Fürsten Gortschakoff und des Grafen Milutin sind alle Minister nunmehr hier anwesend.

Madrid, 3. Nov. Die Beklagung von Irún soll zufolge eines heute ergangenen Bescheids durch 10 Bataillone Infanterie und drei Batterien verstärkt werden, welche im Verein mit der bisherigen Garnison den Grenzverkehr an der spanisch-französischen Grenze überwachen und besonders den Import von Kriegscontrabande verhindern sollen.

New-York, 4. November. Das Resultat der Congreßwahlen ist noch nicht feststehend, die Republikaner behaupten, ihre Kandidaten seien gewählt, geben aber einen Stimmengewinn von 7000 für die Demokraten zu. Der Gouverneur Wadenswyl in New-Orleans meldet, daß die Demokraten mit nicht großer Mehrheit siegen. Mehrere Tausend Wähler stimmten für die Demokraten. Der Staat New-York wählte Demokraten, die Stadt New-York die von der Tammanypartei aufgestellten Kandidaten. Massachusetts wählte Republikaner, die Demokratenpartei setzte jedoch 3 Congreßmitglieder durch. Rhode Island wählte 2 Republikaner. In Alabama waren bei der Wahl Unruhen vor, wobei 5 Wähler getötet, 15 Wähler und 5 Wähler verwundet wurden.

Volkswirtschaftliches.

Das geringfügige Deficit vorstehende zu decken verpflichtet ist.

Bei dieser Berechnung müßten wir uns zunächst gegen die Aufstellung vertheidigen, als ob der Reinetrat der A-Strecke unbedingt voll zur Vertheilung zu gelangen hätte. Es wird dies insbesondere davon abhängen, ob und inwieweit die Verwaltung eine Dotirung des Reserve- und Erneuerungsfonds für erforderlich hält, — eine Frage, über welche auch nur eine Rücksichtnahme auszusprechen unmöglich ist.

Zerner aber wird es jedem mit Eisenbahnverhältnissen einigermaßen vertrauten als selbstverständlich erscheinen, daß die Berechnung durch die mögliche Vergünstigung schwedender Schulden und durch andere, aus Bilanz und Betriebsüberichten nicht erkennbare Momente im Einzelnen abweichen werden kann. Einen wesentlichen Einfluß aber werden derartige Momente kaum auf das Resultat ausüben können.

Für die Actionaire der Bischlebrader Bahn aber scheint uns aus dem Obigen in der Hauptsache Folgendes hervorzugehen:

Die Entwicklung beider Strecken zeigt ein Fortschreiten des Verkehrs, selbst in einem Jahr, in welchem die meisten übrigen österreichischen Bahnen nur Rückschritte zu verzeichnen haben und welches in der That, wegen des fast heimischen Darmiederliegends der böhmischen Industrie, für alle dortigen Eisenbahnen die empfindlichsten Einnahmen bringt, — sei es nun gegenüber den früher erzielten Resultaten, oder gegenüber den Erwartungen, die bei normalen Verhältnissen sich erfüllt haben würden.

Die Verkehrsentwicklung der B-Strecke ist eine raschere, als die der A-Strecke, weil letztere, wie oben erwähnt wurde, zu einem großen Theile schon einen sehr starken Verkehr besitzt, der nicht mehr der Ausdehnung fähig ist, wie derjenige der

B-Strecke, auf welcher die Production namentlich der Kohlenwerke durch den Bahnbau überhaupt erst möglich gemacht worden ist.

Das Verhältniß der Betriebsausgaben darf als Beweis gelten, daß die Verwaltung der Aufgabe eines billigen Betriebes möglichst gerecht zu werden sucht. Die Ausgaben übersteigen in keiner Weise das übliche Maß für Bahnen, welche, wie die Bischlebrader, einen Theil ihrer Strecken über schwieriges Gebirgsterrain haben leiten müssen.

Diese Momente lassen hoffen, daß auch ohne besondere, günstige Zwischenfälle die Actionaire der A-Strecke vom nächsten Jahr ab wieder aus einer steigende Rente hoffen dürfen, — wenn auch auf die vor Verwandlung der kleinen Kohlenbahn in ein Bahnen von ca. 60 Meilen erzielten Dividenden nie mehr zu rechnen ist —, und daß auch für die Actionaire der B-Strecke, bei der Wahrscheinlichkeit, daß vom nächsten Jahre an die A-Strecke die Vorherrschaft für die Anleihe-Zinsen und Tilgung restituirt werden können, mit dem Jahr 1876 der Genüg einer Dividende eintreten wird.

Inwieweit die oben aufgenommenen Wahrscheinlichkeitsrechnungen durch die Betriebsausweise der Monate October bis December bestätigt finden, werden wir nach deren Erscheinen in diesen Blättern berichten.

Handelsgerichtssachen

— Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Die Firma H. Andel in Bautzen. Inhaber Dr. Johann Andel derselbe.

Die Firma Löwen-Apotheke: Dr. Emil Krämer in Freiberg. Inhaber Dr. Emil Gotthardt Krämer derselbe.

Die Firma H. Röhner in Freiberg. Inhaber Herr Ferdinand Hermann Röhner derselbe.

Die Firma Robert Schneider in Pirna. Inhaber Herr Gottlieb Schneider derselbe.

Die Firma Oswald Bösch in Pirna. Inhaber Herr Kaufmann Friedrich Oswald Bösch derselbe.

Berichtigungen: Die Firma Sächsische Fabrik zu Cunsdorf (Amtsbezirk Reichenbach i. S.) ist gelöscht infolge Auflösung der Gesellschaft und Herr Siegfried Streicherau, Kaufmann in Berlin, alleiniger Liquidator.

Herr Louis Silbermann ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes der Sächsischen Emaillewerke und Rossgesellschaften in Pirna, dagegen Herr Leopold Zentner als Vorstandsmitglied eingetreten.

Erloschen: Die Firma F. W. Schneider in Pirna.

Coucours-Großmungen.

Gerichts-Amt Borna: Zu dem Nachlass des Hauses und Getreidehändlers Friedrich Wilhelm Schulze in Loschwitz. Anmeldezeit bis 21. November.

Gerichts-Amt Harsdorf: Zu dem Vermögen des Restaurators August Wilhelm Rößler in Harsdorf. Anmeldezeit bis 23. Novbr.

Bez.-Ger.-Amt Zwönitz: Zu dem Vermögen des Kaufmanns Ernst Richard Gräßer in Zwönitz, 2 des Schneidermeisters Carl Louis Rückhardt derselbe. Anmeldezeit für beide Schuhwaren bis 1. Decbr.

Verschiedenes.

— Leipzig, 4. November. In Berlin besteht gegenwärtig die Absicht, eine Eingabe an das Amtsgericht-Collegium der Berliner Kaufmannschaft zu richten, dahin gießend, diejenigen österreichischen Prioritäten, welche ihren Verpflichtungen bezüglich der Couponzahlung in Thalern nicht nachkommen, von der Berliner Börse ausgeschlossen um dergestalt die Bahnen zu zwingen, den übernommenen Verpflichtungen nachzukommen. Es lassen es jedoch dahin gestellt, ob nicht dieses Mittel

Die Betriebsergebnisse der Bischlebrader Bahn im Jahre 1874.

II.

Um zu ermitteln, in welcher Weise der auf 486.000 fl. geschätzte Ueberbruch des laufenden Betriebsjahrs sich auf die Aktienkapitale A und B verteilen würde, bedarf es nur der Feststellung des Anteils, mit welchem jede der beiden, foliarisch für die Prioritätsanleihen verhafteten Strecken bilanzmäßig zu der Verzinsung und Tilgung der letzteren beizutragen hat. Nach dem Rechnungsabschluß per 31. Dec. 1874 ist diese Theilung in der Weise erfolgt, daß

A 15.019.050 fl.

B 14.135.250 fl.

zu decken hat, so daß zu der oben berechneten Gesamtumfrage der Verzinsung und Tilgung von 1.688.500 fl.

A ca. 870.000 fl.

B ca. 818.500 fl.

beitragen haben würde.

Kürzlich man dieses Erforderniss von den Rettungsinnahmen beider Strecken an 1.381.200 fl. bzw. 793.600 fl. so erhielt für das Aktienkapital *) von A ein Betrag von 511.200 fl. oder reichlich 5%, während bei der Strecke B zur Prioritätsanleihen Verzinsung und Tilgung der Betrag von 25.200 fl. erwangt wurde. Wir wiederholen, daß durch diesen Fehlbetrag die Verzinsung und Tilgung selbst keineswegs in Frage gestellt ist, da stattmäßig die A-Strecke

*) Das Genusshweincapital kommt bei der Dividende bis 5 Proz. nicht in Betracht. In Art. 1. ist irrtümlich statt „nach 5 Prozent“ geschrieben: „bis 5 Prozent dividendenberechtigtes Genusshweincapital.“

Leipziger Börsen-Course am 4. November 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.